Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Mittwoch, den 31. März 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 32. Jahrgang. — Nr. 77.

Frankreich verweigert Erlaubnis

Zur Entsendung deutscher Reichstruppen nach dem Ruhrgebiet.

Sozialdemokraten stellen Gegenultimatum.

Paris, 31. März. Das Ansuchen der deutschen Regierung, ihr solle gestattet werden, Truppen nach dem Ruhrgebiet, in der neutralen Zone nahe der deutschen Grenze zu senden, ist von der französischen Regierung abschlägig beschieden worden.

Unterhandlungen bezüglich des Ansuchens Deutschlands waren zwischen Premierminister Millerand und dem deutschen Geschäftsträger in Paris Dr. von Mayer gepflogen worden und Millerand hatte gestern angedeutet, er würde dem deutschen Geschäftsträger in Bälde eine Antwort zugehen lassen, die diesem auch heute zugestellt wurde. Die Antwort lautet:

„Antwortlich Ihrer Note vom gestrigen Tage habe ich die Ehre, Ihnen die Bedingungen zu bestätigen, denen die französische Regierung die eventuelle Ermächtigung der Zulassung von deutschen Truppen in das Ruhrgebiet unterzuordnen wünscht:

Eine derartige Ermächtigung, die eine Außerkraftsetzung der Artikel 43 und 44 des Vertrages von Versailles bedeuten würde, ließe sich nur durch eine dringende und zu Tage liegende Notlage rechtfertigen. Die mit der Kontrolle der Durchführung des Protokolls vom 21. August 1919 betraute Kommission, hat mir gegenüber, wie ich Ihnen gelegentlich unserer gestrigen Unterredung mitteilte, die formelle, auch von anderer Seite bestätigte Ansicht übermittelt, daß ein militärisches Eingreifen in jener Gegend sowohl zwecklos, wie auch gefährlich sein würde.

Infolgedessen gestatten es mir die Umstände gegenwärtig nicht, das Ansuchen Ihrer Regierung zu bewilligen. Ich muß daher mit meiner definitiven Antwort auf den Vorschlag, den Sie mir gestern unterbreiteten, zurückhalten."

Premierminister Millerand schloß dann mit der Versicherung, es sei das ernste Bestreben der französischen Regierung alles, was nicht der Wahrung der französischen Interessen widerspräche, zu tun, um die Aufgabe der deutschen Regierung zu erleichtern

* * *

In Berlin herrschte augenscheinlich die Ansicht vor, daß es Deutschland gestattet werden würde, unter gewissen Bedingungen während eines beschränkten Zeitraums zur Wiederherstellung der Ordnung im Ruhrgebiet zu verwenden. In einer Berliner, vom Dienstag datierten Depesche hieß es, Premierminister Müller habe in der Nationalversammlung angekündigt, Frankreich habe von seiner Forderung der Besetzung der neutralen Zone Abstand genommen und Deutschland gestattet, für etwa zwei oder drei Wochen Truppen in dem Ruhrgebiet zu verwenden.

Regierungstruppen gehen angeblich im Ruhrgebiet vor.

Berlin, 31. März. Die Regierungstruppen im Ruhrgebiet sind vorgeschoben worden, nachdem nunmehr die im Ultimatum der Regierung an die Arbeiter gestellte Frist abgelaufen ist. So heißt es in einer Depesche, die das „Abendblatt" erhalten hat.

Der preußische Landtag hat den Erlässen der Regierung ein Vertrauensvotum erteilt und sich mit den sämtlichen, von der Regierung getanen Schritten einverstanden erklärt.

Die Entfernung der Marinebrigade Eberhardt, die an der Kappschen Erhebung am 13. März teilnahm, aus Doeberitz, wurde durch den Einspruch der Eisenbahner im Altonaer Gebiet verhindert.

Sozialistenführer verlangen Einstellung der Militärmaßnahmen im Ruhrgebiet.

Führer der drei sozialdemokratischen Parteien haben der Regierung ein Ultimatum zugestellt, in welchem sie die Beobachtung des Bielefelder Abkommens und die sofortige Einstellung aller Militärmaßnahmen im Ruhrgebiet verlangen. Der Regierung wird eine Frist bis Donnerstag nachmittag um 3 Uhr bewilligt, um sich bezüglich dieses Verlangens schlüssig zu werden. Sollte dieser Vorschlag abgelehnt werden, so würde, wie Reichskanzler Müller von der sozialdemokratischen Abordnung mitgeteilt wurde, unverzüglich ein Generalstreik proklamiert werden.

Die Exekutive der Arbeiter im Ruhrgebiet hat in letzter Stunde etlichen Abschwächungen des Ultimatums der Regierung zugestimmt, wie eine Zeitung meldet, und die Regierungstruppen haben Befehl erhalten, weitere Weisungen abzuwarten.

Panikartige Angst in Essen.

Essen, 30. März. Die im Ultimatum der Berliner Regierung gesetzte Frist, während welcher die Arbeitertruppen im Ruhrgebiet ihre Waffen abzuliefern und die örtlichen Verwaltungsbehörden anzuerkennen hatten, lief heute mittag ab und fast unmittelbar nach dieser Stunde flüchteten sich die Bewohner Essens, die sich zur Zeit auf den Straßen befanden, in ihre Wohnungen.

Kommunistische Arbeiterführer behaupten, daß die Regierungstruppen mit ihrem Vorrücken begonnen haben, aber laut aus anderen Quellen stammender Nachrichten, ist dieses Vorrücken, das im Ultimatum angedroht worden, soweit noch nicht erfolgt.

Im Arbeiterheer herrscht eine gewaltige Gährung und eine Anzahl konservativer Städte, wie zum Beispiel Düsseldorf, haben sich von der Kampffront zurückgezogen. Die Mehrzahl der Truppen verlangt die unverzügliche Auszahlung der Löhne und ein Zahlmeister ist eilends mit Geldern nach der Front abgesandt worden. Man ist jedoch der Ansicht, daß ein großer Teil der Truppen die Waffen nicht strecken wird.

Die Führer sind entschlossen, sich nicht zu ergeben und unter der Arbeiterschaft herrscht vielfach die Ansicht, daß sie beschlossen haben, die Bergwerke in die Luft zu sprengen, da man allgemein glaubt, daß die Regierung den Führern keine Straflosigkeit zusichern wird.

Von Montag um mitternacht an war die Verbindung zwischen Essen und der Außenwelt viele Stunden lang unterbrochen und in den Telegraphen- und Telephonämtern befanden sich nur die Wachmannschaften.

Düsseldorf widerruft Annahme des Regierungs-Ultimatums.

Düsseldorf, 30. März. Die Exekutive der Arbeiter Düsseldorfs, die sich aus Vertretern der gemäßigten Faktion zusammensetzte, welche das Ultimatum der Regierung betreffs der Einstellung der Feindseligkeiten im Ruhrgebiet angenommen hatte, wurde heute von einer nach der Front zurückkehrenden Kompagnie der Roten Truppen gefangen genommen. Schließlich einigte man sich auf die Ernennung eines neuen Komites, das die Rückkehr der Truppen auf ihre Posten und die Ablehnung des Regierungs-Ultimatums verfügen soll.

Das neue Komite behauptet, es sei eine physische Unmöglichkeit, die Bedingungen des Ultimatums, namentlich die auf Auslieferung der Waffen bezügliche Bestimmung zur Durchführung zu bringen.

Ein Generalstreik ist für Düsseldorf angedroht worden, wennschon bis zu später Stunde am heutigen Tage kein diesbezüglicher Befehl erlassen worden war.

Vorläufig wickelt sich der Betrieb in Düsseldorf in normaler Weise ab und die Truppen, die an der Kampffront waren, sind von dem abgesetzten Komite sämtlich zurückberufen worden. Heute abend gingen jedoch zahlreiche Automobilladungen neuer Truppen nach dem Norden ab.

Was Reichskanzler Müller sagte.

Berlin, 30. März. Wie Reichskanzler Müller heute der Nationalversammlung mitteilte, hat Frankreich von seinen Forderungen bezüglich der Besetzung neutralen Gebiets Abstand genommen und sich damit einverstanden erklärt, daß Deutschland etwa zwei oder drei Wochen lang starke Truppenmassen nach dem Ruhrgebiet bringt, um dort die Ordnung wiederherzustellen. Die Nationalversammlung lehnte ein Mißtrauensvotum für die Regierung ab und es wurde dann gegen die Stimmen der Deutschnationalen und der Unabhängigen Sozialdemokraten die Ankündigung der Regierung gutgeheißen.

Nachdem Reichskanzler Müller gesprochen hatte, erklärte Karl Legien, der Präsident der Gewerkschaften: „Wir werden das Kabinett unterstützen, und das Gerede von einem neuen Generalstreik ist Unsinn."

„Die neue Regierung sieht sich größeren Schwierigkeiten gegenüber, als die alte zu bekämpfen hatte," sagte Exkanzler Bauer. „Die Lage ist zweifelsohne ernst, aber die Regierung wird von der Koalition unterstützt werden."

Bezüglich der Gefahr eines neuen Generalstreiks bemerkte der vormalige Reichskanzler: „Der Name der Organisation, die sich bemüht, den Generalstreik zu veranlassen, erklärt alles. Es sind die revolutionären Arbeiterräte, sicherlich keine Organisation, die Einfluß auf die großen Massen besitzt."

Bilder von der deutschen Revolution.

Ebert'sche Truppen vor dem Berliner Rathause.

Belagerer von Wesel erhalten Verstärkungen.

Im Haag, 31. März. Die Truppen der aufrührerischen deutschen Arbeiter, von denen Wesel belagert wird, haben Verstärkungen erhalten und weitere Angriffe gemacht, wie dem „Nieuwe Courant" in Rotterdam gemeldet wird.

In den Depeschen heißt es auch, daß Hamm und andere Städte in Westfalen geplündert wurden.

In Essen ist, wie die Depesche ferner meldet, ein Generalstreik proklamiert worden und auch in vollem Gange.

Berlin, 31. März. Das allgemeine Interesse konzentriert sich heute auf die Krise im Ruhrgebiet. Laut den vorläufigen Nachrichten ist der Generalstreik nur in wenigen Städten wie zum Beispiel in Bochum und Elberfeld zur Durchführung gekommen. Die „Vossische Zeitung" berichtet, daß Arbeitertruppen in großer Zahl durch Elberfeld durchkommen. Etliche derselben begeben sich als Verstärkungen nach Norden, während andere, deren Organisationen aufgelöst worden sind, sich bemühen in die Heimat zu gelangen.

Der Generalstreik in Hagen ist wieder abgesagt worden. In Düsseldorf ist, wie es heißt, auf Grund von Unterhandlungen mit den dortigen Behörden, das Rathaus von 200 Revolutionären geräumt worden.

Preußischer Minister des Innern soll Frieden stiften.

Berlin, 30. März. Ob sich im Ruhrgebiet und in dem Industriegebiet in der Nähe der Westgrenze Deutschlands „rote Ostern" abspielen werden oder nicht, scheint heute völlig davon abzuhängen, wie groß die Fähigkeit des preußischen Ministers des Innern zur Herbeiführung eines Friedens sind. Seine Aufgabe besteht darin, die Arbeiterelemente zu besänftigen und in anderer Weise die Methoden wieder auszugleichen, die General von Watter, der Befehlshaber der Regierungstruppen, im Ruhrgebiet zur Anwendung gebracht hat.

Herr Severing, der neue Minister des Innern, befand sich heute nach Essen unterwegs. Er ist mit weitreichenden Vollmachten ausgestattet und dieses giebt zu der Mutmaßung Veranlassung, daß das militärische Element aus den Unterhandlungen bezüglich der Lage in Westfalen völlig ausgemerzt worden ist. Tatsächlich betrachtet man den Umstand, daß Severing von der Regierung mit der Führung von Unterhandlungen betraut worden, für gleichbedeutend mit einem diskreten Zurücktreten von dem Ultimatum, das den Arbeitern gestellt worden war.

Wie es heißt, zieht das Kabinett auch die Abberufung des Generals von Watter als ein weiteres Zugeständnis an die Arbeiter des Ruhrgebiets in Erwägung. In amtlichen Kreisen wurde heute abend erklärt, ein bewaffnetes Eingreifen in gewissen Teilen des Ruhrgebietes würde, angesichts der dort um sich greifenden Gesetzlosigkeit, unvermeidlich sein.

Kapp-Erhebung hat deutsche Industrie geschädigt.

Berlin, 30. März. Wie Conrad von Borsig, der Chef der Borsig Werke, erklärte, ist durch die Kappsche Erhebung die bereits schwer darniederliegende deutsche Industrie noch mehr geschädigt worden und zwar durch den ungünstigen Einfluß, den die Erhebung auf die Stimmung unter der Arbeiterschaft ausgeübt hat.

Herr Borsig gab auch seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß die Männer, die an der Spitze der Regierung stehen, nicht einen höheren Typ repräsentieren. Die Vertreter der Arbeiterschaft unter den Ministern bezeichnete er als Schwärmer und Leute, die sich im Experimenten ergingen und die, gleichviel wie erfolgreich sie auch als Parteiführer und Gewerkschaftler sein mögen, kaum die geeigneten Leute sind, um die Geschicke eines Landes zu leiten, namentlich eines Landes, das, wie jetzt Deutschland, am Abgrund der nationalen Verarmung und des Bolschewismus steht.

„Der Bolschewismus," sagte er, „wird eine stete Gefahr für Deutschland bilden, solange die Produktion in ihrem gegenwärtigen ungesunden Zustand andauert. Die Rettung für Deutschland ist nur möglich, wenn das deutsche Volk arbeiten kann, und zwar ohne bei der Arbeit das Bewußtsein zu haben, daß es sich für andere aufopfert."

Christlich-Sozialen haben Gegenstreik gegen Spartakisten begonnen.

Berlin, 31. März. Die Eisenbahner und die Christlich Sozialen Arbeitervereinigungen im Ruhrgebiet haben, wie von dort gemeldet wird, einen Gegenstreik gegen die Spartakisten begonnen.

Laut einem Bericht aus dem Militärhauptquartier der Rebellen in Münster ist das Ultimatum im Großen und Ganzen von den Aufständischen nicht beachtet worden. Die Angriffe an der nördlichen Front dauern fort und die Truppen der Aufständischen erhalten fortwährend Verstärkungen.

Wie aus Buer, in der Gegend von Essen, gemeldet wird, befanden sich am Dienstag vormittag südlich von der Lippe keine Regierungstruppen aber starke Patrouillen von Regulären waren am Dienstag bei Dorten, 15 Meilen nördlich von Essen über die Lippe gegangen? Die Rebellen sollen jedoch die über die Lippe führenden Brücke gesprengt haben und wie aus spartakistischer Quelle gemeldet wird, wurde den Regulären in Dorten eine Niederlage beigebracht.

In Barmen haben, wie der „Lokalanzeiger" berichtet, die Sozialdemokraten auf das Ultimatum der Regierung mit einem Generalstreik im Wuppertal geantwortet. Die in Düsseldorf abgesetzte Exekutive soll wieder eingesetzt worden sein.

Drohender Generalstreik in Dänemark.

Kopenhagen, 30. März. Man erwartet, daß morgen ein Generalstreik im ganzen Lande einsetzen wird, als Protest gegen die Weigerung des Königs Christian das Zahle-Kabinett wieder in Amt und Würden einzusetzen.

Die Sozialdemokraten haben ferner angekündigt, daß gleichzeitig mit dem Beginn des Ausstands die Proklamirung der Republik erfolgen wird und sie behaupten, daß am Donnerstag das industrielle Leben Dänemarks völlig gelähmt sein wird.

Diese Lage wurde dadurch herbeigeführt, daß König Christian das neue von Otto Liebe gebildete Kabinett, in welchem Liebe nicht nur Premierminister ist, sondern auch das Portefeuille des Justizministers inne hat, anerkannt und einer Abordnung der Sozialdemokraten und der Arbeiterpartei mitgeteilt hatte, er würde die Absetzung des Zahle-Kabinetts nicht rückgängig machen.

Stimmung stark antimonarchisch.

Die Straßen waren heute abend mit Menschenmassen dicht gedrängt, die immer wieder in Hochrufe auf die Republik und in den Ruf: „Nieder mit dem König!" ausbrachen. Tausende von Soldaten marschierten mit aufgepflanzten Bajonetten durch die Straßen in dem Bemühen die Ordnung aufrecht zu erhalten und Volksansammlungen zu verhüten.

Das königliche Schloß sowie die Regierungsgebäude werden von starken Truppenabteilungen bewacht und in der unmittelbaren Nähe des Schlosses sind Maschinengewehre aufgefahren worden.

Wie die Führer der Arbeiter und der Sozialdemokraten versichern, werden innerhalb von 24 Stunden der gesammte Bahnbetrieb, der telegraphische und der telephonische Verkehr, der Straßenbahnbetrieb und der Dampferverkehr ruhen, die elektrischen Kraftanlagen werden den Betrieb einstellen, es werden keine Zeitungen erscheinen und außerdem wird, wie sie versichern, eine provisorische sozialdemokratische Regierung gebildet werden, welche die Abdankung des Königs verlangen wird.

Sobald König Christian das neue von Otto Liebe gebildete Kabinett gutgeheißen hatte, wurde dessen Zusammensetzung bekannt gegeben. Liebe ist Premier und Justizminister, Henrik Degrevemkop Hips-Castenkjold, der gegenwärtige dänische Gesandte in England, Minister des Auswärtigen, Commodore Kaney, Minister für Landesverteidigung, Haßbrade Juensen, Kultusminister; Sueson, Handelsminister; Hjorl, Finanzminister; Prof. Thorlid Rovsing, ein bekannter Arzt, Minister für Erziehungswesen; Staatsrat Monberg ist Minister für Verkehrswesen; Oxholm, Minister des Innern und provisorisch auch Ackerbauminister.

Im Namen des Kabinetts erklärte Finanzminister Hjorl die Wahlen würden stattfinden, ehe der Rigsdag einberufen wird, um sich mit der Regierungskrise zu beschäftigen und die Frage bezüglich des Schicksals Flensburgs, der zweitgrößten Stadt Schleswigs in Erwägung zu ziehen.

König Christian lehnt Kompromißvorschlag ab.

Ein Kompromißvorschlag, der ihm von verantwortlichen Gewerkschaftlern gemacht wurde und demzufolge der Generalstreik vermieden werden könnte, falls der Rigsdag unverzüglich einberufen würde, wurde von König Christian und vom neuen dänischen Kabinett abgelehnt und der Generalstreik in ganz Dänemark scheint heute vormittag unvermeidlich zu sein.

Von allen Schichten der Bevölkerung werden nunmehr Lebensmittel, Petroleum, Kerzen und Wasser aufgespeichert. Soweit ist es zu keinen ernsten Ausschreitungen gekommen und die Polizei war im Stande, ruhestörende Elemente auf den Straßen auseinanderzutreiben.

Die unabhängigen Sozialdemokraten machen bei dem Verlangen nach einem Generalstreik mit den Mehrheits-Sozialdemokraten gemeinsame Sache. Das Liebe Kabinett hat einen Aufruf an das Volk erlassen, in welchem es ankündigt, es würde, sobald die Wahlen vorüber seien und der neue Rigsdag zusammentreten würde, aus dem Amt scheiden.

Friedensresolution

Wird im nationalen Repräsentantenhaus Freitag zur Debatte kommen.

Washington, 31. März. Die Resolution, durch welche der Friede zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland proklamiert werden soll, wird, wie Vorsitzer Campbell vom Ausschuß für Geschäftsregeln und Vorsitzer Porter vom Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten erklärten, am Freitag im Hause zur Debatte aufgerufen werden.

Die republikanischen Führer haben sich auf den Wortlaut endgültig geeinigt und die Resolution wird, wie sie erklärten, heute im Hause eingereicht werden.

Revolution

Ist in der Türkei gegen die Alliierten ausgebrochen.

Paris, 31. März. Der „Pester Lloyd" meldet, einer Depesche der hiesigen Nachrichtenagentur Fournier zufolge, daß in der ganzen Türkei eine gegen die Alliierten gerichtete Revolution ausgebrochen ist.

— Bei Savan, Pa., entgleiste ein Passagierzug der Buffalo, Rochester und Pittsburg Bahn, wobei 15 Personen verletzt wurden.

Endlich erledigt.

Stadtrat hat heute nachmittag Haushaltsvorlage angenommen.

Mit großer Mehrheit.

Ausgeworfene Summe um $4,000,000 größer als die zur Verfügung stehende. — Weite städtische Angestellte legten Arbeit nieder.

Der Stadtrat hat heute nachmittag um 1 Uhr mit 44 gegen 23 Stimmen die jährliche Verwilligungsvorlage mit dem Zusatz von vier Millionen Dollars angenommen.

Das Streikfieber.

Inzwischen griff das Streikfieber unter den Angestellten der Stadt immer mehr um sich. Heute nachmittag beraten die Feuerwehrleute über massenhaften Austritt aus dem städtischen Löschdienst, die 54 Milchinspektoren haben die Arbeit bereits eingestellt, und damit hat die Aufsicht über die Pasteurisierung der Milch aufgehört, es ist der Milchfälschung somit Tür und Tor geöffnet, die 200 Angestellten im Abzugskanalamt, einschließlich der Maurer und Inspektoren, sind ebenfalls in den Ausstand eingetreten, das Wassersteueramt ist geschlossen, da niemand da ist, um die Steuern entgegen zu nehmen, und das Publikum ist ersucht worden, seine Zahlungen an die American oder eine der anderen Bahnexpreßgesellschaften zu machen, welche dafür eine Extragebühr von fünf Cents berechnen. Die Kanzleien des Kämmerers, des Rechnungsführers, des Stadtschreibers, des öffentlichen Dienstes und des Aichmeisters sind überhaupt geschlossen, in den anderen Verwaltungsämtern sitzen nur die Leiter und arbeiten. Die Zeichner und Ingenieure im städtischen Dienst erklären ebenfalls, daß sie die Arbeit einstellen müßten, denn die **ihnen im Jahreshaushalt zugebilligten Zulage von zehn vom Hundert sei nicht genügend, sie verlangen noch fünf v. H. mehr. Um nicht zurückzubleiben, haben auch die zwölf Fensterwascher im Rathause die Arbeit eingestellt.** Solche, die zauderten, sich anzuschließen, gewannen durch „schlagende Argumente" die Ueberzeugung, daß sie auf falschem Wege wandelten; es waren aber nur ein paar. Die holde Weiblichkeit ist unter den Ausständigen stark vertreten. Die Stadtverwaltung ist bereits aus Rand und Band.

Der städtische Haushalt.

Der Stadtrat ist heute vormittag wieder zusammengetreten, um die jährliche Verwilligungsvorlage mit der die zu erwartenden Einnahmen um vier Millionen Dollars übersteigenden Summe anzunehmen, nachdem er gestern nachmittag und abend sich vergebens damit abgeplagt hatte, da die konservativen Elemente diesem ungeschäftsmäßigen Gebahren sich, wie bisher, widersetzten, wohl erkennend, daß dadurch die Krise nur bis zum Herbst hinausgeschoben werden würde. „Wenn jemand eine Bankanweisung ausstellt und hat kein Geld in der Bank, so kommt er ins Gefängnis," sagte das Stadtratsmitglied Fisher, „und ich beabsichtige nicht, den Angestellten der Stadt Zahlungsanweisungen zu geben, die nicht ihren vollen Wert besitzen." Zahlreiche Geheimpolizisten wohnen den Sitzungen bei, um Kundgebungen der ausständigen „Stadthalloren" zu verhüten.

Lyle wies daraufhin, daß die Lebensmittelinspektoren, von denen manche seit zwanzig Jahren im Amt seien, nur so viel Gehalt verlangten, als sie durchaus zum Leben gebrauchten; sie müßten in ihrer freien Zeit jetzt als Tagelöhner arbeiten, um durchzukommen. Er wisse von fünf Feuerwehrleuten, die in ihrer Mußezeit Kohlen ablüden, um nur Nebenverdienst zu haben. Die wissenschaftlich ausgebildeten Arbeiter im Laboratorium verlangten ebenfalls nur genug zum Leben. Von den vier Millionen Dollars seien nur 2.2 Millionen für Lohnerhöhungen bestimmt, $800,000 für Straßen- und Gassenreinigung und $1,000,000, um die bereits entlassenen Zivildienstleute wieder anstellen zu können.

Fetzer erklärte, es sei die Frage, ob Leute mit $2000 Jahresgehalt zu den heutigen Zeiten anständig bezahlt seien. Das sei nicht der Fall, die Angestellten der Stadt seien seit mehreren Jahren ungenügend entlohnt worden, und es sei Pflicht der Stadt, für ihr Personal zu sorgen. Für viele, die seit Jahren in städtischen Diensten standen, sei der Ausstand ein Ausdruck ihrer Notlage, und er glaube, daß der Stadtrat durch Lizenzierung den Fehlbetrag decken könne. Das Publikum verlange Dienst, und es werde, sollte eine Feuersbrunst ausbrechen oder eine Epidemie, den Stadtrat verantwortlich halten, falls durch verweigerte Lohnerhöhung die Feuerwehr oder Gesundheitsbeamten zum Ausstand getrieben würden. Wenn der Stadtrat die Lohnerhöhungen nicht bewillige, so würde bald die ganze Stadtverwaltung infolge von Ausständen gelähmt werden.

Das Lizenzsystem.

Cermak verwies darauf, daß die Masse des Volkes auch weit mehr verdiene als früher, und daß daher die städtischen Angestellten auch mehr haben sollten. Der Lizenzausschuß habe die Lizenzordinanz so abgefaßt, daß die Lizenzen im voraus zahlbar seien, also noch in diesem Jahre. Die Lizenzen würden sich nach dem Umfang des Geschäfts richten, sodaß der kleine Ladenbesitzer nicht so viel zu bezahlen brauche, wie der große, sondern nur im Verhältnis zum Umsatz. Olsen von der 15. Ward versuchte dem Finanzausschuß einen Vorwurf daraus zu machen, daß er keinen fixen Plan zur Lösung der Aufgabe vorgelegt habe. Die Steuerzahler besonders in Schutz zu nehmen, liege kein Anlaß vor, denn sie wären gerade durch ihre ungeheuren Mietssteigerungen und anderen Preistreibereien schuld an der Lage. Unter keinen Umständen sollte das Personal der Stadt verringert werden, denn jeder Geschäftsmann wisse, was eine gute Organisation bedeute und werde sie auch in ungünstigen Zeitläuften beibehalten.

Die ewige Geldnot.

Nie, solange er Mitglied des Stadtrats sei, sagte Kuntz, und das seien fünfundzwanzig Jahre, habe die Stadt bei Feststellung des Jahreshaushalts genug Geld gehabt; stets sei die Klage über die mangelnde Reinlichkeit von Straßen und Gassen erhoben worden. An diesem ewigen Finanzelend seien die reichen Steuerdrückeberger schuld, dieselben Leute, in deren Wohnteilen die Straßen und Gassen stets rein seien, wo der Polizei- und Feuerschutz ausreichend sei, während man auf der Nordwestseite beispielsweise meilenweit laufen könne, ohne einem Polizisten zu begegnen, und in dieser Gegend fielen auch die meisten Raubüberfälle vor. **Der Redner wandte sich in seinen Ausfällen namentlich scharf gegen Julius Rosenwald, dem er vorwarf, sich geweigert zu haben, seine Fahrhabe zu versteuern.** Er schloß mit der Warnung, daß die Massen des Volkes sich noch erheben würden, wenn der Stadtrat nicht Abhilfe schaffe und für gerechte Steuerverteilung sorge.

Watson von der 27. Ward meinte, daß die städtischen Angestellten kein Recht zum Ausstand hätten; wäre er Bürgermeister, so würde er sie zwingen, falls sie auf Wiederanstellung rechneten, auf der untersten Stufe wieder anzufangen.

Greift Prohibitionisten an.

Nun griff ihn Cermak, der bekanntlich Vorsitzer des Lizenzausschusses ist, unter großem Beifall heftig an. „Der Herr ist", sagte er, „einer der Hauptvorkämpfer der Antisaloonliga, und somit hauptsächlich für das Finanzelend der Stadt mit verantwortlich!" „Geben Sie ihm ein Glas Wasser!" warf Ald. Haderlein ein, und alles lachte. „Die Prohibition ist der Wille des Volkes", entgegnete Watson, worauf Cermak ihn auf die Abstimmung der Bürgerschaft vor einem Jahre verwies und von ihm die dem Lizensausschuß versprochene Auskunft forderte auf die Rundschreiben an Tausende von Geschäftsleuten seitens Watson, über die Frage, ob die Prohibition ihnen geschäftlich genützt habe. Watson versprach dann, dem Ausschuß die Antworten zuzustellen.

C. F. Smith von der 28. Ward befürwortete, da er elf Jahre lang selbst Zivildienstangestellter gewesen sei und die einschlägigen Verhältnisse genau kenne, die Lohnerhöhung, auch andere Stadtväter hielten mehr oder weniger gediegene Reden an die Gallerien. Die Abstimmung, während der diese Reden gehalten wurden, hatte folgendes Ergebnis:

Die Abstimmung.

Coughlin, Kenna Jackson, L. B. Anderson, T. A. Hogan, Mulcahy, Govier, Madderom, McNichols, Klaus, Krumdick, Novak, Cermak, Horne, Shaffer, J. H. Smith, Olsen, Kaindl, Walkowiak, Adamkiewicz, Kavanagh, Touhy, Bowler, Powers, Franz, Fick, Crowe, Bauler, Hibbeler, Haderlein, Dorney, Armitage, Adamowski, C. F. Smith, Byrne, Kovarik, O'Toole, Burns, Moran, S. M. Hogan, Lyle, Garner, Toman, Lynch, Clark—44.

Dagegen—

Schwartz, Paßmore, Richert, McDonough, Eaton, Guernsey, Woodhull, Maypole, Piotrowski, Kunz, Walker, Steffen, Wallace, Link, Capitain, Pretzel, Lipps, Watson, Fisher, Kostner, A. A. Anderson—23.

Die Verwilligungsordinanz ist also mit 44 gegen 23 Stimmen angenommen worden. Der Bürgermeister wird sie sofort unterzeichnen, ohne irgend einen Posten mit Veto zu belegen, da er dazu keine Zeit mehr hat. Denn die Vorlage muß vor dem 1. April angenommen worden sein. Es werden $136,260,000 verwilligt, während der Finanzausschuß nur $130,560,962 zu verwilligen empfohlen hatte, weil er auf höchstens diese Summe an Einnahmen aus allen Quellen zu rechnen erwartet.

Man rechnet im Stadtrat jetzt ganz bestimmt darauf, daß alle ausständigen Angestellten der Stadtverwaltung sofort die Arbeit wieder aufnehmen werden.

Im Mai

Dürfte sich Präsident Wilson bereits nach seinem Sommerheim begeben.

Washington, 30. März. Wie heute bekannt wurde, dürfte Präsident Wilson sein Sommerheim, das Cranesche Anwesen in Wood's Hole, Massachusetts, bereits im Mai beziehen, statt, wie ursprünglich beabsichtigt, im Juni. Der Präsident wird sich auf der Jacht „Mayflower" nach seinem Sommerheim begeben, da die Gewässer in der nächsten Umgebung des Craneschen Anwesens von genügendem Tiefgang sind.

Um Vizepräsidentschaft

Beabsichtigt sich Ex-Bundessenator James Hamilton Lewis zu bewerben.

Washington, 30. März. Der vormalige Bundessenator von Illinois James Hamilton Lewis kündigte heute an, daß er sich um die demokratische Nomination für das Amt des Vizepräsidenten zu bewerben gedenkt. Er fügte hinzu, daß die Delegaten von Illinois ihn gelegentlich der demokratischen Nationalkonvention in San Francisco in Vorschlag bringen würden und daß dieser Vorschlag unstreitig die Unterstützung anderer Delegaten finden dürfte.

In Maryland

Erklärt sich Repräsentantenhaus für 3.5 prozentiges Bier.

Annapolis, 30. März. Im Repräsentantenhause wurde heute Abend mit 61 gegen 33 Stimmen die Vorlage angenommen, derzufolge der Verkauf von Bier mit einem Alkoholgehalt von 3,5 Prozent im Staat gestattet sein soll, vorausgesetzt, daß das Volstead Gesetz für verfassungswidrig erklärt worden ist. Die Vorlage geht nunmehr an den Senat.

Flieger umgekommen.

Newark, N. J., 30. März. Der Postflieger George Sherlock aus Orange, N. J., kam heute um's Leben, als er mit Postsachen aus Washington kommend, zu landen versuchte. Das Flugzeug flog gegen einen Fabrikschornstein und wurde zertrümmert.

Sioux City, Ja., 30. März. Der vormalige Armeeflieger Harry E. Simon aus Pittsburg und der Fliegerzögling Arthur L. Peterson aus Viborg, S. D., der seinen ersten Aufstieg machte, wurden heute auf der Stelle getötet, als sie mit ihrem Flugzeug aus einer Höhe von 300 Fuß abstürzten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit mit Gewittern heute am späten Abend oder morgen. Anhaltend warm. Morgen nachmittag kühler. Südweststurm, der morgen nach Westen umschlägt.

Illinois: Wahrscheinlich Gewitterstürme heute nacht und morgen. In den nördlichen und mittleren Teilen morgen nachmittag kühler. Starke südwestliche bis westliche Winde.

Wisconsin: Wahrscheinlich Regen heute abend und morgen, im südlichen Teil Gewitterstürme. Im südöstlichen Teil heute abend wärmer. Morgen nachmittag kühler. Sehr starke wechselnde Winde.

Iowa: Unbeständiges Wetter heute abend und morgen, in den östlichen und mittleren Teilen wahrscheinlich Gewitterstürme. Morgen — im äußersten westlichen Teil bereits heute abend — kälter. Sehr starke veränderliche Winde.

Indiana: Klar heute abend, im südlichen Teil wärmer. Morgen wahrscheinlich örtlicher Regen.

Nieder Michigan: Wahrscheinlich Regen heute am späten Abend oder morgen, mit Ausnahme des östlichen Teils, wo es heute abend klar sein wird.

Sonnenuntergang, heute: 6:14.
Sonnenaufgang, morgen: 5:32.
Monduntergang: 4:20 morgen früh.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm......63	2 Uhr morgens....54
4 Uhr nachm......63	3 Uhr morgens....53
5 Uhr nachm......63	4 Uhr morgens....51
6 Uhr abends......62	5 Uhr morgens....51
7 Uhr abends......61	6 Uhr morgens....52
8 Uhr abends......59	7 Uhr morgens....54
9 Uhr abends......58	8 Uhr morgens....56
10 Uhr abends......57	9 Uhr morgens....61
11 Uhr abends......56	10 Uhr morgens....63
12 Uhr mitternacht 53	11 Uhr morgens....68
1 Uhr morgens....54	12 Uhr mittags....71

Deutsche Post.

Der Dampfer „Stavangerfjord", der Freitag von New York nach Bergen fährt, nimmt Briefe nach Deutschland und Litauen mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute mitternacht.

Der Dampfer „St. Paul", der Samstag von New York nach Cherbourg fährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt morgen mitternacht.

„Leset die Sonntagpost".

UMI

Diese Verkäufe für Donnerstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann
Adams and Dearborn Streets

Entzückende Oster-Hüte

Ostern kommt schnell heran und nie war unsere Auslage so großartig und so unwiderstehlich; ein sehr interessantes Sortiment, von dem Ihr Euren Osterhut aussuchen könnt.

Pokes, Mitzis, Sailors, Off-the-Face Hüte, Turbans, transparente Hüte — Hüte aus Haargeflecht, garniert mit Blumen, Federn, Bändern, Raffia oder anderen Ornamenten.

Farben: Schwarz, braun, navy und andere gewünschte Schattierungen, zu 7.50

Dritter Floor.

Socks for Kiddies a Timely Sale

3,000 Paar

Alle neuen Muster, Roman Streifen, auch blau an weiß, rosa an weiß usw., auch einige in einfarbig; fancy Roll Top; für Kinder von 3 bis 12 Jahren; auch einige Dreiviertellänge feine Lisles und mercerisi. Lisle — eine große Auswahl; Werte von 50c bis $1.00; alle zu einem Preis,

Main Floor 39c

Blumen und Körbe, 79c

Zu sehr gelegener Zeit erlangten wir 800 Körbe von Ward, rosa und Juni-Rosen, Daisies und Osterlilien. Sieben oder acht Blumen an jedem Stock. Passend für Osterdekoration von Kirchen, Heim, Hallen, Läden; wert 98c bis $1.19; Stück 79c

700 Wachs-Rosenzweige — eine Rose, eine Knospe und Blätter in jedem, speziell, jeder 6½c

Prächtige gelbe Daffodils, mit Blatt; etwa 3,000 davon; speziell, das Dutzend zu 55c — jede zu 5c

8,000 Rosen — rot, rosa und Tee-Rosen, einzelne Petal Varietät, mit zwei Blättern, jede 6c

American Beauty und rosa Rosen, mit doppelten Blättern — sehr attraktiv; das Stück zu 12½c

Vierter Floor.

Sanitol Zahn-Paste, 50c Größe, 29c

- Lux Seifen Chips — das Paket für 10c
- Jergens Violet Glycerine Shampoo — 50c Größe, 31c
- Espeys Fragrant Cream, 50c Größe, für.... 37c
- Lamm Wolle Powder Puffs, 30c Größe, für........ 25c
- Liquid Schweißblätter — $1 Größe, für........ 77c
- Ponds Vanishing Cream...... 33c
- Aromatic Cascara, 4 Unzen, regulär 60c, für........ 33c
- Denaturierter Alkohol, Gallonen-Kanne für........ 98c
- California Syrup Figs........ 36c
- Boric Acid, Pulver oder krystallisiert, Pfund........ 24c
- Peroxide Hydrogen, Pfund...... 18c
- Derma Viva, 50c Größe, für.... 32c
- Motten Ballen, Schneeballen Qualität, reg. 23c, Pfund.. 18c
- Life Buoy Seife........ 7½c
- Getränke Flaschen, neu, rein, Patentverschluß Flaschen, kleine Qts., Dutzend 1.19
- Patentverschluß für Flaschen, schwarze Gummi Korks u. galvan. Castings, Dutz... 43c
- Palm Olive Seife, für........ 8½c
- Jergens' Geranium Bath, — 2 für........ 25c

Haupt Floor.

Samen, Knollen, Stränucher

Wir führen jetzt eine volle Partie von Samen, Knollen und Strauchwerk; alles Beste, was für Geld zu haben ist.

- Bridal Wreath (Spiraea Van Houttii), extra fancy — 4 bis 5 Fuß zu 75c; 2 bis 3 Fuß zu 45c
- Fancy große Snowball-Büsche, jed., 45c
- American Beauty Rosenbüsche, jeder 40c
- Syringa, extra groß, 5 bis 6 Fuß zu 75c; 3 bis 4 Fuß — jeder 45c
- Purple Fliederbüsche, 4 bis 5 Fuß, zu 75c; 2 bis 3 Fuß-große Klumpen, jeder.... 45c
- Kletter Rosen Büsche, sortiert, jeder 49c
- Golden Bell (Forsythia) — größere Büsche — jeder 45c
- Hardy Privet, fancy buschige Sorte, Dutzend zu 2.35
- Sheep Fertilizer; 100 Pfund Sack, zu 2.29; 50 Pfund Sack, 1.19; 25 Pfd. Sack, zu 75c
- Fancy Gladiolus-Knollen, gemischt — groß, das Dutzend zu... 45c
- Sweet Peas — gemischt — Unze zu 10c
- Bester gemischter Lawn Grassamen, Pfd., 37c
- Zwiebel Sets, rot, weiß oder gelb, Pfd. zu 25c
- Frühes Kraut-Samen, Unze zu.. 30c
- Frühe Tomaten-Samen, Unze zu .. 30c
- Clematis Jackmani — Purple — jeder zu 75c
- Early Wrinkled Erbsen, Pfund..... 30c
- Early Cauliflower Samen, Paket 10c
- Nasturtium, hoch oder niedrig, Unze, 10c
- Franz. Cannas — sortiert, jede 8c
- Bronze Leaf Cannas — King Humbert — jede zu 10c
- Barberry Thumbergi, jede........ 35c

Achter Floor.

O, du Heimatflur.

Roman von Max Schmidt-Schiemfels.

Copyright, 1920, by the Abendpost Co., Chicago.

(20. Fortsetzung.)

Gräfin Walldorf jagte die Pferde wieder nach Groß-Wiltau hinüber.

„Eigentlich schade um den Mann," dachte sie mit leisem Aufseufzen. „Vor der Verbauerung könnte ihn vielleicht die Erziehung einer Frau bewahren, die den Beruf dazu in sich fühlt. — Aber Graf Saltenburg ist ein Einsamer — er wird als solcher durchs Leben gehen."

Derjenige, dem die Betrachtungen der Gräfin galten, er hatte am Nachmittag das quälende Verlangen nach Einsamkeit. Das Brandunglück brachte eine Menge Fragen und Scherereien, mit denen er nichts zu tun haben wollte. Hans Joachim versah sich mit Gewehr und Rucksack und verschwand durch den Park. Er nahm den Weg über die Waldhäuser. Hinter seinem verfallenen Gartenzaun war der Häußler-Karl mit Holzsägen beschäftigt.

Der Graf lächelte in gutmütigem Spott. Zum ersten Mal sah er den alten Sünder bei der Arbeit.

Den Weg nach der Hüttenmühle war der Graf seit langem nicht mehr gegangen. Wie etwas Fremdes mutete ihn sein geliebter Wald an. Die Herbstsonne, die am Morgen ihr helles Gold verstreute, stand hinter dunklen Regenwolken. Graues Dämmern spann unter den Fichten.

Als der einsame Jäger bei der Hüttenmühle aus dem Walde trat, begann leise der Regen. Die Spannung in seinen Zügen löste sich, während er in langen Schritten die Wiese querte. Er hatte entdeckt, was er suchte. Am niederen Hang des ehemaligen Mühlgrabens war jemand, der im Begriff stand, vor dem Regen zu flüchten.

„Hallo!" rief Saltenburg.

Der braune Jagdhund schlug an. Irene Seydelmann wandte das Gesicht. Ruhig sah sie dem Näherkommenden entgegen.

„Ich hoffte, Sie hier zu finden, gnädiges Fräulein. Das halbvollendete Bild im Forsthaus leitete mich. Was tat ich, daß Sie mir ausweichen?"

Die Brust der Malerin hob sich in ein tiefes Aufatmen. „Warum sollte ich Ihnen ausweichen, Graf Saltenburg? Wir haben nichts miteinander zu schaffen."

„Doch!" widersprach Hans Joachim rauh. „Hören Sie mich an, Irene. Einmal noch muß ich mit Ihnen sprechen."

Er deutete nach der Mühle. In verändertem Ton fuhr er fort: „Der Regen wird stärker, lassen Sie uns nach der Mühle gehen. Ein Dach wird sich finden, das Schutz gewährt. Jetzt können Sie mir nicht entweichen. Also kommen Sie, bitte!"

Er nahm das Malgerät auf und schritt voran. Wie unter einem Zwange folgte das Mädchen. Als die beiden den Eingang zu dem verfallenen Bau erreichten, brach der kalte Oktoberregen in Strömen nieder. Sie durchschritten den dunklen Gang, an dessen Ende eine Tür lose in den Angeln hing. Neben dem Gang öffnete sich eine schwarze Tiefe. Ein Kellergewölbe war hier zusammengebrochen. In dem Raum, den die beiden betraten, sah es wenigstens nach dürftiger Wohnlichkeit aus. Ein Tisch und ein paar lahme Stühle waren vorhanden. Um den grünen Kachelofen lief die breite Holzbank. Darunter lag Scheitholz aufgestapelt. In einer Mauernische neben dem Ofen stand eine Laterne.

„Es scheint, daß die Mühle zuweilen Besucher beherbergt," erklärte der Graf, Umschau haltend in dem verstaubten Raum.

„Die Wilderer," meinte Irene.

„Ja, meine ungebetenen Gäste," bestätigte ihr Begleiter. „Sie haben sich nicht undankbar erwiesen und die zerbrochenen Fensterscheiben mit Papier verklebt. Stroh zum Nachtlager ist ebenfalls vorhanden. Im Ofen steht sogar die Kaffeekanne. Wenn wir auch nicht davon Gebrauch machen werden, so können wir uns doch ein warmes Zimmer bereiten."

Der Graf nahm von dem Holz unter der Bank und schob es in die Feueröffnung. Mit Hilfe des Jagdmessers zerteilte er ein Scheit zu dünnen Spänen und zog Streichhölzer hervor. Gleich darnach prasselten im Ofen die Flammen auf.

In leisem Verwundern folgte die Malerin seinen erfolgreichen Bemühungen.

„Das lernte man im Kriege," berichtete Hans Joachim. „Das Notwendigste war dort nicht immer so bequem zur Hand wie hier." Er ging zur Tür und zog diese zu. Das Gewehr legte er zum Rucksack auf den Tisch.

„Wollen Sie nicht Platz nehmen?" lud der Graf in komischem Ernst ein. „Nein, nicht auf dem unzuverlässigen Stuhl. Die Ofenbank ist der Ehrenplatz."

Der Hund hatte sich zu Füßen seiner Herrin niedergelassen. Aus klugen Augen sah er auf zu der Sitzenden, als wollte er fragen, was das alles zu bedeuten habe.

Irgendwo im Haus tropfte es durch Spalten und Risse. Ein Fenster schlug der Wind auf und zu.

Saltenburg stand im Zimmer. Er lauschte auf die Geräusche, die dem verlassenen Haus etwas Unheimliches gaben.

Irene wartete. In seltsamer Bangigkeit wartete sie, ergeben in etwas, das kommen würde. Wo war ihr harter Wille? Sie hatte kein Empfinden für das Ungewöhnliche der Lage. Es kam ihr gar nicht zum Bewußtsein, daß sie um die dämmernde Stunde in dem ruinenhaften Haus mitten im Wald mit einem Mann allein war. Mußte das nicht alles so sein?

Die gehobene Stimmung des Grafen war wieder gewichen. Sie entsprang nur dem flüchtigen Eindruck der ungewohnten Umgebung.

„Irene, Sie wissen nicht, wie sehr es mich nach Ihnen verlangte," sagte Hans Joachim. „Ich wollte ein Wort von Ihnen hören, das mich aufrichtet. Ich habe den Mut verloren."

„Den Mut, wozu?" fragte tonlos das Mädchen.

„Zur Fortsetzung des Begonnenen. Feinde sind am Werk. Alles läuft auf Hemmungen hinaus."

„Wer sollte Ihnen entgegenarbeiten, Herr Graf?"

Der Mann ließ sich neben dem Mädchen schwer auf die Bank fallen. „Ich weiß es nicht."

„Ihre Absichten sind edel. Ich kann mir nicht vorstellen, daß jemand Sie darin hindern will. Die Brandstiftung beweist nichts."

„Es sind noch andere Zeichen vorhanden," erwiderte Saltenburg in trübem Hinsinnen. „In ihrem Zusammenhang sprechen sie deutlich genug. Ich habe Drohbriefe bekommen. Und vorgestern beim Morgenritt surrte plötzlich eine Flintenkugel an meinem Ohr vorüber. Ich fürchte nicht die feigen Schurken, aber meine Freude ist dahin. Irene, wenn Sie mit mir wären — dann würde ich einer Welt Trotz bieten, dann sollte mich nichts beirren."

In einem Anfall lähmender Schwäche lehnte sich das Mädchen zurück. Leise zog der Mann die Widerstandslose an sich. Seine schmerzliche Gedrücktheit suchte nach Auslösung, und in seltsamem Widerspruch des Empfindens wühlte stürmische Leidenschaft sein Inneres auf.

„Irene," flüsterte er heiß. Das Mädchen widerstrebte nicht. Das zurückgedrängte Herz schlug dem geliebten Mann entgegen und verlangte sein Recht nach einem einzigen seligen Augenblick. Dunkle Röte überzog das schöne Gesicht.

Und dann küßte Hans Joachim die warmen zitternden Lippen — ein einziges Mal.

Er hielt des Mädchens Hand. Stumm kosteten beide die kurze Spanne der Zeit. Irene in wunschloser Hingebung ahnte nicht, welche Entscheidung die Stunde barg. Sie war glücklich. Die Gegenwart gehörte ihr, mochte dann auch ein leeres kaltes Weiterleben kommen ....

Der Hund sprang auf. Draußen waren Schritte vernehmbar. Der Graf gab Irene frei. „Bleiben Sie!" gebot er leise und trat hinaus auf den Flur.

Im unsicheren Licht des Ganges stand ein regentriefender Mann. Beim Erscheinen des Grafen hob er die Arme wie zur Abwehr eines Angriffes. Er wich dabei einen Schritt zurück. Ein wilder Fluch. Der Mann stürzte in die unheimliche Tiefe des Kellers.

Saltenburg suchte nach der Kellertür. Dann eilte er nach dem Zimmer zurück.

„Was ist geschehen?" fragte angstvoll Irene.

„Hoffentlich nichts Schlimmes," berichtete Saltenburg. „Ein Unfall." Er nahm die Laterne, zündete das Licht darin an und machte im Davongehen dem Mädchen ein Zeichen der Beschwichtigung.

Vorsichtig stieg der Graf die feuchte Kellertreppe hinab. Inmitten von Gerümpel lag der verunglückte Mann. Das trübe Licht der Laterne beschien ein totenbleiches Gesicht.

„Karl Häußler!" rief Hans Joachim. Rasch entschlossen griff er zu, um den Verletzten in eine bequeme Lage zu bringen.

„Lassen Sie mich liegen," stöhnte der Unglückliche. „Mir kann niemand mehr helfen."

„Was suchten Sie hier, Häußler?"

Ein gräßliches Auflachen antwortete. „Was ich suchte? Mein Gewehr suchte ich. Das liegt gut versteckt. Kein Mensch kann es finden. Die Rehböcke werden nun Ruhe haben vor mir — und Sie auch!"

„Was heißt das?"

Der Amerikaner schloß die Augen, als blende ihn das Licht. „Es ist im Rückgrat. — Lange wird es nicht mehr dauern." Wieder kam ein Fluch von den verzerrten Lippen. „Was das heißen soll? — Sie haben mir damals im Sommer den Rehbock geschenkt, Herr Graf. — Das brauchten Sie nicht zu tun. — Was im Walde ist, gehört allen Menschen. Keiner hat vor dem andern ein Recht voraus."

Ein krampfartiges Erschüttern ging durch den Körper des Liegenden.

„Ich werde Leute senden, die Sie von hier fortbringen, Häußler," sagte der Graf.

„Mir hilft keiner mehr," höhnte der Wilderer. „Die Beine — ich habe kein Gefühl in den Beinen. Es ist nett von Ihnen, daß Sie mir helfen wollen — Sie sind gut, ich weiß es. Sie wollen immer den Leuten helfen und sie zufrieden machen — und das war mir zuwider an Ihnen."

Dumpfes Röcheln drang aus dem Munde des Sterbenden. Die Augen weiteten sich zu schreckhafter Größe. Es kostete ihm Anstrengung, weiter zu sprechen: „Ich habe auf Sie geschossen ... neulich. Und das Feuer ... ich war's, ganz allein ... auch die Briefe ..."

Ein letztes gräßliches Zucken und Winden. Karl Häußler, der Verbrecher, hatte geendet.

Graf Saltenburg legte den Hut des Toten auf dessen verzerrtes Gesicht. Dann erhob er sich aus seiner knienden Stellung und verließ den Keller.

Irene empfing ihn droben an der Treppe. „Ich habe alles gehört," sagte sie erschüttert.

Hans Joachim zog das Mädchen ins Freie. Er schloß die Haustür. Es war Nacht geworden. Der Regen rann. Die beiden achteten nicht darauf, indes sie durch das Walddunkel schritten.

Vor dem Dorfe blieb Irene stehen. „Lassen Sie mich allein weitergehen," bat sie inständig.

„Nein!"

Die Antwort klang rauh. Die Forstmeisterstochter wagte nicht zu widersprechen. Sie hatte keinen Willen mehr. Das Herz schlug zum Zerspringen, und eine lähmende Angst zitterte in ihr vor etwas, das sie nicht verstand.

(Schluß folgt.)

Um eine Erkältung in einem Tage zu kurieren nehme man Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (Laxative Bromo Quinine Tablets) Es stillt den Husten, lindert das Kopfweh und vertreibt die Erkältung. Die Unterschrift von E. W. Grove (E.W.Grove) auf jeder Schachtel. 30c. 30c.
ms22,31

Puritan Malt Extract
— mit —
Puritan frisch gepreßtem Hopfen

macht ein köstlicheres Getränk, als andere Marken. Besteht auf Puritan. Alle besseren Apotheker haben es oder verschaffen es Euch.
ms22,31

Veröffentlicht

Wurde Note des Präsidenten Wilson bezüglich des Friedensvertrags mit der Türkei.

Washington, 31. März. In der Note des Präsidenten Wilson an die Führer der Alliierten, die eine Antwort auf die dem Präsidenten Wilson kürzlich übermittelte Information bezüglich der Fortschritte, welche hinsichtlich der Ausarbeitung des Friedensvertrags mit der Türkei gemacht worden, gibt der Präsident rückhaltslos der Ansicht Ausdruck, die Türken sollten als Volk aus Europa vertrieben werden. Der Wotlaut der Note wurde hier bekanntgegeben, nachdem dem Staatsdepartement die Mitteilung geworden, daß sie den Premierministern der Alliierten zugestellt worden war.

Wennschon der Präsident es nicht für ratsam hält, daß die Vereinigten Staaten in der Konferenz vertreten sind, gelegentlich welcher der Vertrag ausgearbeitet wird, weil die Vereinigten Staaten technisch niemals mit der Türkei im Krieg standen, so gibt er in Note doch der Ansicht Ausdruck, daß „angesichts der Tatsache, daß diese Regierung ein wesentliches Interesse am künftigen Weltfrieden hat, sie ihren Ansichten mit Bezug auf die in Vorschlag gebrachte Lösung der mit dem türkischen Vertrag verbundenen schwierigen Fragen rückhaltslos zum Ausdruck bringen sollte."

Der Präsident bemerkt auch, daß, wennschon die Stichhaltigkeit der Argumente dafür, daß die Türken in Konstantinopel bleiben sollten, vollauf gewürdigt würden, die amerikanische Regierung die Ansicht verträte, die gegenteiligen Argumente seien weit bedeutsamer. Etlichen der Bestimmungen des Friedensvertrags stimmte der Präsident bei, während er mit seinem Kommentar bezüglich der Gebietsfragen und hinsichtlich des gesamten wirtschaftlichen Programms zurückhielt, bis, wie die Note sagt, weitere Information bezüglich dieser Fragen vorliegt.

Ex-Kaiser sicher.

Die Alliierten beruhigen sich bei der Weigerung Hollands, ihn auszuliefern.

London, 31. März. Wie der „Daily Mail" aus Amsterdam gemeldet wird, haben die Alliierten die jüngste Note Hollands mit Bezug auf den vormaligen deutschen Kaiser angenommen.

Die holländische Regierung hatte sich in einer Note vom 6. März zum zweiten Male geweigert, den vormaligen deutschen Kaiser den Alliirten behufs Prozessierung aubszuliefern.

Amerongen, 30. März. Die Herzogin von Braunschweig, die vormalige Prinzessin Viktoria Luise von Hohenzollern, traf heute in Begleitung ihres Gatten, des Herzogs von Braunschweig, in Amerongen ein, um die Osterfeiertage mit ihren Eltern, dem vormaligen deutschen Kaiser und der vormaligen deutschen Kaiserin, zu verleben.

Mordanschlag.

Angeblich in Amerika auf Sir Edward Carson geplant.

London, 31. März. Sir Edward Carson, der Führer der Ulster-Unionisten, erklärte heute im Unterhause, ihm sei von den Behörden von Scotland Yard die Mitteilung geworden, daß sechs Männer aus den Vereinigten Staaten abgereist seien, um ihn zu ermorden.

Sinn Feiner

Ist zum Bürgermeister von Cork erwählt worden.

Cork, 30. März. Gelegentlich einer heute abend stattgehabten Sondersitzung der Korporation von Cork wurde der Alderman Terence MacSweeney zum Lordmayor erwählt. Er ist ein Führer der Sinn Feiner und ist bereits des öfteren deportiert und verhaftet worden.

Schwerer Schlag.

Staatsanwaltschaft erleidet Niederlage im Falle von „Moß" Enright.

Vinci und Fusco.

Zwei wichtige Zeugen werden auf richterliche Anordnung der Obhut der Staatsanwaltschaft entzogen.—Dürften „Geständnis" widerrufen.

Eine vielleicht folgenschwere Niederlage hat die Staatsanwaltschaft heute in ihrem Bemühen die Mörder „Moß" Enrights zur Rechenschaft zu ziehen, erlitten. James Vinci und Tony Fusco, zwei der wichtigsten Zeugen, die sich in ihrem Gewahrsam befanden, und auf deren Aussagen hin sie „Big Tim" Murphy, Mike Carrazo und Vincenzo Cosmano der Ermordung Enrights überführen zu können hoffte, sind auf Grund von Habeas Corpus Befehlen der Aufsicht der Staatsanwaltschaft entzogen worden. Vinci wurde auf richterliche Anordnung ins Countygefängnis eingeliefert, während Fusco auf sein Versprechen hin, sich zu der auf den 19. April anberaumte Prozeßverhandlung einfinden zu wollen, seine Freiheit erhielt, nachdem er selbst nominell Bürgschaft im Betrage von $3000 gestellt hatte. Erst vor einer Woche erlangte Tony Cifaldo seine Freiheit, so daß nun sämtliche Zeugen in dem Falle, die von der Staatsanwaltschaft festgehalten wurden, ihrer Aufsicht entzogen sind.

Die Verhandlung.

Sofort nach Eröffnung der Gerichtssitzung reichte Staatssenator James Barbour vor Richter Kersten im Auftrage der Frau Mamie Vinci ein Habeas Corpus-Gesuch ein, in welchem er verlangte, daß Tony Vinci, gegen den ebenfalls eine auf Mord lautende Anklage vorliegt, der Beaufsichtigung der Staatsanwaltschaft entzogen werde. Hilfsstaatsanwalt Prystalski erhob Einwand, da Vinci auf Befragen aber sagte, er wünsche nicht länger der Staatsanwaltschaft zu unterstehen, blieb dem Richter nichts anderes übrig, als seine Einlieferung ins Countygefängnis zu verfügen. Vinci wurde kürzlich, nachdem er sich bereit erklärt hatte, als Staatszeuge gegen Murphy, Carrazo und Cosmano aufzutreten, ein seperater Prozeß bewilligt. Seitdem scheint er anderen Sinnes geworden zu sein. Der Staatsanwaltschaft sagte er angeblich bald nach seiner Verhaftung, man habe ihn als Meuchelmörder dingen wollen und, nachdem er sich geweigert, sei Cosmano mit der Tat betraut worden.

Fusdo wurde von Richter Zeman freigelassen. Er traf, wie er der Staatsanwaltschaft gestanden haben soll, am Abend des 3. Februar Mike Carrazo und dieser sagte ihm angeblich, daß Enright aus dem Wege geräumt worden sei.

Vinci und Fusco, so fürchtet die Staatsanwaltschaft, werden nun bei der Prozeßverhandlung bestreiten, die erwähnten Aussagen gemacht zu haben.

Sobald die Gerichtsverhandlungen beendet waren, hielten Clarence Darrow, Francis Walker und Stephen Mulato, die Verteidiger von Murphy, Carrazo und Cosmano im Countygefängnis eine Beratung mit ihren Klienten und auch Anwalt Barbour hatte eine längere Unterredung mit Vinci.

Das mörderische Gas.

Herman Barron wurde tot in seiner Wohnung aufgefunden.

An Gas erstickt wurde heute morgen in seiner Wohnung Nr. 4522 Vincennes Ave. der 29jährige Herman Barron aufgefunden. Ob Selbstmord oder ein Unfall vorliegt, ließ sich noch nicht ermitteln.

Die 52jährige Kate Stanton wurde in ihrer Wohnung Nr. 3647 Wallace Straße von Gas, das einem schadhaften Ofen entströmte, übermannt. Es gelang einem herbeigerufenen Arzt, sie nach längerem Bemühen wieder zur Besinnung und außer Lebensgefahr zu bringen.

Nicht ermordet.

Untersuchung ergab, daß Edw. Mellican eines natürlichen Todes starb.

Die Polizei wurde kurz nach sieben Uhr heute morgen nach Nr. 1009 Townsend Str. gerufen, wo am Fuße der Kellertreppe ein etwa 65 Jahre alter Mann tot aufgefunden worden war. Da die Taschen des Toten angeblich nach außen geleert waren, sich auch weder Geld noch Geldeswert an seiner Person fand, schien die Annahme eines Verbrechens gerechtfertigt.

Eine gründliche Untersuchung wurde sofort eingeleitet, welche kurz vor Mittag ergab, daß der Mann, der als der Nr. 1021 N. Franklin Str. wohnhafte Edward Mellican identifiziert wurde, eines natürlichen Todes starb.

Gaul im Metzgerladen.

Ein durchgebrannter Gaul verursachte gestern große Aufregung, als er unerwartet durch das Schaufenster von Samuel Tornators Metzgerladen, Nr. 880 Milton Ave., brach. Etwa ein Dutzend Frauen, die gerade in dem Laden ihre Einkäufe machen wollten, wandten sich eilends zur Flucht, aber niemand wurde verletzt. Die Feuerwehr mußte gerufen werden, um das geängstigte Tier zu befreien.

Waarenlager: HAMBURG, Hasselbrook Str. Nr. 144

PAN MART COMMERCIAL TRADING COMPANY INCORPORATED

Haupt-Office 110-112 W. 40. Str., NEW YORK.

Denkt an die Lage drüben! Denkt an die Briefe, welche Ihr von Euren Lieben erhaltet! Denkt daran, wie schrecklich Euch diese Briefe die Lage schildern! Geld ist da! Nahrungsmittel nicht!

Sendet Lebensmittel

Wie kann man das am schnellsten, sichersten und billigsten tun? Man wende sich an die

Pan Mart Commercial Trading Co.

welche große Quantitäten der unten genannten Volks-Nahrungsmittel nach ihren Niederlagen in Hamburg gesandt hat, um dieselben von dort aus direkt ohne Zeitverlust an irgend eine Adresse in Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakia, Rumänien und Polen zu senden.

Nachstehend einige Preise von nur guten, frischen und reellen Waren, welche in Hamburg auf Lager sind:

Keine Armee-Ware!

- Speck, geräuchert für Export, 7 Pfund Stücke, per Pfund........65c
- Schmalz, erste Güte, garantiert rein, in 5-Pfund Büchsen........$2.75
- Reis, allererste Qualität, per Pfd....24c
- Weizenmehl, erste Güte, in 25-Pfund Säcken, per Sack........$4.25
- Cri[illegible], bekannte Güte, große Büchse..75c
- Kaffee, Santos, erste Güte, große Bohnen, per Pfund........55c
- Tee, Ceylon, letztjährige Ernte, Paket..40c
- Milch, kondensiert, eine große Büchse, 28c
- Gewürz, gemischt, unentbehrlich, Pfd..65c
- Schinken, 12½ Pfd., allerbeste Qualität, speziell zubereitet, Pfund........75c
- Linsen, beste Qualität, Pfund........24c
- Bohnen, per Pfund........15c
- Kakao, große Büchse........75c
- Toiletteseife, Kokosnußöl, per Stück..15c
- Waschseife, allbekannte Marke, großes Stück........12c

Obengenannte Preise schließen Verpackung, Versicherung, Zoll und Transport bis zum Bestimmungsort ein, so daß Sie weiter keine Unkosten haben. Wir übernehmen den Versand von Kisten und sind zu weiterer Auskunft gerne bereit.

Pan Mart Commercial Trading Co. Inc.

209 West North Ave., Chicago, Ill. Tel.: Diversey 3015.

Office-Stunden jeden Tag bis 8 Uhr abends, Samstags bis 9 Uhr abends, Sonntags von 10 bis 12 Uhr morgens. Telephon: Diversey 3015.

24mamifa*

Schuhe, Schuhe und mehr Schuhe!

Ganz besonders scheint der Magistrat in Erfurt bei der Verteilung von Schuhen vorgegangen zu sein. Die meisten der über 300 Paar gesandten Schuhe sind an Kriegswaisenkinder verteilt. Die Not war groß, besteht heute noch und wir werden nach Möglichkeit weitere Schuhsendungen nach allen Teilen Deutschlands machen. „Helfen Sie, bitte, weiter", schreiben die meisten Ortsvorstände. Auch wir sagen zu Ihnen: „Lasset uns weiter helfen." **Deshalb unterstützen Sie uns mit guten Schuhen oder Geld.**

German Children Shoe Relief Fund

Exekutive Office
708 Marquette Bldg.
Phone Central 8330

Geo Rieder, Vorsitzender, John V. Farwell Co. — Chas. C. Schick, Schatzmeister, North Ave. State Bank

Direktoren:
Max Schuchardt — John F. Schott — Frank P. Dudenhöffer

Dekoriert neu! — für 15c das Zimmer.

Sicher kann es gemacht werden — mit Absorene. Dieser berühmte Tapetenreiniger wird Eure schmutzige Tapete so frisch und hell machen wie damals, als sie angemacht wurde.

Absorene wird von professionellen Reinigern und Dekorateuren zum Reinigen von Tapeten gebraucht. Es verrichtet die Arbeit leicht und sicher — absorbiert den Schmutz wie ein Schwamm!

Eine Büchse reinigt ein ganzes Zimmer. Versucht es heute. Euer Händler hat es.

THE ABSORENE CO., St. Louis.

Maz weiter um sich greifen.

Viehverladerstreik wird sich vielleicht auf andere Städte ausdehnen

Uebt schlimme Wirkungen aus.

Telephongesellschaft richtet Heim für weibliche Angestellte ein. — Bauhandlanger verlangen Lohn von $1 die Stunde.

In Folge des Ausstandes von Schlachthausangestellten, die am Samstag die Arbeit einstellten, ist der Handel mit lebendem Schlachtvieh fast ganz zum Stillstand gekommen. Sämtliche Arbeiter, welche das Ausladen, Umladen und Entfernen des Viehs besorgten, sind an dem Streik beteiligt, nur einige Wächter sind noch in den Höfen zurückgeblieben und auch sie werden, wie es heißt, sich demnächst den Ausständigen anschließen.

Da Bundesrichter Alschuler sich weigerte, als Schiedsrichter in der Lohnfrage zu fungieren, ersuchten die Führer der Ausständigen die Abteilung für Ackerbau und Arbeiterangelegenheiten in Washington, Vermittler hierherzuschicken. Während des heutigen Tags noch dürften zwei Mitglieder der genannter Bundesabteilung hier eintreffen. Im Falle der Streik nicht bald beigelegt wird, dürfte er noch weiter um sich greifen. „Unsere Arbeitgeber haben uns nie Entgegenkommen gezeigt," sagte Patrick Griffin, ein Beamter der streikenden Gewerkschaft, „und jetzt, da der Streik im Gange ist, werden wir auch alle erlaubten Mittel benutzen, um ihn zu gewinnen. Die Viehtreiber im ganzen Lande werden angewiesen werden, die Arbeit niederzulegen, sollte sich dies als notwendig erweisen."

Heim für Telephonmädchen.

Mangel an passenden Wohnungen und guten Fahrgelegenheiten für ihre Angestellten haben die Chicago Telephone Co. auf den Gedanken gebracht, probeweise ein Heim für die Mädchen einzurichten, welche in der an Superior Straße befindlichen Zweigstelle beschäftigt sind. Es wird hierzu das vierstöckige Gebäude 215 O. Erie Str. benützt werden. Es soll modern ausgestattet werden und zunächst etwa 80 bis 100 Telephonmädchen als Heim dienen. Erweist sich der Versuch als ein Erfolg, dann dürften von der Gesellschaft später auch in der Nähe anderer Zweigstellen derartige Heime eingerichtet werden.

„Wir haben längst das Bedürfnis für ein solches Heim empfunden," erklärte S. Larned, ein Beamter der Telephongesellschaft. „Nur wenige der in der Zweigstelle an Superior Str. beschäftigten Mädchen wohnen in der Nähe. Sie müssen mehrere Meilen weit zur Arbeit kommen und das ist in Folge unserer schlechten Transportverhältnisse oft mit Unannehmlichkeiten und Schwierigkeiten für sie verknüpft. Diesem Uebel soll durch die Errichtung des Heims abgeholfen werden."

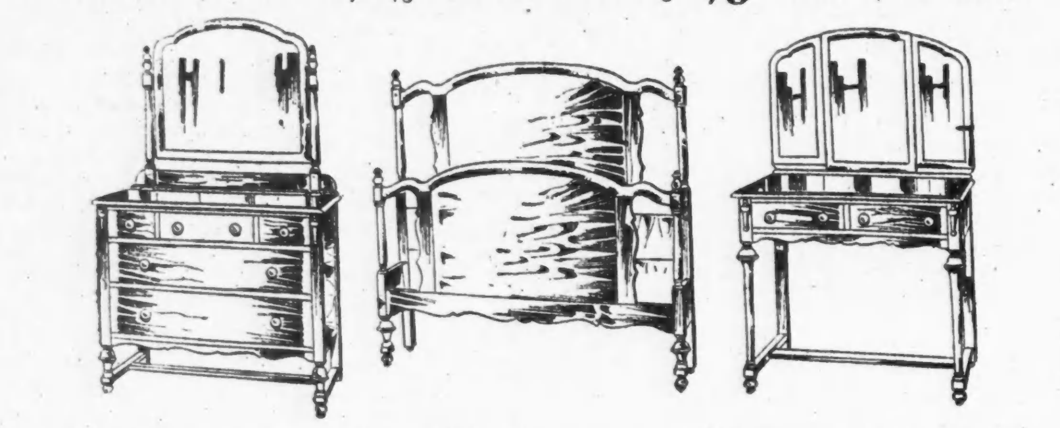
Verlangen mehr Lohn.

Die 1600 im Baugewerbe beschäftigten Handlanger fordern mehr Lohn, sie verlangen nun $1 die Stunde. In einer gestern abgehaltenen Konferenz zwischen Arbeitgebern und Vertretern der Gewerkschaft der Handlanger wurde die Forderung besprochen, aber ein endgiltiges Uebereinkommen ist noch nicht erzielt worden. Auch die Eisenarbeiter und Dachdecker haben ihre Arbeitgeber davon in Kenntnis gesetzt, daß sie einen Stundenlohn von $1.25 beanspruchen. Es steht zu erwarten, daß ihre Forderung bewilligt werden wird.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von [illegible]

Extra! 2 Waggon-Ladungen voll

von diesen feinen Schlafzimmer-Möbeln zu 1/3 unter ihrem Wert



Geschmackvolles „William and Mary" Muster

in Walnuß, Mahagony oder Eiche

Wir haben letzten Herbst zwei volle Waggonladungen von diesen prächtigen Möbeln bestellt, zu bedeutend billigeren Preisen als die, welche jetzt von den Fabriken verlangt werden. Sie müssen sich diese feine Ausstattung ansehen, um das geschmackvolle Muster, das ausgezeichnete Material, die solide und gediegene Ausführung vollauf zu würdigen. Sie können jedes der 4 Stücke (Chiffonier hier nicht abgebildet) einzeln kaufen, wenn Sie wünschen. Eine seltene Gelegenheit, Ihr Schlafzimmer mit hübschen Möbeln wohlfeil auszustatten.

Kommode	Bett	Toilette-Tisch	Chiffonier
speziell	speziell	speziell	speziell
63.95	43.95	53.95	63.95

„Was Petersen verspricht, das hält er auch."

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046—1056 BELMONT AVE.

4139-41 W. North Ave. 3660-64 Irving Park Blvd.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Bahn verkauft Land an Wood Str. an Gießerei. — Neue Maschinenfabrik.

Die American Car and Foundry Co. hat das bisher gepachtete Land an der Wood Str. und dem nördlichen Flußufer, 1680 bei 370 Fuß, der Burlington Bahn zu $452,822 abgekauft und wird dort in absehbarer Zeit einen großen Anbau an ihre benachbarte neue große Gießereianlage aufführen.

Die McDonald Machine Co. hat von Thomas C. Moulding und William P. Goodsmith, Treuhändern, die Liegenschaft auf der Westseite der S. Racine Ave., 437 Fuß südlich von der 75. Str., 520 bei 627 Fuß, zu $55,000 gekauft und wird eine einstöckige Fabrik auf einem Flächenraum von 150 bei 400 Fuß dort bauen; die Kosten werden auf $250,000 veranschlagt.

Für ein Syndikat hat Dr. Dean N. Phillips von William B. Whites Nachlaß zu $160,000 das vierzehn Laden enthaltende einstöckige Gebäude an der Nordwestecke der Kenwood Ave. und Ost 63. Str. nebst Grund, 200 bei 143 Fuß, und von Marie A. Patrick das sechsstöckige Zwölffamilienhaus, 1535 und 37 W. 60. Str., Grund 59 bei 176 Fuß, mit $17,000 belastet, zu $55,000 erworben. Das mit $20,000 belastete große Zinshaus an der Nordostecke der Wilson und Hazel Ave., Grund 100 bei 130 Fuß, ist zu $85,000 von George L. Peterson an Patrick J. Heveren und das Achtzehnfamilienhaus an der Südwestecke der Daves Str. und Lawrence Ave., Grund 90 bei 150 Fuß, mit $34,500 belastet, zu $74,500 von Robert M. McNair an J. H. Hatch verkauft worden.

Zu insgesamt $175,000 hat auf zehn Jahre die Gerrard Wire Tying Machines Co. von George H. Shank das einstöckige Gebäude 1942 S. Laramie Ave., 80 bei 650 Fuß, gepachtet.

Der Klub der Hypothekenbänker hat seine 270 Mitglieder verpflichtet, dem baulustigen Publikum in diesem Jahre hundert Millionen Dollars gegen Hypothek und zu dem üblichen Zinsfuß von sechs Prozent zur Verfügung zu stellen, doch werden die Darlehenssucher das Geld nur auf fünf Jahre erhalten, mögen die Hypothek dann aber erneuern können. Den bedauernswerten Hausbesitzern, deren Wohnstätten durch den Wirbelsturm vernichtet wurden, will die Chicagoer Grundeigentumsbörse zu Hilfe kommen, sie wird dem Klarierhause der Banken morgen den Vorschlag machen, sofort $15,000,000 leihweise für den Wiederaufbau der Heimstätten zur Verfügung zu stellen.

Mit dem Bau des Riesengebäudes, in dem die vereinigten drei großen Geldanstalten, Corn Exchange Bank, Illinois Trust and Savings Bank und Merchants Loan and Trust Co., ihr Heim finden werden, am Jackson Boulevard, von der La Salle bis zur Clark Straße, wird in Kürze begonnen werden. Der Bau wird in zwei Abschnitten, zuerst die Hälfte mit der Front an der Clark Straße, nach deren Vollendung die an der La Salle Straße, ausgeführt und in zwei Jahren vollständig fertig werden. Er wird einen Flächeraum von 59,000 Geviertfuß bedecken, 260 Fuß hoch werden und 21 Stockwerke enthalten. Im Stil wird man sich an die Bundesschatzamtsbauten, Säulenbau, halten; lange Säulenhallen an den drei Straßen werden den Vorbau bilden. Die unteren drei Stockwerke sind für das Bankgeschäft bestimmt, werden doch die verschiedenen Kassenschalter allein eine Länge von einer Drittelmeile haben. Der Hauptbanksaal wird im zweiten Stockwerk sein, 200 Fuß lang und 53 Fuß hoch werden. Die Baukosten sind acht Millionen Dollars. Die neue Geldanstalt wird Illinois Merchants' Bank heißen.

Die Englewood Ice and Storage Co. hat zu $64,000 von S. A. Witmanski den Bodenpachtvertrag der Liegenschaft an der Südwestecke der West 69. und Wallace Str., 125 bei 125 Fuß, und das südlich angrenzende Grundstück, 175 bei 125 Fuß, gekauft, wird die alten Gebäude abreißen und eine Kunsteisfabrik mit 200 Tonnen täglicher Leistungsfähigkeit zum Preise von $200,000 bauen. Der Verkäufer hatte den Pachtvertrag und die Nachbarliegenschaft tags zuvor von der Stockmen's Trust and Savings Bank zu $38,000 gekauft. Ferner hat die Kosmos Ice Co. von John Walker, Pittsburg, zehn Grundstücke an der Halsted und 58. Str., neben der Englewood Connecting Railway, gekauft und wird eine Kunsteisfabrik zum Preise von $170,000 bauen.

John W. MacLeod hat das zweistöckige Haus und Grundstück, 25 bei 100 Fuß, an der Südostecke der S. Halsted Str. und des West 63. Place, wo er bislang eine Wirtschaft betrieb, zu $60,000 von der Pabst Brewing Co. erworben und wird dort künftig Rahmeis und Limonade verzapfen.

Zu $91,000 haben Bloch, Klein & Bloch von Harry L. Irwin das einstöckige Gebäude auf der Westseite der S. Halsted Str., 123 Fuß nördlich von der 64. Str., Grund 40 bei 117 Fuß, für ihr Putzmachergeschäft gekauft.

Das 24 Wohnungen enthaltende Zinshaus 4652 bis 58 Lake Park Ave., nebst Grund, mit $55,000 belastet, ist zu $85,000 von Samuel Lederer an Frederick J. Fadner verkauft worden; dieser gab 1937 Acres Land in Michigan zu $25,000 in Kauf. Major Bartley vom Bundesheer hat für seine Tochter Frau Gladys Pickett, von Sherman T. Cooper das Sechsfamilienhaus 4711 bis 15 Drexel Boulevard nebst Grund, mit $26,000 belastet, zu $60,000 gekauft.

Unschädlich gemacht.

Rudolph Breitung von Richter Zeman zu 30 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Nicht weniger als sieben auf Raub und Vergewaltigung lautende Anklagen lagen gestern vor Richter Zeman gegen den 29 Jahre alten Rudolph Breitung, 911 W. 63. Str., vor. Er bekannte sich in einem Falle schuldig und wurde zu 30 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Kläger waren alle Frauen und Mädchen, und unter ihnen befanden sich Frau Mamie Lantry, 6134 S. Mozart Str., die 15 Jahre alte Mary McMillan, Nr. 6511 S. Francisco Ave., Frau Evemeier, 63 Ost 50. Str., und Frau Mamie Rereck, 7638 Gregier Ave.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, Ia., 30. März. Die Sonntagsabendunterhaltung der Damen der Turngemeinde war außerordentlich gut besucht.

Es starben: Fred Essenwein, im Alter von 30 Jahren, und Frau Johanna Schlecht, im Alter von 68 Jahren; letztere war in Deutschland geboren.

Die Enkel des kürzlich verstorbenen Charles Rappa erhalten zusammen $50,000 und eine in Scott County gelegene Farm. Dennis Curtis, ein Schwiegersohn, erhält $10,000, ebensoviel seine Schwiegertochter, Frau Minnie Rappa.

Der Kindermaskenball des Turnvereins war von ungefähr dreihundert Kindern und zweihundert Erwachsenen besucht.

Rock Island, 30. März. Frank Manho jr. von Davenport und Frl. Marie Sambowne, Rock Island, wurden Samstag Morgen durch Pastor J. O. Rothstein von der lutherischen Kirche getraut.

Im Fahrstuhl getötet.

Siebenjähriger Knabe in einem Warenhause ums Leben gekommen.

Michael Thomas, Nr. 5702 W. 64. Straße, verlor gestern seinen Posten, sagte aber zuhause nichts davon. In bester Laune begab er sich mit seinen beiden Söhnen, dem zehnjährigen Peter und dem siebenjährigen Paul, nach der unteren Stadt, um sich dort die Läden anzusehen. In einem von diesem bestiegen sie einen Fahrstuhl. Als dieser sich in Bewegung setzte, geriet Paul mit dem rechten Arm zwischen die Tür und die Wand des Schachtes, wurde mit voller Gewalt gegen diese geschleudert und war eine Leiche, ehe der Führer, Rich. Kavanagh, Nr. 1833 Park Ave., den Fahrstuhl zum Halten bringen konnte. Die Polizei brachte die Leiche nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 318 Federal Str. und sammelte genug Geld, um Vater und Sohn in einer Kraftdroschke nach Hause zu schicken.

Mit zerrissenen Kleidern und aufgelöstem Haar, sowie aus ungefähr einem Dutzend Wunden blutend wankte gestern Frau Joseph Lynch in ihre Wohnung, Nr. 4845 Ravenswood Road, und brach dort bewußtlos zusammen. Als sie später wieder zur Besinnung kam, erklärte sie, sie sei an der N. Clark Str. und S. Water Str. von einem Kraftlastwagen überfahren worden. Wie sie nach Hause kam, vermochte sie nicht anzugeben. Ihr Zustand wird für bedenklich gehalten. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

— Ein Vokativus. — A.: „Wo lassen Sie denn Ihre Anzüge machen? Der Schnitt gefällt mir sehr." — B.: „Bei der Firma Meier, Müller und Kompagnie." — A.: „Aber Menschenskind — um Gottes Willen! Wie kann man sich wegen eines Anzuges so viel Gläubiger auf den Hals laden!"

Leset die „Sonntagpost".

Hoover „läuft."

Bewirbt sich um republikanische Präsidentschaftsnomination.

Seine Ankündigung.

Ist für Völkerbund mit Vorbehalten und für eine innere Politik, die weder reaktionär noch radikal ist. — Was man darüber denkt.

Herbert Hoover bewirbt sich um die republikanische Präsidentschaftsnomination. Er selbst hat das gestern abend angekündigt, in einem Telegramm an Warren Gregory, den Präsidenten des republikanischen Hooverkloubs von Kalifornien, und ein Kampagnehauptquartier ist hier in Chicago im Congreßhotel auch schon für ihn eingerichtet worden.

Ueber eine Aufmunterung von demokratischer Seite hatte Herr Hoover vorher sich nicht äußern wollen; jetzt hat er sich für die Republikaner entschieden, obwohl, wie er in dem Telegramm sagt, er ursprünglich nicht den Wunsch gehabt hat, als Bewerber aufzutreten.

„Aber," fährt er fort, „die neuerlichen Debatten über den Friedensvertrag, die Verzögerung in der Einrenkung unserer großen wirtschaftlichen Probleme und vornehmlich die vielen dringlichen Vorstellungen, die mir über die Lage in meinem Heimatsstaate gemacht worden sind, haben mich überzeugt, daß es meine Pflicht ist, die Handlung meiner dortigen republikanischen Freunde, die mich nicht gefragt hatten, gutzuheißen."

Hoover erklärt des Weiteren, daß er in Sachen des Völkerbundes nicht zu den Extremisten auf der einen oder anderen Seite gehört, sondern für einen Vertrag eintritt, der den amerikanischen Interessen und Ueberlieferungen die gebührende Rücksicht gewährleistet. Das Zustandebringen eines solchen Völkerbundvertrages bezeichnet er als die Aufgabe der republikanischen Partei.

Er erklärt sich dann für einen „unabhängigen" Republikaner und sagt, daß er die republikanische Partei unterstützungen werde, falls sie für ein fortschrittliches, liberales und konstruktives Völkerbundsabkommen, für eine geschäftsmäßige Verwaltung des Landes und für eine weder reaktionäre noch radikale Behandlung der großen einheimischen Probleme eintrete.

Auf zwei Gäulen.

Hoover ist in Michigan als republikanischer Präsidentschaftskandidat bei den Vorwahlen am nächsten **Dienstag vorgeschlagen und auch als demokratischer.** Das Gesetz von Michigan gestattet ihm nicht, sich von einem der Tickets zurückzuziehen, und so ist es nicht ausgeschlossen, daß beide Parteien in jenem Staate ihre Delegaten zu den Nationalkonventen für Hoover instruieren. In Kalifornien ist er als demokratischer Kandidat zurückgezogen; sein dortiger republikanischer Gegner ist Hiram Johnson.

In der Bundeshauptstadt sagt man sich, daß Hoovers Erklärung „die Luft geklärt" hat, oder, wie Senator Frelinghuysen sich ausdrückte, man ist froh, daß Hoover endlich Obdach bei einer Partei gefunden hat.

Manche Republikaner sind, wie aus New York gemeldet wird, nicht sonderlich begeistert von der Hooverschen Kandidatur; man sagt, Hoover neige mehr zur demokratischen Partei, und man weist darauf hin, daß er einen großen Teil seines Lebens im Auslande verbrachte.

Für die Dienstmägde Christi.

Am Ostersonntag, den 4. April, finden in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., ein Kartenspiel und eine „Bunco Party" statt, deren Ertrag den armen Dienstmägden Christi zu gute kommen soll. Diese bedürfen dringend der Hilfe, weil sie diesen Winter außerordentlich viele Kranke zu pflegen hatten, und viele von ihnen selbst aufs Krankenbett geworfen wurden. Beginn des Spiels punkt 8 Uhr abends; Eintrittskarten 35 Cents. Für gute Preise ist gesorgt worden. Der Vergnügungsausschuß stellt sich aus den Frauen Julia Jacobs, B. Shomer, Mat. Wagner, Jos. Winhaar, Gertie Schaefer und Rud. Schapp zusammen.

Starben fern der Heimat.

Im Nachlaßgericht wurden die Testamente von John C. Barber 5137 Kimbark Ave., welcher in Los Angeles gestorben ist und seinen drei Kindern $59,000 hinterlassen hat, und von Julia W. Blodgett von La Grange, welche in Durbury, Mass., starb und ihren vier Kindern, von denen drei im Osten, Frau Lucy Moore hier, 5538 Cornell Avenue, wohnt, $50,000 vermacht hat, bestätigt.

— Energischer Protest. — „So, Herr Kandidat, Sie wissen nicht, wo Ihre Milz sitzt? Ungefähr da, wo Sie Ihre Taschenuhr haben." — „Nien, Herr Professor, das ist unmöglich." — „Unmöglich? Wieso denn?" — „Ja, Herr Professor, ich habe meine Uhr auf dem Leihamt."

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Unterzeug

Leibchen für Damen — niedriger Hals, keine Aermel, Extragrößen, zu 27c

Union-Suits für Damen, niedriger Hals, Kniesänge, wert $1.00; haben kleine Fehler — die Auswahl zu 67c

Schwere gerippte baumwollene Hemden und Beinkleider für Männer, alle Größen, zu 97c

Our Basement — Lowest Prices Our Chief Attractions — **Boston Store** — STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Strumpfwaren

Sehr spezielle Offerte für morgen: 50c schwarze Derby gerippte nahtlose baumwollene Strümpfe für Kinder; doppelte verstärkte Fersen und Zehen, in allen Größen; am Donnerstag drei Paare für $1.00 — ein Paar speziell zu nur 35c 35c

2,500 Damen-, Mädchen- und Kinder-Mäntel für Ostern

zu einer sensationellen Herabsetzung: Basement

Es gab nie einen Einkauf, der zu einer gelegeneren Zeit kam, denn jetzt, gerade drei Tage vor Ostern, sind wir imstande, infolge dieser außergewöhnlichen Bargeld-Transaktion, Euch die Auswahl von 2,500 der begehrtesten Frühjahrsmäntel dieser Saison zu offerieren zu einer Ersparnis, die nicht wieder geboten werden kann. Alle eleganten Modelle in Sports, Dreiviertel- und volle Länge zur Auswahl, gemacht von Reinwollenem Serge, Silvertone, Goldtone, Velours, Polotones, Tweeds, Burella Cloth, Polo Cloth, Natine Cloth und Mischungen, in schwarz, Navy, Copenhagen, Pekin, lohfarbig, Gold, Reindeer usw.

Viele haben Gürtel aus Leder, mit Knöpfen garniert, fancy Rückseite, flared und [illegible] pleated — viele Pose gefüttert; andere haben Leder, Angora oder Novelty Kragen; Größen 36 bis 44 für Damen, und alle Größen für Misses, Kinder und Juniors; die Werte basieren bis zu $22.50; alle in einer großen Partie in unserem Basement morgen zu dem erstaunlich niedrigen Preis von

14.77 VALUES TO $22.50

Unterzeug usw.

Karrierte Percale Peg Top Rompers für Kinder, mit einfarbigem Band garniert, Größen 2 bis 6 Jahre, zu $1.93

Weiße Pique Hüte für kleine Knaben und Mädchen — sehr speziell für Donnerstag zu $1.19 und 98c

Seidene Camisoles, mit Band von Spitzen garniert, gut $1.50 wert — speziell morgen zu 97c

Weiße Muslin-Unterröcke, mit breiten Spitzen-Einsatz — Eure Auswahl zu $1.47

Geblümte Unterröcke für Damen — mit dunklem Grund, blaue u. rosa Blumenmuster, $2, zu $1.47

Oster-Anzüge für Knaben

Für Donnerstag heben wir hervor: Knabenanzüge mit zwei Paar Hosen zu einer Ersparnis. [illegible]

$10.93

Anzüge für Knaben von 3 bis 8 Jahren [illegible]

$6.47

Euer Hut für Ostern

Und jetzt, da Ostern so nahe ist. Hier sind hunderte über hunderte von eleganten Hüten von den modernen Strohen für diese Saison. Diese Partie besteht aus Modellen von Piping, fancy Braids, Milan, Hemp und Novelty Stroh in schicken Turbans und Sailors, in einer Auswahl von eleganten Fassons, in schwarz und allen gewünschten Farben; Werte bis zu $5.00 — für $3.63

Prächtige Hüte für Misses und Kinder; in Fassons, die jetzt so in Nachfrage sind — Blumen und Streamers bilden die Garnitur, ein Bargain zu $1.33 bis $2.23

Hüte kostenfrei garniert.

Bedeutende Ersparnisse an Misses- und Kinderschuhen

Weiße Canvasschuhe für Misses und Kinder, für Ostern; hohe Fasson, nur zum Schnüren, aus bestem Sea Island Canvas, mit soliden Ledersohlen; Größen 8½ bis 2 — nur gut $2.50 wert — es sind prächtige Werte zu $1.67

Knabenschuhe, ganz aus solidem Leder, in Schnür- und Knöpf-Fassons, gut gemacht, aus feiner Qualität Velour Calf; sind in den Größen 1 bis 5½ zu haben — es sind $4.00 Werte — das Paar offeriert zu $2.97

Kinderschuhe, weißes Oberteil, Glanzleder Seitenteile, nur Knöpf-Fasson, federnde Absätze, Fußformleisten, in Größen 4 bis 8; Andere verlangen $2.50 dafür; hier habt Ihr die Auswahl zu $1.67

Eine Gegenliste

Die „Hamburger Nachrichten" veröffentlichen folgende Zuschrift:

An Hand der Auslieferungslisten der feindlichen Mächte klage ich den General Maxwell, Oberstkommandierenden der englischen Truppen in Aegypten im Jahre 1914, folgender völkerrechtswidriger Handlung an: Verschleppung der Deutschen aus Aegypten zur Internierung auf der Insel Malta.

Erschwerend für diese verbrecherische Deportation kommt in Betracht, daß die Deutschen in einem Lande, das zu Unrecht von den Engländern besetzt war, aufgefordert wurden, ihre Namen anzugeben, um sie vor Uebergriffen zu schützen. Diese Aufforderung war eine bewußte falsche Vorspiegelung, um sich in den Besitz der Namen zu setzen. Ferner wurde es einigen Deutschen erlaubt, das Land zu verlassen, warum, ist nicht klar, auf jeden Fall war es eine ungerechte Parteilichkeit.

Ferner klage ich den Gouverneur von Malta Lord Methuen sowie sämtliche Kommandanten und Aerzte auf Malta an, daß sie deutsche Zivilgefangene auf einer Insel untergebracht haben, wo im Sommer häufig nicht genug Wasser zum Teekochen vorhanden war, in einem Lager von 800 Leuten nur zwei Badewannen vorhanden waren, das Gefrierfleisch oft ungenießbar war, ebenso Kartoffeln, und von den Gemüselieferungen öfters zwei Drittel fortgeworfen werden mußte.

Ich habe viele unterernährte Leute aus Mitteln des Alexandriner Hilfsvereins unterstützt, und für mittellose Kriegsgefangene war die Nahrung vollkommen ungenügend.

Völlig Militäruntauglichen und Schwerkranken wurde der Heimtransport kaltlächelnd verweigert; wenn sie endlich zur Heimschickung zugelassen wurden, so war der Tod bei der Ankunft in der Heimat in vielen Fällen die Folge.

Hamburg, den 18. Februar 1920.
Otto Werner, i. Fa. Werner & Co.,
Vorstandsmitglied des Alexandriner Hilfsvereins.

Ueber Lesen, Selbstdenken u. Bücher.

Von G. Chr. Lichtenberg.

Es gibt wirklich sehr viele Menschen, die bloß lesen, damit sie nicht denken dürfen.

* * *

Das viele Lesen ist dem Denken schädlich. Die größten Denker, die mir vorgekommen sind, waren gerade unter allen Gelehrten, die ich kennen gelernt, die, welche am wenigsten gelesen hatten.

* * *

Wenn man die Menschen lehrt, wie sie denken sollen, und nicht ewighin, was sie denken sollen, so wird auch dem Mißverständnis vorgebeugt. Es ist eine Art von Einweihung in die Mysterien der Menschheit. Wer im eigenen Denken auf einen sonderbaren Satz stößt, kommt auch wohl wieder davon ab, wenn er falsch ist. Ein sonderbarer Satz hingegen, der von einem Manne von Ansehen gelehrt wird, kann Tausende, die nicht untersuchen, irreführen.

* * *

Es ist ganz gut, viel zu lesen, wenn nur nicht unser Gefühl darüber stumpf würde und über der großen Begierde, immer ohne eigene Untersuchung mehr zu wissen, endlich in uns der Prüfungsgeist erstürbe.

* * *

Zwei Absichten muß man bei der Lektüre beständig vor Augen haben, wenn sie vernünftig sein soll: einmal, die Sachen zu behalten und sie mit seinem System zu vereinigen, und dann, vornehmlich sich die Art zu eigen zu machen, wie jene Leute die Sache angesehen haben. Das ist die Ursache, warum man jedermann warnen sollte, Bücher von Stümpern zu lesen.

* * *

Lasse dich deine Lektüre nicht beherrschen, sondern herrsche über sie.

* * *

Daß Leute, die so erstaunlich lesen, oft so schlechte Denker sind, kann seinen Grund ebenfalls in der Beschaffenheit unseres Gehirns haben. Es ist ja wahrhaftig nicht einerlei, ob ich [illegible] oder ob ich selbst nach meinem System endlich [illegible] komme. [illegible] alles Wurzeln, beim ersteren ist es [illegible] angekleidet.

Postpakete nach Europa.

Wir haben ein spezielles Paket hergerichtet für Versendung mittels Paketpost nach Europa. Es ist verpackt in einer Blechhülle, dicht versiegelt, in einer Holzkiste mit Eisenbändern, Bruttogewicht elf Pfund.

Paket Nr. 1 — Enthält 8¼ Pfund untersuchtes Schmalz.
Paket Nr. 3 — Enthält 6½ Pfd. geräuch. Butts, 1¾ Pfund Schmalz.
Paket Nr. 2 — Enthält 6½ Pfund Speck, 1¾ Pfund Schmalz.
Paket Nr. 4. — Enthält 6 Pfund Sommerwurst, 2¼ Pfund Schmalz.
Paket Nr. 8. — Enthält 6 Pfund gekochtes Corned Beef.

Wir offerieren ebenfalls spezielle Pakete, die in Muslin und Decken eingewickelt sind, zum Versand nach Europa.

Paket Nr. 5 — Enthält 10 Pfund Speck.
Paket Nr. 6 — Enthält 10 Pfund Schinken.
Paket Nr. 7 — Enthält 10 Pfund Sommerwurst.
Paket Nr. 9 — Enthält 10 Pfund Picnic Ham.

Für die obigen Quantitäten müssen Paketpost-Porto von $1.32 und Registrierungskosten von 10c beigefügt werden, wenn wir die Besorgung der Uebermittlung des Pakets übernehmen sollen.
Wir besorgen den Klarierungsschein von dem Departement für Landwirtschaft und liefern das Paket nach dem Postamt.

OSCAR MAYER & CO.

Telephon: Superior 8500. 1241—53 Sedgwick Str., Chicago.

22sbsonmi

Helft Euren Verwandten und Freunden in Europa!

Unser Ausland-Department ist in der Lage, Pakete durch die Paket-Post nach Deutschland, Oesterreich und allen anderen Ländern in Europa zu schicken, zu unseren gewöhnlichen mäßigen Preisen, mit einem nominellen Kostenzuschlag für Postdienst.
Nur Fleisch, das von der Ver. Staaten Regierung inspiziert und gutgeheißen ist, kann nach dem Ausland versandt werden. Unsere Anlage ist eine von der Ver. Staaten Regierung inspizierte Anlage.

10 Pfd. Speck für	$3.90	10 Pfd. Salami für	$5.80
10 Pfd. Schinken für	$3.80	6 Pfd. gekochtes Corned Beef für	$3.00
10 Pfd. California Schinken für	$2.80	8⅛ Pfund reines Schmalz in Büchse	$2.90

Die Paketpost berechnet zwölf Cents für das Pfund, Registrieren 10c, insgesamt $1.42. — Spezielle Bestellungen in Büchsen verpackt.
Gebt uns Euren Auftrag u. wir werden für alle Einzelheiten sorgen.

Arnold Bros. Inc.

Haymarket 500 660 W. Randolph Str.

mz21e.o.d

UMI

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

225 W. Washington St.

Price per Copy .... 2 Cents
per Month .... 55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year $4.50
Including "Sonntagpost" per year $6.50
In all other States the price will be per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
Price per "Sonntagpost" .... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio .... $4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis .... $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr 77.

Auf falschem Wege.

Vor ein paar Tagen sagte Repräsentant Campbell von Kansas im Hause in Washington: „Bolschewisten, Sozialisten und Anarchisten erhalten Lehrerzertifikate und Lehrerstellen in jedem Staate der Union. College-Professoren hohen und niederen Grades sind Sozialisten, Anarchisten und Feinde des Kongresses, Feinde der Verfassung, Feinde der Regierung, und sie lehren dies täglich in den ‚Colleges' des Landes. Ein schwachköpfiger Sozialist von Harvard erschien kürzlich vor einem Ausschuß des Kongresses und gab zu, daß er ein Sozialist sei; gab zu, daß er als ein Lehrer in Harvard Sozialismus lehrte. Sie geben es jetzt zu, und binnen kurzem werden sie sich damit brüsten."

Ganz recht. Und binnen Kurzem wird man in ähnlich aufgebrachtem und verurteilendem Tone von den „Campbells" sprechen, welche die Zeichen der Zeit und den Geist der Zeit nicht zu erkennen vermochten und nicht verstehen konnten, oder wollten, und glaubten, er könne unterdrückt und gescheucht werden durch schimpfendes und gehässiges Reden und willkürliche Maßnahmen — durch Maßnahmen, die den Wahrheitsbeweis liefern für die schwersten Anklagen, die von den Geschmähten gegen die derzeitige Regierung und das zur Zeit herrschende Regierungssystem erhoben werden; den Berechtigungsnachweis liefern für „Sozialismus, Anarchismus und Bolschewismus."

Denn so wenig man Gedanken deportieren kann, so wenig lassen sich Unzufriedenheit und das Verlangen nach Besserung unterdrücken durch Gewaltmaßnahmen und Beugungen des Rechts, die den Unzufriedenen und Kritikern nur Recht geben und dem Rechtsgefühl der Massen zuwider sind. Dergleichen läßt die Unzufriedenheit nur erstarken und sich weiterverbreiten, und dann werden Tadel und Zorn sich gegen die richten, die den Boden dafür bereiteten.

Es ist Tatsache, daß sich viele Lehrer und Professoren unserer „Colleges" und Universitäten zu sozialistischen Lehren bekennen, oder doch mit dem Sozialismus liebäugeln und dementsprechend lehren. Man wird daran aber nichts „bessern" können durch heftige Schmähungen und würde die Lage nur noch verschlimmern, wollte man, was der Repräsentant von Kansas wahrscheinlich gern sehen möchte, alle Lehrer und Professoren auf Herz und Nieren prüfen und diejenigen, die irgendwelche sozialistische Neigungen erkennen lassen, aus unseren Lehrtempeln hinausjagen; nur noch solche Lehrer dulden, die sich gegen alles, was sozialistisch ist, oder scheint, und das würde wohl bedeuten, gegen allen Fortschritt, verteidigen ließen. Denn wenn der Sozialismus in unseren, entweder vom Staate oder von der staatserhaltenden kapitalistischen Gesellschaft erhaltenen und abhängigen höheren und hohen Lehranstalten überhaupt irgendwie Eingang finden und Wurzel fassen konnte, so muß das seine sehr guten Gründe haben, kann er erfolgreich nur bekämpft werden durch Beseitigung dieser Gründe.

Diese Gründe sind auch unschwer zu erkennen. Sie drängen sich auf, jedem, der da hören und sehen kann. Sie erstarken von Tag zu Tag. Jeder Tag bringt neue, oder rückt alte bekannte in das helle Licht der Oeffentlichkeit.

Heute besorgt dies die Meldung, daß die Mehrheit des Justizausschusses der New Yorker Assembly sich auf einen „Wahrspruch" einigte, welcher die fünf sozialistischen Mitglieder der New Yorker Gesetzgebung „schuldig" erklärt, und findet, daß sie „nicht gehorsam sind der Verfassung und den Gesetzen der Vereinigten Staaten und des Staates New York gegenüber, noch bestrebt sind, die Wohlfahrt des Landes zu fördern, noch in herzlicher Uebereinstimmung und Sympathie sind mit seiner Regierung und seinen Einrichtungen". Dieser Befund bedingt die Ausstoßung der fünf rechtmäßig in das Unterhaus der Assembly gewählten Sozialisten und wird voraussichtlich von der Assembly mit großer Mehrheit angenommen werden. Daß auch die öffentliche Meinung das Urteil unterschreiben wird, ist nicht wahrscheinlich. Daß diejenigen, die für jene Sozialisten stimmten, dadurch nicht bekehrt und den sozialistischen Lehren abspenstig gemacht werden können, das ist ganz gewiß!

Das Urteil der gesunden öffentlichen Meinung über das Urteil der Mehrheit des Justizausschusses der New Yorker Assembly wird lauten: „Ungerecht und unklug. Die Ausstoßung der fünf Sozialisten wird verlangt, weil sie Sozialisten sind; weil ihre Lehren den herrschenden Interessen gefährlich scheinen, nicht weil sie etwa gegen die Verfassung und Gesetze des Landes verstoßen, sondern trotzdem sie unter der Verfassung Aenderungen und Reformen anstrebten."

Das Alles muß den Sozialisten Sympathien und dem Sozialismus neue Anhänger werben. Wir sind auf falschem Wege. Schleunigste Umkehr tut not. —

Freiheit, die ich meine.

Die sich in Europa vollziehenden welterschütternden Ereignisse haben in letzterer Zeit die Aufmerksamkeit von dem tragi-komischen Schauspiel abgelenkt, das Thaddeus Sweet, der Vorsitzende der New Yorker Legislatur, anfangs dieses Jahres in Albany in Szene setzte. Der Vorhang erhob sich am 7. Januar, als Herr Sweet fünf Legislaturmitglieder vor sein Pult berief und ihnen erklärte, sie seien ungeeignet, die ihnen von ihren Wählern auferlegten Pflichten zu erfüllen, da sie als Sozialisten einer Partei angehörten, „deren Platform in Widerspruch zu den besten Interessen des Staates New York und der Vereinigten Staaten steht."

Während der verflossenen elf Wochen hat ein von der Legislatur erwählter Ausschuß sich auf das emsigste bemüht, hinreichend Schuldbeweise gegen die „Angeklagten" zu sammeln, um sie als unwürdig der Gemeinschaft mit den republikanischen und demokratischen Patrioten hinzustellen, die in der Staatshauptstadt des Staates New York Gesetze für dessen Bevölkerung entwerfen. Allein die Erfüllung dieser Aufgabe erwies sich so schwierig, daß während der Verhandlungen den ursprünglichen Anklagepunkten beständig neue hinzugefügt werden mußten; gleichwohl werden die daraus gezogenen Folgerungen, wie in dem gestern veröffentlichten Bericht des Komites enthalten, selbst von dem Sozialismus feindlichen Blättern als unberechtigt und unbegründet bezeichnet. Fast unglaublich erscheint es, daß Erlasse der Sowjetregierung in Rußland, Auszüge aus den Werken Marx und Lasalles, Leitartikel einer Zeitung in Seattle, ein Bericht über einen in Westkanada geplanten Generalstreik, Auszüge aus sozialistischen Blättern bis zum Jahre 1912, ein Erlaß einer Gruppe der Kommunistenpartei in Moskau und viele ähnliche, mit der Hauptfrage in keinerlei Beziehung stehende Dinge dem Protokoll als „Beweismaterial" einverleibt werden durften. Sofern man angesichts derartigen Vorgehens noch von einer Hauptfrage reden kann. In keinem Zivil- oder Kriminalgericht würden derartige „Beweise" vom Richter als zulässig anerkannt werden. Der Verteidiger der Beschuldigten, Morris Hillquit, charakterisierte daher die Handlungsweise des Ausschusses treffend und wahrheitsgetreu, als er erklärte: „Man nehme an, daß ein Angeklagter sich im Gericht auf die Beschuldigung der Unterschlagung zu verantworten hat, daß der Staatsanwalt von einer begangenen Fälschung spricht, der Richter den Geschworenen empfiehlt, Brandstiftung als Grundlage ihrer Erwägungen zu betrachten, und daß die Jury einen Wahrspruch abgibt, der die Schuldfrage des tätlichen Angriffs bejaht. Das ist die Sachlage, der wir hier tatsächlich gegenüberstehen."

Die sozialistische Partei stellt eine in allen Staaten der Union und in dieser selbst gesetzlich anerkannte Partei dar. Ihrem Parteiabzeichen und ihren Kandidaten für öffentliche Aemter wurde auf den offiziellen Stimmzetteln ebenso unbeanstandet Platz gewährt, wie jenen aller anderen gesetzlich anerkannten Parteien, einschließlich der republikanischen und demokratischen. Dem Volke allein steht das Recht zu, sich am Stimmkasten für oder gegen die ihm von den verschiedenen Parteien empfohlenen Grundsätze zu entscheiden und unter den aufgestellten Amtsbewerbern seine Auswahl zu treffen. Und bezüglich ihres Erfolges oder ihrer Niederlage war bisher verfassungsgemäß stets eine Mehrheit oder Minderheit der abgegebenen Stimmen maßgebend. In allen auf freiheitlicher Basis ruhenden Staaten bildet das Recht der freien Meinungsäußerung den Eckstein des konstitutionellen Gebäudes. Entfernt man diesen, macht man den als Allheilmittel aller politischen und sozialen Gebrechen angepriesenen Stimmzettel zu einem Fetzen Papier und untergräbt dadurch die Verfassung, dann werden die Gefahren, gegen welche sie als Schutzwehr dienen soll, nur zu bald zur Tatsache werden. Die vom legislativen Ausschuß gemachten Empfehlungen stehen in offenbarem Widerspruch zu der alten Wahrheit, daß man Ideen nicht mit Gewehrkolben totschlagen kann!

Sieben der dreizehn Mitglieder des Ausschusses (er besteht aus dreizehn Advokaten, hiervon zehn Republikaner, drei Demokraten) erklären sich zu Gunsten einer vollständigen Entrechtung der sozialistischen Partei im Staate New York. Und als einer der Hauptgründe für einen solchen Schritt wird angegeben, daß die sozialistische Partei sich gegen den Eintritt der Ver. Staaten in den Weltkrieg aussprach. Obwohl sie hiermit nur durchaus konsequent gehandelt hat, da ihre Platform sich gegen jeden Krieg zur Erledigung von zwischen Nationen bestehenden Streitfragen ausspricht.

Welcher Geist die New Yorker Legislatur beherrscht, ergibt sich aus dem letzte Woche veröffentlichten Bericht eines gemeinsamen Komites, das nach seinem Vorsitzenden, Senator Lusk, „Lusk-Komite" benannt ist. Er wimmelt von überschwänglichen, hysterischen Lobpreisungen des Amerikanismus, und glaubt diesen am besten durch Schaffung einer großen Spitzelarmee zu fördern, deren Aufgabe es sein soll, „illoyale" und „radikale" Bürger zur Verantwortung zu ziehen. Als Oberkommandeur dieser Armee ist der Generalanwalt des Staates in Aussicht genommen, der bevollmächtigt wird, die erforderlichen Spitzel, Gehilfen, Uebersetzer usw. anzustellen. Auch wird ihm das Recht zugesprochen, über den Kopf der lokalen Distriktsanwälte hinweg „illoyale" und „radikale" Bürger zu untersuchen, vor Grandjuries zu erscheinen und Prozesse zu führen. Ferner sollen fortan im Staate nur Lehrer unterrichten dürfen, die durch das Erziehungsdepartement auf ihre politischen Ansichten untersucht und für „einwandfrei" befunden worden sind. Gegen die von Kirchengemeinden und Sekten unterhaltenen Schulen richtet sich das Verlangen, daß alle derartigen Anstalten und Klassen geschlossen werden sollen, die nicht vom Staate lizensiert sind. Und die „Fremdgeborenen" sollen in besonderen Anstalten mit den „freiheitlichen" Einrichtungen dieses Landes bekannt gemacht werden. Gesetzentwürfe, die diese Forderungen zu verwirklichen bestimmt sind, liegen bereits der Legislatur vor. Wie haben wir es doch so herrlich weit gebracht!

Zweicents-Geld. Unzweifelhaft ist in den Vereinigten Staaten ein starkes Bedürfnis nach mehr Sorten von kleinem Geld vorhanden, schon damit man den gnädigst verfügten Preissteigerungen entsprechen kann, ohne sogleich hundert oder noch mehr Prozent darüber berappen zu müssen. Immer mehr häufen sich die im Kongreß schwebenden Geldmünze-Vorlagen, und wahrscheinlich werden mehrere dieser in irgend einer Form angenommen und durchgeführt, zumal wenn keine technischen Schwierigkeiten im Wege stehen. Besonders starke Unterstützung findet eine Vorlage, welche die Prägung oder Wiederprägung eines Zweicent-Stückes verlangt. Gerade gegenwärtig erscheint eine solche Münze noch handlicher und in mehr Beziehungen nützlich, als sie es in den Tagen der Penny-Tageszeitungen und des Dreicents-Briefportos gewesen wäre! Viele Bedürfnis-Gegenstände können gegenwärtig für zwei Cents gekauft werden, von denen dies vor Kurzem noch nicht möglich war. Ist einmal das Geldstück eingeführt, so werden sich ohne Zweifel die Preise von noch manchen anderen Kleinwaren nach ihm richten, wenn dies irgendwie zweckmäßig erscheint. Und so entsprechend auch im Fall sonstiger Kleinmünzen, die wieder zu Ehren gebracht oder durch eine sehr ähnliche Münzgattung kraft Beschluß des Kongresses ersetzt werden sollten. Solche Hilfsmaßnahmen mögen immerhin einiges dazu beitragen, daß das Publikum bei seinen Laden-Einkäufen ein bischen mehr mit einem Dollar anfangen kann, gleichviel ob Teddy Roosevelts Konterfei auf den neuen Münzen prangt oder nicht.

* * *

Das Afrika-Archiv im Nymphenburger Schloß. In Zimmer und Sälen des Nymphenburger Schlosses, die vor Jahresfrist noch Mitgliedern früherer Königsfamilien als Wohnräume dienten, hat nach mancherlei Irrfahrten das Afrika-Archiv von Leo Frobenius Unterkunft erhalten. Das Archiv umfaßt heute gegen 10,000 Zeichnungen und 1800 große Bilder, die fast durchweg an Ort und Stelle ausgeführt wurden, eine nach Tausenden zählende Sammlung von Lichtbildern, eine wertvolle, die gesamte Afrikaliteratur umfassende Bibliothek, eine Kartei, in der alle wichtigen Hinweise rasch auffindbar sind, und erklärende Aufschreibungen zu den einzelnen Bildern, die als wertvolle Ergänzung des Illustrationsmaterials dienen, ebenso wie die farbigen Karten, auf denen die Ausbreitung der einzelnen Kulturen eingetragen ist. Die in 25 Jahren bisher geleistete Arbeit bedeutet nur einen Anfang, der des weiteren und ständigen Ausbaues bedarf. Das Endziel soll nicht in starrer Gelehrsamkeit liegen, sondern in angewandter Völkerkunde, die uns auch praktische Ergebnisse in den Problemen der Erziehung der Kultur, der Wirtschaft und des Völkerverstehens bringen soll.

Heute mir, morgen dir.

Wenn dir der Zeitgeist nicht behagt,
Bekämpf' ihn frisch und unverzagt!
Doch komm', wahrst du auch deinen Platz,
Mit ihm nicht ganz im Gegensatz!
Das ist ein eisernes Gebot,
Denn, wer sich immer isoliert
Und gänzlich den Kontakt verliert
Mit seiner Zeit, ist geistig tot.

Nein, nein, lieber Leser, das Geräusch, das Sie zu hören vermeinen, stammt nicht von den Marsbewohnern her, — es ist nur das Knirschen des brechenden Herzens der Welt!

„Die Türkei wird ebenso gerecht behandelt werden wie Deutschland," erklärt Lloyd George.... Nun verstehen wir auch, warum sie sich mit Händen und Füßen gegen eine derartige „Gerechtigkeit" sträubt!

„Die Regierung scheint auf dem Holzwege zu sein," sagte Sol. Westerfeld, ein Beamter des Groceverbandes. „Das Publikum hat eine Masse Geld und interessiert sich nicht für die Lebenskosten. Es kauft seidene Hemden und spart nicht. Es betrachtet die hohen Preise als eine lustige Sache." („Sonntagpost.") Gestern haben wir $9 für ein Paar Stiefel gezahlt, die früher nur $3.50 kosteten. Wir haben uns fast gekugelt vor „Luschtigkeit"!

„Um meinen Ruf zu schützen, den aufzubauen ich achtzehn Jahre gebraucht habe, bin ich genötigt, Frau Chaplins Behauptung, ich hätte nicht hinreichend für ihren Unterhalt gesorgt, zurückzuweisen," erklärt Charles Chaplin. Soweit wir wissen, beruht Charlies Reputation während der letzten achtzehn Jahre einzig und allein auf seinem Geschick, „Pies" zu werfen und Stiefeln Nr. 16 zu tragen. Falls jemand besser unterrichtet ist, wünschen wir baldigst von ihm zu hören.

Die gefälschte Luxburg-Depesche.

Man erinnert sich noch der Sensation, die seinerzeit die Luxburg-Depeschen in Amerika hervorriefen, deren bekannteste wohl die mit dem angeblichen „Spurlos versenkt" war. Eine dieser Depeschen des ehemaligen deutschen Gesandten Luxburg in Brasilien spielt eine eigentümliche Rolle im Prozeß gegen den ehemaligen französischen Ministerpräsidenten Caillaux, der zurzeit in Paris imgange ist. Die Anklage wirft Joseph Caillaux vor, „durch Machinationen im Einverständnis mit dem Feinde die Sicherheit des Staates gefährdet und die Unternehmungen des Feindes begünstigt zu haben." Ueber die Episode mit der Luxburg-Depesche berichtet der Korrespondent des „Berliner Tageblattes" folgendes:

Es wurde eines der bekannten Luxburg-Telegramme verlesen, die im Januar 1915 von Rio de Janeiro über das neutrale New York nach Deutschland geschickt, aber in New York abgefaßt wurden. Das Telegramm lautete in seinen wichtigsten Sätzen: „Dampfer Araguay 30. Januar Buenos Aires abgegangen. Kapitän hat wichtige Papiere bei sich. Wegnahme erwünscht. Caillaux an Bord." Der Angeklagte bewies, daß dieses Telegramm zuerst in einer vollkommen in sein Gegenteil umgefälschten Form veröffentlicht wurde, nämlich mit dem Satz: Wegnahme nicht erwünscht. Es steht noch nicht fest, wer diese verbrecherische Fälschung, die an die schlimmsten Prozeduren des Dreyfußprozesses erinnert, vorgenommen hat, sicher aber ist, daß der größte Teil des Verdachtes sich auf dieses falsche Beweisstück gegründet hat. Die richtige Fassung der Depesche liegt jetzt dem Senatsgericht vor, und Caillaux konnte mit Recht erklären, daß diese Fassung für ihn spricht; denn wenn die Deutschen wirklich in ihm „ihren Mann" gesehen hätten, wäre es in ihrem Interesse gewesen, ihn unangefochten nach Frankreich zurückkehren zu lassen.

Liegt nicht der Verdacht nahe, daß noch mehr der im neutralen New York aufgehaltenen Depeschen mit „redigiertem Wortlaut" veröffentlicht wurden?

Sagt der Preßagent des Singspiels „Let's go" in einer Anzeige in der „Davenport Times": „Vielleicht das größte Interesse — besonders bei den männlichen Zuschauern — werden die Badeanzüge erregen, die von den jungen Damen getragen werden".... Das Wort „vielleicht" hätte sich der gute Mann ruhig ersparen können.

Schüttelreim.

Wenn wir Besuch 'ne Menge hatten,
Dann schliefen wir in Hängematten.

Jener Lindenwirtin-Vers.

Der „New Yorker Herold" brachte kürzlich einige Lindenwirtin-Verse. Ein Leser schrieb ihm hierauf, daß der letzte Vers nicht richtig wiedergegeben sei, und berichtigt ihn wie folgt:

Als der Frühling wieder kam,
Lindenwirtin nieder kam,
Mit 'nem kleinen Kinde.
Hat das nun der Wirt getan,
Oder war's der Wandersmann,
Unter der blühenden Linde?

Und auf die Anfrage eines anderen Lesers, wer der Verfasser dieses Meisterwerks deutschländischer Dichtung sei, erwidert der Einsender, daß ihm die „Vaterschaft" leider nicht bekannt sei.... Hm, hm, hm! Und nochmals: Hm, hm, hm!

Pfuschen uns ins Handwerk.

James Smith, „der dichtende Räuber", hatte sich letzten Montag vor einem New Yorker Richter wegen Diebstahls zu verantworten. Er hatte den Kassenapparat eines Bäckers geleert, während er dessen Aufmerksamkeit durch den Vortrag eines eigenhändig fabrizierten Gedichts ablenkte. Dichteritis ist bekanntlich ansteckend, und so darf es kaum Wunder nehmen, daß auch der Richter, William A. Sweetzer, das Urteil in Reimen verkündete. Es lautete:

„I hold you in five thousand bail,
Which means you go right back to jail;
But ere you go just let me say—
This holdup game — it doesn't pay."

Welche poetische Herausforderung der Verurteilte allsogleich mit dem seine Begabung entschieden nicht bestätigenden Reim beantwortete:

„Its all right, judge, I'm on my way;
Your verdict means I'm going away."

Worauf der Richter, der nicht auf das letzte Wort verzichten wollte, erklärte:

„You said it, boy; be on your way."

Und uns ward auch weh, sogar sehr weh, als wir das lasen!

Des Kassierers Benefiz.

Der Mann, der hinter'm Schalter
Im Deutschen Theater thront,
Hat Benefiz Sonntag abend,
Und wählte „Der Mann im Mond".
Er hat Besuchern früh und spät
Gedient stets unverdrossen,
Zeigt Vogel drum, daß er bei uns
Den Vogel abgeschossen!

(Für die „Abendpost".)

Das neue Europa.

Durch die Brille eines kritischen Beobachters.

Von Dr. Walter J. Briggs.

(Copyright, 1919, by Dr. Walter J. Briggs, Chicago.)

Ein tiefer Einblick.

Zürich, 5. März 1920.

Ueber hochgeschwungene Viadukte, durch wild zerrissene Schluchten, an steilen Berglehnen empor windet sich der Zug der räthischen Bahn. Bald von kräftigen Dampf-Lokomotiven mit scharfen Schneepflügen gezogen, bald von elektrischer Kraft wie spielend zur Höhe befördert. Und wo sich die Täler öffnen zwischen den Kulissen der Berge, schweift das Auge, trunken von so viel Schönheit, nach den wunderbar gezeichneten Gipfeln der immer gewaltiger aufragenden Alpen, zu deren höchsten Kämmen es emporgeht; hinter jenen im Sonnenlicht blendend weiß schimmernden Bergen der Berninakette liegt schon das Land Italien. In den Hochtälern aber gegen Süden geschützt, wo der meterhohe Schnee eine wunderbare weiche Decke gebreitet hat, weht eine kostbare krystallklare Luft, die keine wilden Stürme aufregen dürfen. Dort in St. Moritz und im heilbringenden Davos sammeln sich die, denen schon jetzt die Flucht aus den Städten möglich ist. Sausen auf den langen Schneeschuhen die Abhänge hinunter, manchmal im kühnen Sprunge viele Meter weit durch die Luft fliegend, als wollten sie es mit den Fliegern aufnehmen, die jetzt in dieser Höhe schon eine fast alltägliche Erscheinung geworden sind, oder mit den Krähen, die mit lautem Geschrei gegen die Eindringlinge in ihr einst so ungestörtes Winterreich protestieren. Oder sie fahren auf niederen Schlitten allein oder auch zu Zweien, Dreien und Vieren auf wohl bereiteter Bahn pfeilschnell in die Tiefen, durch kühne Kurven in nervenspannender Wendung, und kommen unten an mit Schnee bedeckt, aber hell aufjauchzend mit geweiteter Brust, in deren ozongefüllten Lungen, die Keime des Lebens und der Gesundheit ihre stillen Zerstörer siegreich niederringen.

In unerhörter goldener Pracht leuchtet am Morgen die Sonne in das Tal von Davos. Das Tal des Segens. Als der Zug am Abend vorher einfährt, fällt noch dichter Schnee, deckt, was ungewohnt frühe Wärme gedunkelt hat, wieder eifrig mit blendender Weiße, gegen die sich, besonders je näher es dem Mittag geht, der tiefblaue Himmel fast schwarz abhebt. Dort auf den Höhen, zu denen eine gefällige Seilbahn auch den minder rüstigen oder den eilig zur Bob-Bahn strebenden mühelos hinaufschleppt, ist es wunderbar in der geradezu vollkommenen Stille. Fast hört man sie, hört den Atem dieser gottbegnadeten Natur, in der neben dem Geschenk unvergleichlicher Schönheit der müden SeeleGenesung von Leid gegeben ist und dem kranken Körper Kraft im Kampf gegen den totbringenden Bazillus.

Nur wenige Jahrzehnte ist es her, daß ein deutscher Arzt, Dr. Spengler, in dem hochgelegenen Alpendorf die Eigenschaften der Luft- und Sonnenwirkung entdeckte, die den Opfern der massenmordenden Tuberkulose Erleichterung und Heilung spendet. Seither sind dort prächtige Heilstätten in Fülle entstanden, auf deren nach Süden gewendeten breiten Balkonen die Kranken in dem Sonnenschein liegen, der auch an kalten Tagen den Aufenthalt im Freien gestattet. Und dort in einer von wohltätigen Menschen ohne Gewinnabsicht ihren leidenden und nicht mit Glücksgütern gesegneten evangelischen Glaubensgenossen errichteten Heilanstalt liegt das Laboratorium, in dem der Sohn dieses Mannes nun seit langen Jahren unermüdlich forscht, um die Ursachen dre grimmigen Erkrankung und anderer Menschenwürger zu finden und den Kampf mit ihren Erregern aufzunehmen. Tausende von Aerzten aus aller Herren Länder pilgern zu dem weitberühmten Dr. Karl Spengler nach Davos, dem kühnen, selbstlosen Forscher, der nicht wartet, ob die von ihm nach sorgsamer Prüfung und theoretischer Ermittlung hergestellten Heilmittel an Tieren oder angeblich unheilbar Kranken sich erproben, sondern sie am eigenen Leibe versucht, und der oft und oft dem Tode mutig in das Auge geschaut hat, um, wenn es gelingt, Hunderttausende zu erretten. Und es gelingt ihm.

In diese Werkstatt dieses Forschers habe ich an einem hellen Sonntag einen Blick tun dürfen. Der gelehrte Arzt gehört nicht zu denen, die in der Stille des Laboratoriums allein sein wollen für alle Zeit. Er lebt in Fühlung mit der Menschheit, der er Heil zu bringen sucht. Er zeigt dem Wißbegierigen gern, was er erkundet, wenn er auf volles und eingehendes Verständnis hoffen kann. Denn der Kampf gegen die Uebel, gegen die er zu Felde zieht, ist nicht eine einseitige Sache der Aerzte, der Forscher. Hier ist ein Interesse der ganzen Menschheit auf dem Spiele. Und je mehr Kunde davon in die Weite dringt, desto eher ist zu hoffen, daß der Krieg gegen die Vernichter, der unter dem Mikroskopen und in den Retorten des Spenglerschen Laboratoriums begonnen ist und dem dort die schärfsten Waffen geschmiedet werden, zu einem Siege gegen die in ihrer unheimlichen Kleinheit furchtbaren Feinde des Lebens werden wird.

Grausam wütet in allen Landen die Tuberkulose als Zerstörerin von ganzen Volksmassen. Lange ist ihr Erreger wohl bekannt, sind die Mittel zu seiner Vernichtung kein Geheimnis mehr. Aber unter den Bekämpfern haben sich zwei Richtungen ausgebildet, beide von dem gleichen Wunsch des Sieges beseelt und doch verschieden in den Mitteln, mit denen sie das Ziel erreichen wollen. Die Frage ist: Heilstätten oder spezifische Therapie? Diejenigen, die aus der Führung von Heilstätten in Davos und ähnlichen Orten materiellen Nutzen ziehen, haben es Dr. Spengler schwer verübelt, daß er mit demselben Mute, mit dem er sich selbst zur Erprobung seiner Heilmittel hergibt, die ausschließliche Heilstätten-Therapie an einem Orte bekämpft, der diesen Heilstätten seine ganze Blüte verdankt. Aber weil mehr als materieller Nutzen gilt dem Forscher seine Erkenntnis, gilt ihm das Heil der Menschheit. Und, wie die anderen Mitarbeiter und Anhänger von Prof. Robert Koch, geht er in seinem Feldzug von der wesentlichen Frage aus, ob die Heilstätten-Behandlung, ganz abgesehen von ihrem rein therapeutischen Wert, das geeignete Mittel zur sieghaften Bekämpfung der Volks-Tuberkulose ist. Er kommt ebenso, wie viele andere Aerzte, zu der Ueberzeugung, daß es einfach materiell unmöglich ist, alle, die an Tuberkulose leiden, in Heilstätten unterzubringen. Daß mit einer nur teilweisen Ausrottung des Uebels der Sache nicht gedient ist und daß daher die Volks-Tuberkulose mit andern, mit spezifischen Mitteln bekämpft werden muß.

Es kann nicht Sache des Laien sein, in alle Einzelheiten dieser Frage näher einzugehen. Ihre Bedeutung ist seit dem Augenblick, als im Jahre 1912 die beiden Richtungen auf dem VII. Internationalen Tuberkulosen-Kongreß in Rom mit einander ihre Erfahrungen austauschten, nur noch brennender geworden, seit der Krieg und seine furchtbaren Folgen den Nährboden für den Würger noch besser und reichlicher gedüngt haben. Berufene Fachleute werden sich über die Frage, die ja auch in den Spalten der „Abendpost" schon öfters berührt worden ist, noch näher äußern. Aber Eines soll klar sein. Es ist nicht eine Sache der Aerzte allein, die hier zur Diskussion steht. Es ist eine tief in das Leben des ganzen Volkes — aller Völker, der ganzen Menschheit einschneidende Frage. Kein Weg, den der Forschergeist zeigt, darf unbeschritten bleiben. Kein Interesse darf der Anwendung dessen im Wege stehen, was möglicherweise Rettung in der Not bringen kann. Sache des Staates, Sache der organisierten Menschheit ist es, unter der Leitung der Kundigen den Kampf zu führen. Seine Kosten dürfen nicht die Last der Einzelnen oder des gerade Betroffenen sein. Der Verlust würde die ganze Menschheit treffen. Die ganze Menschheit muß zusammenstehen, um ihn zu verhüten.

Das erkennt unter Anderen die Regierung der Vereinigten Staaten an, indem sie von Zeit zu Zeit einen Sachverständigen auch zu Dr. Spengler entsendet, um die Ergebnisse seiner spezifischen Heilmethoden zu studieren und ihre Anwendung in den Staaten davon abhängig zu machen. Auch jetzt ist dieser wieder unterwegs, um die nach der schweren Kriegszeit doppelt wichtige Frage eingehend an der Stelle zu studieren, wo das Menschenmaterial dafür aus allen Ländern so überreich zusammen strömt. Und wo in zehntausenden von Untersuchungen jede neue Erscheinungsform nicht nur der Tuberkulose, sondern auch anderer Menschenwürger eine sorgsame Prüfung erfährt. So hat denn auch die Grippe, die seit dem Kriege so verhängnisvoll wütet, im Laboratorium Dr. Spenglers in Davos ein ganzes Arsenal zu ihrer Bekämpfung vorgefunden. Und die Stimme des Warners ertönt aus den Räumen, wo unter den mächtigsten Mikroskopen, die der kundige Zeiß in Jena herstellt, die spezifischen Erreger der Grippe aufgesucht und in ihrem Verhalten gegen ihre Gegner geprüft werden. Mutig der Gefahr ins Auge sehen, heißt, sie schon halb überwunden haben. Darum hat in den Mitteilungen aus seinem Institut Dr. Spengler auch nicht gezögert, seiner Ueberzeugung Ausdruck zu geben, daß man es bei der Grippe nicht mit einer der von Zeit zu Zeit auftauchenden Influenza-Epidemien zu tun hat, sondern mit der sogenannten indischen Halbpest. Unter dem Mikroskop zeigt er mir den Unterschied des seinerzeit gefundenen Influenza-Erregers und des Pestbazillus und die Aehnlichkeit des heutigen Grippe-Bazillus mit dem letzteren. Zeigt mir auch die Mittel, die die Natur aufwendet, um diesen Bazillus in seiner Entwicklung aufzuhalten. Zeigt mir die wunderbare Flucht des Zerstörers in den Schutz der weißen Blutkörper, wo er unschädlich verschlossen wird und auf der das Prinzip der Gegengifte beruht. Wieder muß ich es als Laie mir versagen, hier allzuviele Einzelheiten dieser beispiellos interessanten Darlegungen zu besprechen, die von kundigerer Seite gegeben werden dürften. Aber das Eine darf ich sagen, daß Einblick und Erkenntnis in mir nicht Hoffnungslosigkeit oder Furcht zu wecken im Stande waren.

Der Gelehrte ist der Ueberzeugung, daß die während des Krieges eingeschleppte Krankheit gründlich bekämpft werden kann, daß, wenn diese Bekämpfung rechtzeitig und wirksam erfolgt, der Menschheit das Grauen des „schwarzen Todes" wie im Mittelalter erspart werden kann. Einzelne Fälle dieser furchtbaren Vergiftungen, die mit blitzartigem Tode enden, haben sich ja schon gezeigt. Den Sitz der Gefahr sieht Spengler in den Nieren, und, was er mir an Präparaten von Grippeerkrankten zeigt, bestätigt auch dem Nichtfachmann diese Ueberzeugung. Er erklärt mir auch, wie der Kampf gegen den Feind einsetzen muß, damit nicht im stillen und langsamen Untergraben die Basis zerstört wird, was den Fels der Volksgesundheit rettungslos zum Einsturz bringen müßte. Und scheidet von diesem Gegenstand mit dem Troste, daß ungeachtet der Tatsache, daß heute 95 Prozent der Menschheit mit dem Grippebazillus behaftet sind, die durch Generationen fortwirkende Immunisierung durch frühere Seuchen in sich ein starkes Schutzmittel ist, das den Kampf gegen das Wiederaufleben des Vernichtungsschreckens aussichtsreicher gestaltet.

Im Dunkel des letzten Heiligtums der Forscherstätte, wo die einzigartigen Mikroskope stehen, die es gestattet haben, in die tiefsten Tiefen menschlichen Erkennens einzublicken, zeigt mir dann der Gelehrte die letzten Ergebnisse menschlichen Forschens in dem Geheimnis des Lebens. Vor meinen Augen enthüllt sich die Zusammensetzung der lange als die kleinsten wahrnehmbaren Teilchen alles Organischen geltenden Zellen, aus den sogenannten Granula. Wie leuchtende Brillanten, in wunderbarer Zeichnung erscheinen im grellen Licht, das wie ein Sonnenstrahl durch eine schmale Spalte dringt, die über 2000fach vergrößerten roten Blutkörperchen. Mit weißglühend desinfizierter Nadel holt der Forscher einen Tropfen meines eigenen Blutes aus meinen Adern und nun sehe ich plötzlich die Lebensenergien der in wilder Jagd über die unter der Linse liegende Fläche sich folgenden Körperchen, aus denen in letztem Ende sich zusammensetzt, was in mirBewegung, Fühlen, Denken ist. Der Schauer des Unbekannten umfängt mich, da ich diese farbenglühenden strahlenden, bald regelmäßig gebildeten, bald von des Lebens Stürmen wie verworren gestalteten Körperchen sehe, die wie Eigenwesen scheinen und doch nur Teile meines Wesens sind, so lange sie in ununterbrochener Erneuerung in dem zusammengehalten werden, das mein Ich ist, um in einer fernen Stunde mit ungeschwächter Lebensenergie unzerstörbar ins All zurück zu fallen.

Fast wie nach dem Erwachen aus einem wunderbaren Traume ist es mir, da ich nun an der Seite des großen Gelehrten in den hellen Sonntag hinaus schreite. Die Berge, die am Vorabend im letzten Lichte der scheidenden Sonne wie in feurige Gluten getaucht vor mir gestanden hatten, bis allein noch ihre Kanten wie rieselnde Feuerströme das Dunkel durchdrangen, liegen nun in strahlender Weiße in ruhiger Majestät vor mir. So hell und leuchtend, wie es nur die letzte Erkenntnis vom Wesen der Dinge ist, zu der die Menschheit nun seit Jahrtausenden trachtet, sich empor zu ringen. Und trotz all ihrer Klarheit, liegt es dahinter im tiefen Azur, wie unerforschte, unerforschbare Fernen. Ununterbrochen führen uns Männer, wie Carl Spengler, näher an sie heran. Wird es je gelingen, ihr letztes Rätsel zu lösen? Wie aus diesen Milliarden kleinster Energieen sich der Geist nun wirklich gestaltet? Und welche wunderbare Kraft letzten Endes waltet, um sie zu schaffen? Warum es so furchtbare Zuckungen gibt, um dem logischen Drang zum Leben mit jenen Zeiten des Dranges zum Vernichten und der Hingabe an die Vernichtung zu begegnen, deren eine wir soeben schaudernd miterlebt haben und inmitten deren furchtbaren Folgen wir noch immer stehen? Und da mir der Forscher auf meine Frage erklärt, daß der Fluch der Menschheit, den die Bazillen bilden, auch ihr Segen ist, weil sie in ihrem ewigen Kampf die Zurückführung der seit Jahrmillionen die Erde belebenden Organismen, deren tote Massen sonst die Erde bedecken und die Ozeane füllen müßten, in die Form ermöglichen, aus der sich nützlicher Wiederaufbau vollzieht, da festigt sich in mir die lange wirkende Ueberzeugung, daß auch der Krieg nichts anderes als der Teil einer furchtbaren, aber unvermeidbaren, vom Menschenwillen unabhängigen kosmischen Umwälzung war, deren Zeuge wir geworden sind. Wie man manchmal im Aufleuchten eines Meteors die eine Teilerscheinung der notwendigen Zerstörung eines Himmelskörpers erblickt. Deren Miterleben mit allen seinen Schrecken doch dem Denkenden das Leben durch bereicherten Inhalt lebenswerter gestaltet. Und die nur Platz schafft für eine neue höhere Stufe der Entwicklung, im ewigen Fortschreiten der Dinge.

— Geeignet. — „Kinder, was habt ihr denn da für Broschürenkram? Seit wann lest ihr denn die Schrift über Arbeitslosigkeit und Arbeitsnachweis?" — „Ja, weißt du, Kollege, morgen feiert unser Büreauvorstand sein fünfundzwanzigjähriges Amtsjubiläum, und da wünscht er sich als Festgeschenk ein paar passende Bücher".

Wiener Korrespondenz

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

Wien, Ende Februar 1920.

Herrgott, sind die Wiener Leut' froh, daß sie ihre Hansi Führer wieder haben, die sechs Jahre lang uns fern bei Ihnen in Amerika zu Gaste gewesen! Wo immer man hinhört, wo immer man hinschaut, kann man es erfahren. Wie begreiflich das aber auch ist in dieser tristen, elendigen Zeit! Jetzt kommt doch wieder eine richtige Vertreterin des echten „Hamurs" zu uns, denn wie sagt Hansi zu dem neugierigen Zeitungsmanne, der sie stellte? „Den Hamur hab i in meiner sechsjährigen Tournee durch ganz Amerika mir net nehmen lassen. Trotzalledem wie sich während dieser Zeit mein Wean verändert hat, i hab's doch gern!" Das beruht schließlich ganz auf Gegenseitigkeit. Direktor Arthur Weiß hat die Hansi engagiert und ihren Mann, Fred Kornau, den Kunstpfeifer, dazu, und im alten guten Maxim werden sie beide nun auftreten und sich bejubeln lassen. „Wurlad" ist der Hansi auf der Reise zumute gewesen. Am 10. Januar ist sie mit der „Nieuw Amsterdam" abgefahren, über Plymouth, Boulogne, Rotterdam, dann weiter nach Berlin, und dann endlich nach ihrer geliebten Weanerstadt. Aber jetzt ist sie wieder daheim, wird hoffentlich hier bleiben und sich nicht mehr durch den glänzenden Dollar verlocken lassen, uns wieder übers Meer davonzufliegen. Ihre amerikanischen Freunde aber läßt die Hansi schön grüßen.

Diese Rückkehr der beliebten Soubrette ist doch wenigstens etwas Tröstliches in dieser verrückten Zeit, in der sich kein Mensch mehr auskennt, und in der eigentlich nur noch der Galgenhumor blüht und gedeiht. Der treibt ganz wunderliche Blüten und zeigt von einer Selbstironie, die gallig schmeckt. Beweis: die Stadt Wien gilt wegen des chronischen Kleingeldmangels kleine Stadtgeldnoten aus. Darauf steht geschrieben: „Für die Einlösung dieses Scheines haftet die Stadt Wien mit ihrem beweglichen und unbeweglichen Gute." Das bewegliche Gut, so sagt nun der Weaner, ist der Wienerwald, der immer rascher in die Oefen wandert, und das unbewegliche Gut ist die WienerStadtbahn. Noch ein Beispiel: Ein junger Herr leidet an einer Erkältung und will einer Dame in der Alsergasse recht geschwind einen Brief senden. Der Dienstmann, den er dafür engagieren will, den Brief zu expedieren, verlangt fünfzig Kronen für den Gang. Dem jungen Herrn ist's bei aller Eile, die er hat, denn doch zu viel. Aber er hat einen glücklichen Einfall. Im selben Haus in der Alsergasse, in dem die bewußte Dame wohnt, ist auch ein Arzt wohnhaft. Er geht an's Telephon, klingelt den jungen Medizinmann an und bittet ihn zu sich. Er kommt auch, kaum eine Viertelstunde später, er untersucht den Kranken, steckt sein Honorar ein: 25 Kronen, und ist „mit Freuden" bereit, ein Briefchen an die Dame gleich mitzunehmen und es bei ihr abzugeben. Die Geschichte ist lehrreich genug; aber so ist es: der Dienstmann erhält heute in Wien doppelt soviel als ein Arzt. Unwahrscheinlich an der Erzählung ist nur, daß der junge Herr so geschwind den telephonischen Anschluß bekommen hat.

So urteilt der Wiener heute selber über seine Not und sucht sich mit kleinen Scherzen darüber hinwegzuhelfen und mit ihr abzufinden. Wenn ein anderer aber mit dieser Not sozusagen Schindluder treibt, so nimmt er das Uebel, und er hat ein Recht dazu. Eine Brauereifirma in der Schweiz brauchte neue Etiketten für ihre Flaschen. In der Schweiz hätte sie beim heutigen Stande des Geldes für jedes Etikett zehn Centime zahlen müssen. Was tat sie? Sie benutzte österreichische Kronennoten, bedruckte diese und ersparte so am Stück noch 2½ Centimes. Das Bier hieß Kronenbier. Billig mag das ja sein, aber taktvoll ist es nicht, nicht einmal geschmackvoll.

Die Not ist zu groß, die Zeiten sind zu ernst, als daß Fremde, denen es gut geht, sich darüber lustig machen sollten. Denn genau genommen ist das Verfahren der Schweizer Firma, die sich eine so „originelle" Reklame zu schaffen suchte, eine Verhöhnung ihrer Nachbarn. Wie wenig angebracht das aber ist, mag Ihnen das folgende klarmachen: In unserer Stadt hat sich unlängst ein Lehrling das Leben genommen, weil er sich kaum einmal in der Woche satt essen konnte, und trotz eines Wochenlohnes, der in Friedenszeiten einer Familie zum Lebensunterhalt genügend gewesen wäre. Weiter hat eine Mutter ihre beiden Kinder umgebracht, weil sie deren jammervolles Hinsiechen infolge der Unterernährung nicht länger mehr mitansehen konnte. Unter Freunden äußerte sich im Gasthaus ein Beamter unzufrieden über das in seiner Fabrik herrschende Arbeiterregiment — die Getadelten zitierten den Mann in die Direktionskanzlei und erzwangen seine sofortige Entlassung. Das war zuviel für den Mann, einen Mann, der Jahre hindurch im selben Betriebe getreulich seine Pflicht getan; er entleibte sich. Seine letzten Zeilen an

(Fortsetzung auf Seite 6.)

Todesanzeige.

Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder und Altmeister

William J. Krase

in den ewigen Osten eingegangen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 1. April, 2 Uhr nachm., von unserem Tempel nach dem Friedhof Forest Home. Die Brüder sind ersucht, um 1 Uhr nachm. in vorgeschriebener Weise gekleidet im Tempel zu erscheinen, um dem verst. Bruder die letzten maurrischen Ehren zu erweisen.

August Kirchner, Mstr. v. St. **Henry Ranse**, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John Blasius,

Vater der verst. John jr. (in Frankreich gefallen) und Emma Blasius, am 30. März 1920 im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 2. April 1920, 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1937 N. Keystone Ave., mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Blasius Gattin.
Frau Anna Rohrbacher, Tochter.

Mitglied der Deutschen Gilde von von Amerika. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tante

Wilhelmine Jeske, geb. Neuenfeldt,

Gattin des verst. Carl Jeske, am 30. März nach langem schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 2. April, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 3560 Forest Ave., nach der ev.-luth. St. Petrie Kirche, Ecke 30. und Dearborn Str., von da mit Autos nach dem Bethania Friedhof. Tief betrauert von

Friedrich Neuenfeldt, Neffe. mido

Todesanzeige.

Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Fritz Huber,

(Gatte der verst. Anna Huber), am 29. März 1920 gestorben ist. Die Leiche ist bis 11 Uhr Donnerstag vormittag im Trauerhause, Nr. 1722 Mohawk Str. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag nachm. 2 Uhr, von Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., nach dem Memorial Park-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Söhne:

Fred, Edward und Otto.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

William J. Krase,

Bruder des verstorb. Chas. Krase, am 29. März 1920 im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 1. April, um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 2021 West 22. Str., aus nach dem Lily of the West Temple, Ecke Monroe und Paulina Str., von da mit Autos nach Forest Home. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Krase, geb. Hoernicke, Gattin, **Frau Louisa Weinheimer, Louis J.** und **Arthur C. Krase, Frau Elsie Sorger, Frau Lillian Gawronski, Edward, Harry** und **Lucille Hoernicke**, Kinder. **Minnie L. Krase**, Schwester.

Mitglied der Herder Loge Nr. 669, A.F.&A.M.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

Christina Schuster, geb. Jais,

5239 N. Racine Ave., im Alter von 54 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, um 2:30 nachm., von Muehlhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., Ecke Greenview, mit Autos nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Schuster, Gatte, **Walter**, Sohn, **Harriet Schuster**, Schwiegertochter, **Bernice**, Enkelin, **Charles, Max, Caroline Weber** und **Emma Weisheit**, Geschwister, **Mary** und **Charles Mau, Louisa, Mary** und **Kate Jais, Joseph Weber, David Weisheit** und **Louis Schuster**, Schwäger und Schwägerinnen. — Um Sitze bitte Lake View 68 aufzurufen. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

August Steiner

im Alter von 87 Jahren, 11 Monaten und 14 Tagen am Montag, den 29. März, 4 Uhr morgens, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 1. April 1920, 2 Uhr nachm., von der St. Pauls-Kirche, Homewood, Ill., mit Autos nach dem Oak Lawn-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Steiner, Gattin, **Carl Steiner**, Sohn, **Lizzie Buenger, Minnie Rathje**, Töchter; nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Großkindern. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Schwiegervater

Franz Ulrich

1328 Belmont Ave., im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, 3 Uhr nachm., von Muehlhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., Ecke Greenview, mit Autos nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Minnie Ulrich, Gatte, **Herman G., Frieda** und **Ella G. Menning**, Kinder, **Arthur H. Menning**, Schwiegersohn. dimi

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein „Deutsche Wacht".

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Fritz Huber

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 1. April, 2 Uhr nachm., von Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., nach dem Memorial Friedhof. Die Beamten versammeln sich Donnerstag, 1. April, 1:30, in der Vereinshalle, um dem verst. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Henry C. Laufer, Präsident.
Helene Bode, prot. Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Hecht, geb. Baur,

(Gattin des verst. Joseph Hecht, Mutter des verst. Joseph) gestorben ist. Beerdigung findet statt Freitag, 2. April 1920, um 10 Uhr vorm., von der Wohnung ihres Sohnes, 1716 West Garfield Blvd., nach der St. Augustinus Kirche, von da nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., dann mit der Bahn nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Söhne:

Frank und Charles. mido

Todesanzeige.

Teutonia Frauen-Verein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Clara Faber

am 28. März gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 1. April, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1718 N. Karlov Ave., nach Montrose Friedhof.

Louise Belderman, Präsidentin.
Marie Butenshen, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

Ottilie F. Krix, geb. Sempel,

gestorben ist. Beerdigung Samstag um 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1044 Belmont Ave., nach dem St. Lukas Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Georg Krix, Gatte, **Robert Sempel**, Bruder, **Frau Charlotte Tegge**, Schwester. Nebst Neffen und Nichten. midofr

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1323 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2000

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn und Bruder

Andrew Todtleben

im Alter von 38 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet Donnerstag, den 1. April, statt. Um 3:30 nachm. vom Trauerhause, 1818 Melrose Str., nach Montrose Friedhof Kapelle. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lillian Todtleben, geb. Behrens, Gattin, **Walter Todtleben**, Sohn, **Anna Todtleben**, Mutter, **Otto, William, Richard** und **Charles**, Brüder.

Todesanzeige.

Nordwest Pfälzer Damenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Clara Faber

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 1. April, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1718 Karlov Ave., nach dem Montrose Friedhof. Die Mitglieder sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr in der Vereinshalle.

Bertha Frankenberger, Präsidentin.
Anna Baumgärtner, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

Arthur Theodor Treitz

plötzlich entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. April, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1837 Roscoe Str., nach dem St. Lucas Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lillian Treitz, geb. Fischer, Gattin, **Rudolph** und **Margaretha Treitz**, Eltern, **Rudolph** und **Richard Treitz**, Brüder, **Frau William B. Howe**, Schwester. mido

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren allerherzlichsten Dank unseren Freunden und Verwandten für die liebevolle Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Vaters und Gatten

Charles C. Wulf.

Ebenfalls danken wir Allen von den Gregory Electrical Works für die Blumenspenden und besonders der Almira Council No. 696, K. & L. of S. Und besonders für die schöne Leichenrede des Herrn Pastors Würfelmann vielen Dank.

Bertha Wulf, Gattin.
Arnold H. Meyer, Sohn.

Zur Erinnerung.

An unsere liebe Tochter und Schwester

Helene Schuh,

welche heute vor einem Jahr, am 31. März 1919, von uns schied.

Ein liebes, gutes Kinderherz
Ward uns zu früh begraben,
Wir fühlen es mit tiefstem Schmerz,
Was wir verloren haben.
Du warst so edel, sanft und gut,
Die nun in kühler Erde ruht,
Geliebt, beweint und unvergessen.
Wenn Liebe könnte Wunder tun
Und Tränen Tote wecken,
Dann würde dich, geliebte Tochter,
Die Erde nicht bedecken.

Gewidmet vo.. deinen dich liebenden Eltern: **Joseph und Theresa Schuh**, nebst Schwester.

Bush Temple Theater.
Dir. C. Seidemann.
Telephon........Superior 4819
Mittwoch, 31. März: 5. Kammerspielabend:
„Mutter Landstraße".
Donnerstag, 1. u. Freitag, 2. April geschlossen.
Sonnabend, 3. April: **Der Mann im Monde.**
Sonntag, 4. April, Matinee 2:45: **Der Herrgottsschnitzer von Oberammergau.**
Sonntag, 4. April, abends 8:15: Benefizabend für Rudolf Vogel: **Der Mann im Monde.**

D. A. H.
Oster-Feier
zum Besten der alten Heimat
Konzert u. Abendunterhaltung
mit anschließendem Tanzkränzchen
Sonntag, den 4. April 1920
Abends 7 Uhr,
Nordseite Turnhalle,
820 N. Clark Straße.
Eintritt 50 Cents.
di—fa

Turnverein Lincoln
Großes
Frühjahrs-Schauturnen
und Ball
am Samstag, den 3. April 1920.
Anfang 7:30 abends. — Eintrittskarten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c die Person.
sonmi

Nordseite Turn-Halle
820 N. Clark Strasse,
C. APPEL.
Restaurant, Deutsche Küche.
Alle Sorten Getränke.
Konzerte jeden Sonntag nachmittag.
novl,safonmi*

„Candy Stores", Achtung!
Durch unseren Plan, direkt von der Fabrik zu beziehen, sind wir in der Lage, die beste Ware zu den billigsten Preisen zu liefern. Telephoniert Edgewater 3696.
J. J. Zuost
4706 Malden Avenue, Chicago.

D. A. H.

Seitens unserer Frauenhilfe ist für Karfreitag in deren Versammlungslokal Nr. 169 N. La Salle Str. (Wilkes Halle), ein Kaffeekränzchen geplant, und zwar zum Wohle der notleidenden Kleinen in der alten Heimat. Nicht nur Damen, sondern auch Herren sind dazu sehr willkommen. Die Gastfreundschaft der Damen der Frauenhilfe ist, wie das Wort ja schon selbst sagt, nicht mit Geld zu bezahlen, aber der Wohltätigkeit sind keine Schranken gezogen.

Am 11. April veranstalten die Plattdeutschen Gilden der Nordwestseite in den Wicker Park Hallen zum Besten der Notleidenden in der alten Heimat ein großes Frühlingsfest (Konzert und Ball). Mehrere Gesangvereine und ausgezeichnete Solisten sind für die gute Sache gewonnen worden.

Am Samstag, den 1. Mai, feiert der Deutsche Unterstützungsbund, Distrikt 379, sein zehntes Stiftungsfest (Maifeier) in der Sozialen Turnhalle, Belmont und Paulina Straße. Der Reinertrag fließt der D. A. H. zu. Die Gesangssektion des Bundes wird einige Lieder zum Vortrag bringen, und die Bundesmusikkapelle unter Leitung von Eduard Dorazik eine vorzügliche Musik für die Tanzlustigen liefern. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern, in der Vereinshalle, 3004 Lincoln Ave., und in der Sozialen Turnhalle zu haben.

Am Sonntag, den 2. Mai, gibt der Sängerbund Fidelia zum Besten des Zweigvereins Hammond der D. A. H. in der dortigen Unity Hall ein großes Konzert. Seitens aller unserer Zweigvereine werden Vorbereitungen getroffen, um mit uns in unserem geplanten „Spring Drive" zusammen zu wirken.

Frau Bertha Kitchin, 5416 Maryland Ave., Telephon Midway 6400, gibt bekannt, daß sie gewillt ist, Kleidungsstücke für die D. A. H. in ihrer Wohnung in Empfang zu nehmen.

Von Frau Irmgard Christmas-Schulz, die eine unserer rührigsten Mitarbeiter ist, wurde uns die Adresse einer hochherzigen Dame aus dem Staate Iowa gegeben, die gerne die Pflege eines deutschen Kindes in der alten Heimat übernehmen will. Wir haben uns mit dem Deutschen Roten Kreuz in Berlin in Verbindung gesetzt, um mehrere Adressen solcher bedürftigen Kinder zu erhalten.

Die Geschäftsführung.

Die Firma Marcuse.

Central Trust Co. berichtet über Bestände und Verbindlichkeiten.

Die Central Trust Co. of Illinois hat als Masseverwalterin der bankerotten Maklerfirma Ben Marcus & Co. deren Gläubigern in einem Rundschreiben mitgeteilt, daß die Verbindlichkeiten schätzungsweise die Bestände um $1,729,640 übersteigen. Zu diesem Fehlbetrag mögen sich noch weitere $853,313 als uneintreibbare Außenstände gesellen. Das Rundschreiben schätzt die Verbindlichkeiten auf $4,163,383, davon kommen $3,301,572 auf die Kundschaft der Firma und der Rest auf Darlehen, die von Banken gegen Sicherheit gegeben worden sind. Die Bestände belaufen sich nach der Schätzung der Trust Co. auf $2,435,742, wovon mehr als $1,000,000 in den erwähnten Sicherheiten bestehen. Die Barbestände in Händen der Masseverwalterin betragen $31,844.

Das Verhör von Ben Marcuse wurde heute vor dem Gerichtsreferenten Wean fortgesetzt. Das Hauptbestreben des verhörenden Anwalts Julius Moses war, zu ermitteln, auf welche Art der von den besonderen Teilhabern F. M. Hecht und Joseph Finn geschaffene Trustfonds von $190,000 zustande gekommen ist. Bekanntlich ist die Frage entstanden, ob Hecht und Finn mit ihrem gesamten Vermögen für die Verbindlichkeiten der Firma haftbar sind.

Wie Marcuse angab, wurde die Teilhaberschaft am 2. April 1917 gebildet und ihr gehörten ursprünglich außer Hecht und Finn noch Henry Butte, B. W. Zucker, Theodor Regensteiner und Richard Y. Hoffman als besondere Teilhaber an. Da aber die New Yorker Aktienbörse nicht mehr als zwei besondere Teilhaber gestattet, wurde eine Reorganisation nötig, sodaß erst im Juli 1917 das Teilhabergeschäft begonnen werden konnte.

Im Laufe des Verhörs gestand Marcuse zu, daß sein Beitrag zur Teilhaberschaft, $60,000, von den $75,000 stammt, die er am gleichen Tage von der eigenen Firma geliehen hatte. Er mußte zu diesem Zweck alle seine Wertpapiere flüssig machen und $10,000 leihen, um den von Frankius'schen Anspruch zu decken.

Konzert von Rosa Raisa.

Wird mit Giacomo Rimini und Mayo Wadler am Sonntag auftreten.

In musikalischen Kreisen wird mit Spannung dem Auftreten der berühmten Primadonna der Chicago Opera Association, Rosa Raisa, in einem Konzert am kommenden Sonntag abend, im Auditoriumtheater entgegengesehen. Das Programm ist reichhaltig und interessant zusammengestellt, und von besonderem Interesse für deutsche Musikfreunde ist die Ankündigung, daß die Sängerin als Zugaben auch deutsche und russische Lieder singen wird. Ihr Kunstgenosse Giacomo Rimini, der bekannte Baritonist der Chicagoer Oper, und Mayo Wadler, ein bedeutender Violinkünstler, werden in dem Konzert mitwirken.

In einer Unterredung wies Rosa Raisa kürzlich auf die hohen Anforderungen hin, welche die Opernbühne an ihre Jünger stellt.

„Die für Musik an sich schwärmenden Puristen betrachten die Oper als ein Zwitterding", sagte die Diva, „aber trotzdem scheint die Oper recht lebenskräftig zu sein und nach einem Jahrhundert des Bestehens sich fortzuentwickeln. Sie gilt im allgemeinen als das höchste der Bühnenkunst, denn sie erfordert alles, was jene an Wissen und Fähigkeiten verlangt, Gehen, Sprechen, Singen, Tanzen, pantomimischen Ausdruck und vieles andere. Es hat eine Zeit gegeben, in der die Opernsänger auf der Bühne nach Neigung und Laune schalteten und walteten, doch das ist längst vorbei. Wagner hat uns die Bedeutung des musikalischen Ausdrucks für den schauspielerischen gelehrt, seine Bühnenvorschriften waren so genau wie seine Partituren. Ich weiß das, denn ich studiere seine Werke eifrig für die nächste Saison."

MURINE FOR YOUR EYES abends und morgens. — Habt starke, gesunde Augen. Wenn sie ermüdet sind, jucken, schmerzen oder brennen, wenn sie wund, irritiert, entzündet oder granuliert sind, gebraucht oft Murine. Lindert, erfrischt. Sicher für Baby oder Erwachsene. Bei allen Apothekern. Schreibt nach freiem Augenbuch. Murine Eye Remedy Co. Chicago. Mauz,mix

Bush Temple Theater.

Direktion C. Seidemann.

Heute Kammerspielabend: „Mutter Landstraße, das Ende einer Jugend."

Den Monat März beschließt heute abend im Bush Temple Theater der fünfte Kammerspielabend der Saison, an welchem unter der Spielleitung Max Jürgens W. Schmidtbonns großes Schauspiel „Mutter Landstraße — Das Ende einer Jugend" zur Aufführung gelangen wird. Für diese Vorstellung haben sämtliche Abonnementskarten Giltigkeit, und den Mitgliedern des Theatervereins wird völlig freier Zutritt gewährt. Es dürfte sich deshalb lohnen, sich rechtzeitig mit Tickets zu versehen, um am Abend den Andrang an der Kasse zu vermeiden. Für die Wiedergabe des ungemein interessanten Werkes gilt folgende Rollenbesetzung:

Der alte Vater, ein reicher Hofbesitzer	Jose Danner
Hans, sein Sohn, ein Offizier außer Dienst	Max Jürgens
Gertrud, dessen Frau	Paula v. Jagemann
Sophie, Nichte des Alten	Hanna Waitzenegger
Der Spielmann	Paul Gehring
Der Student	Willy Schubert
Der Kappenmacher	Fredie Ambrogio
(Drei wandernde Leute.)	
1. Magd	Ida Hohmann
2. Magd	Anna Müller
1. Knecht	Gustav Hausfig
2. Knecht	Fritz Sternau
3. Knecht	Ernst Marz

Morgen und Freitag abend bleibt das Theater geschlossen, und am Samstag abend erfährt die tolle Jacobsonsche Operettenposse „Der Mann im Mond" ihre hiesige Erstaufführung, um auch am Sonntag abend gelegentlich des Benefizes von Herrn Rudolf Vogel, dem Kassierer des Theaters, wiederholt zu werden. „Der Mann im Monde" ist ein höchst humorvolles Werk, das reichlich mit hübschen Gesangs- und Tanzeinlagen ausgeschmückt ist und hinreichend Garantie für einen höchst genußreichen Abend gewährt. Wer sich einmal köstlich amüsieren und recht herzhaft lachen möchte, der versäume nicht, diese Vorstellungen an einem der beiden Abende zu besuchen. Man wird voll auf seine Kosten kommen. Besondere Anstrengungen werden gemacht, um am Ostersonntagabend das Vogel'sche Benefiz so erfolgreich wie möglich zu gestalten, und wie man hört, hat sich sogar Herr Angelo Lippich erboten, durch verschiedene Gesangsvorträge in der Zwischenpause den Abend verschönern zu helfen.

Für Sonntag nachmittag steht eine nochmalige Wiederholung des von Ludwig Ganghofer und Hans Neuert gemeinschaftlich verfaßten bekannten Volksstückes „Der Herrgottsschnitzer" auf dem Spielplane. Dieses Werk brachte gelegentlich seiner Wiedergabe zum Benefiz von Jose Danner, der nicht nur die Spielleitung unter sich hat, sondern auch die dankbare Rolle des Pechnerlehnls spielen wird, ein Bombenhaus, und es gefiel so ungemein, daß der Wunsch nach einer nochmaligen Aufführung rege ward, dem Direktor Seidemann auch bereitwilligst entsprach.

Für Montag steht der nächste Unterhaltungsabend für die Mitglieder des Theatervereins auf dem Programm. Karl Benisch wird ihn — wie gewöhnlich — leiten und für ausgiebige Unterhaltung der Teilnehmer Sorge tragen. Dienstag wird auf vielseitiges Verlangen Sudermanns Werk „Das Blumenboot" aufgeführt, ein Werk, das seiner Zeit auf unserer Bühne beträchtliches Aufsehen erregte. Mittwoch, den 7. April, bleibt das Theater wegen Vorbereitung zu „Der arme Jonathan" geschlossen. Am darauffolgenden Donnerstag abend feiert der beliebte Operettentenor Angelo Lippich sein Benefiz, und zwar als der „arme Jonathan" in Millöckers gleichnamiger Operette. Diese wird auch am darauffolgenden Samstag, sowie zu beiden Vorstellungen am Sonntag und am Dienstag abend den Spielplan beherrschen. Schönthans unverwüstlicher Schwank „Der Raub der Sabinerinnen" mit Kurt Benisch als Theaterdirektor Striese wird für den 14. April angekündigt.

Es geschehen noch Wunder.

Achtjähriges Mädchen in großer Gefahr, von Elektrischer überfahren zu werden.

Wie durch ein Wunder entging gestern die achtjährige Marie Gencer, Nr. 3130 Davlin Court, dem sicheren Tode, als sie an Milwaukee und Keystone Avenue die Straße kreuzen wollte. Sie bemerkte das Herannahen einer Elektrischen nicht und wäre sicherlich überfahren und schwer, wenn nicht tötlich, verletzt worden, wenn nicht der Motorführer im letzten Augenblick mit aller Gewalt gebremst hätte. Sie wurde von der Fangvorrichtung aufgefangen und kam mit dem bloßen Schrecken davon.

Die fünfjährige Lois Watson und ihr um zwei Jahre jüngeres Brüderchen Thomas wurden gestern am nachmittag, glücklicherweise jedoch nur unbedeutend, verletzt, als vor ihrem Elternhause, Nr. 715 Washington Straße, in Evanston, ein Kraftfahrrad, dessen Lenker William Weidel, Nr. 715 Washington Avenue, die Kontrolle über sein Gefährt verloren hatte, auf den Bürgersteig rannte.

National City Bank.

Die National City Bank hat eine regelmäßige vierteljährliche Dividende von 2 Prozent erklärt, die morgen zur Auszahlung kommt. Die Ernennung des Herrn Clifford zum Vicepräsidenten wurde offiziell bekannt gegeben.

Die Stadt gewinnt.

Wählmaschinenprozeß ist nach sechs Jahren vorüber.

Der sechsjährige Prozeß über den Wählmaschinenkontrakt hat gestern mit dem Siege der Stadt geendet, der dadurch große Summen erspart bleiben. Der Prozeß begann im Jahre 1913. Damals verklagte die Empire Voting Machine Co. von New York die Stadt auf Bezahlung von 300 Maschinen. Zwei Jahre zuvor hatte die Wahlbehörde mit der Gesellschaft einen Kontrakt abgeschlossen, wonach die Gesellschaft tausend Maschinen für $94[illegible],500 liefern sollte. Sie lieferte 500, von denen die Stadt 200 annahm und bezahlte. Da die Maschinen aber angeblich sich nicht bewährten, wurden die anderen 300 zurückgewiesen, und die Klage war die Folge. Die Fabrikanten, die natürlich auf dem Kontrakt bestanden, hätten schon beinahe das Geld, $325,000, erhalten, als das Bureau zur Verbesserung des öffentlichen Dienstes mit einer Klage im Staatsgericht dazwischentrat, und dann klagte die Gesellschaft im Bundesgericht auf Zahlung der $325,000. Die Verhandlung fand 1915 vor Richter Landis statt und endete mit einem Wahrspruch der Geschworenen zugunsten der Stadt, worauf die Gesellschaft Berufung einlegte. Diese ist gestern vom Bundesappellhof verworfen worden. Die Richter Baker, Alschuler und Evans beschäftigten sich nur mit der Frage, ob die Stadt gezwungen sei, für die 300 Maschinen zu bezahlen, obwohl der Stadtrat kein Geld zu diesem Zweck bewilligt hat. Die Entscheidung lautete, daß eine solche Bewilligung vor dem Abschluß des Kontrakts hätte gemacht werden müssen, nur in solchem Falle könnte die Stadt haftbar gehalten werden.

Fürs Kinderheim in Thüringen.

Der letzte Bericht der Vereinigung, welche ein Kinderlein im schönen Thüringen errichten will, schloß mit der Gesamtsumme von $2519.33 ab, die sich infolge des großen Wohltätigkeitsfestes in der Hampden Halle in Händen des Komites befindet. Seitdem sind entweder an die Schatzmeisterin, Frau Wm. Dechert, 5311 Winthrop Ave., oder an Frau Dr. Krishna, 1112 Fullerton Ave., folgende Beiträge für das Kinderheim eingelaufen: Frau Andler, $1; verkaufte Eintrittskarten, Koelling & Klappenbach, $8; Monatsbeitrag von Frau S. Münzenmayer, $2; Dame von Warner Ave., $10; Monatsbeitrag von Frau M. Weinberger, $2; Kollekte, $15; für weitere Karten und Verkäufe abgeliefert, $26.50. Auch schenkte Herr Hugo Matthes eine Militär-Armbanduhr. Der für die Kriegssteuer an Anrechnung gebrauchte Betrag von $22 konnte gespart werden, da keine solche zu bezahlen war; er muß also wieder als Einnahme gerechnet werden. Das schwillt die Gesamtsumme auf $2605.83 an; davon hatte man für Kinderschuhreparaturen $2 zu zahlen, sodaß $2603.83 verbleiben.

Dadurch, daß das Fest von der Kriegssteuer befreit wurde, sind die damit verbunden gewesenen Unkosten auf $47.42 zusammengeschrumpft.

Columbia Damenklub.

Die Monatsversammlung des Columbia Damenklubs findet am morgigen Donnerstag in der Hampden-Halle, 2732 Hampden Court, statt und beginnt nachmittags 2:30 Uhr. Zu der auf die Geschäfte folgenden Unterhaltung werden Fräulein Lillian Billow mit Klaviervorträgen (Rhapsodie Nr. 12 von Liszt, Walzer von Chopin, Wiegenlied von Grieg, Etude von Chopin und Seguidilla von Albanez) und Frau Franz Proschowsky mit Gesängen (Sehnsucht, Forelle, Musensohn von Schubert, Auf einer Wanderung, In der Frühe und Begegnung von Hugo Wolf) beitragen. Frau Tony Abele wird die Sängerin am Klavier begleiten.

Personal-Nachrichten.

— Charles F. Browne, ein Landschaftsmaler und einer der bekanntesten Künstler des Landes, der als Lehrer im hiesigen Kunstinstitut tätig war, ist gestern in der Wohnung seiner Mutter in Waltham, Mass., gestorben. Schon als Knabe ging er nach Europa, um von dortigen Meistern Unterricht zu nehmen, und erst im Jahre 1890 kehrte er wieder nach Amerika zurück. Er begab sich direkt nach Chicago, wo er seitdem sehr erfolgreich wirkte, bis er vergangenen Sommer einen Schlaganfall erhielt, von dem er sich nicht wieder erholen sollte. Mehrere seiner Gemälde, die verflossenen Winter von Freunden für ihn verkauft wurden, brachten ihm $12,000 ein. Die Leiche wird nach Waltham gesandt werden, wo Browne vor 59 Jahren geboren wurde.

— Hochbetagt starb Herr Fritz Huber, ein alter Ansiedler Chicagos, im Hause seines Sohnes Edward. Herr Huber kam im Jahre 1865 aus St. Gallen in der Schweiz nach Chicago und hat seitdem ununterbrochen hier gelebt. Sattler von Beruf, hat er 50 Jahre bei E. C. Cook als Werkführer gearbeitet. In früheren Jahren ein tätiges Glied der Chicago Turngemeinde, soll er einer der Turner gewesen sein, die beim großen Feuer 1871 die Vereinsfahne aus der brennenden Halle retteten. Seinen Tod betrauern drei Söhne, Fred, Edward und Otto; seine Gattin Anna ist ihm vor 5 Jahren im Tod vorausgegangen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Warum warten?
Moderne Frühjahrskleider
— für —
Männer und Jünglinge

Warum nicht Hyman's ernstgemeinte Einladung annehmen und ein

Credit Charge Account

eröffnen? Hyman verlangt nichts extra, denn wir sind im Stande, billiger auf Kredit zu verkaufen, als andere für Bar.

$25 $35 $45 $50

Ihr werdet gerade das finden, was Ihr sucht, in diesem vorzüglichen Lager von Anzügen und Top Coats, das wir zur Auswahl haben.

Speziell diese Woche: Reinwollene Kniehosen - Anzüge für Knaben, $15.00 Werte, zu........ **$9.50**

Ihr seid freundlich eingeladen, zu kommen und unsere Kleider zu besichtigen und alle Tatsachen über unseren speziellen Kreditplan kennen zu lernen. Abends bis 8 Uhr offen.

HYMAN & CO.
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.

Deutsche Reisepässe.

Können jetzt wieder in Berlin visiert werden.

Viele amerikanische Bürger oder Bürgerrechts-Applikanten (Declarants) deutscher Geburt möchten ihre Frau, Kinder oder Eltern aus Deutschland nach den Vereinigten Staaten kommen lassen. Bisher mußten in allen Fällen deutsche Staatsangehörige, die nach den Vereinigten Staaten kommen wollten, ihren deutschen Reisepaß von einem amerikanischen Konsul in einem Nachbarlande visieren lassen, was natürlich mit großen Schwierigkeiten verknüpft war oder sich überhaupt nicht bewältigen ließ. Zurzeit können Verwandte amerikanischer Bürger oder Bürgerrechts-Applikanten (Declarants) ihren Reisepaß in Berlin visieren lassen.

Es befindet sich zurzeit in Berlin ein Kommissär der Vereinigten Staaten, der aber nur in folgenden Fällen deutsche Pässe visieren darf:

a) Wenn die Frau eines Bürgers oder Bürgerrechts-Applikanten (Declarant) nach den Vereinigten Staaten zu kommen wünscht.

b) Wenn ein Bürger oder Bürgerrechts-Applikant (Declarant) seine alten und mittellosen Eltern, die niemand haben, der sich ihrer annimmt, nach den Vereinigten Staaten kommen lassen will.

c) Wenn ein Bürger oder Bürgerrechts-Applikant (Declarant) seine minderjährigen Kinder nach den Vereinigten Staaten kommen lassen will.

Alle sonstigen Gesuche müssen von dem Kommissär dem Staatsdepartement unterbreitet werden. Man wende sich in besonderen Fällen an die „Visa Office" des Department of State", Washington, D. C.

Ließ Bruder als Bürgen.

Wie James Egan aus dem Psychopathischen Hospital entwischte.

Wie geistesabwesend war spät abends der 4824 Union Ave. wohnende James Egan, ein junger Mann, im Congreßhotel herumgewandert und den Gästen durch sein Anstarren lästig geworden, so daß ihn schließlich der Hoteldetektiv festnahm, und er am nächsten Vormittag, da er anscheinend nicht normal war, ins Psychopathische Hospital behufs Beobachtung seines Geisteszustandes gebracht wurde. Die Angehörigen wurden benachrichtigt und bald kam Egans jüngerer Bruder mit einem Freund zum Besuch des Gefangenen. Diesem verschafften sie die Freiheit, indem sie ihm des Bruders Ueberzieher und Hut gaben, und er kam auch auf die Straße, wo allerdings ein Wächter vergeblich den Versuch machte, ihn zu ergreifen. Der Bruder und der Freund wurden dann als Geisel eine Stunde lang einbehalten. Wie Dr. J. Hickson, vom Psychopathischen Hospital einem Vertreter der „Abendpost" mitteilte, wurde James Egan im Kriege das Opfer eines Gasangriffes und ist seither nicht mehr normal. Seine Mutter hat ihn stets unter Aufsicht gehalten und sogar, damit er nicht davonlaufe, nachts vor seinem Bett geschlafen. An jenem Abend entkam er aber aus dem Hause, und jetzt suchen ihn die Geheimpolizisten.

Ein anderes Opfer des Krieges ist der damals 26jährige William Jakob Schaefer, der am 12. Oktober 1918 in der Argonnenschlacht gefallen ist. Schaefer hatte, ehe er eingezogen wurde, sein Testament gemacht und darin seine Tante Barbara Hilbert, die bei seinem Vater, Wilhelm Schaefer, 2112 Nord Halsted Straße, wohnt, zur Erbin seines kleinen Vermögens von $250 bestimmt. Das Testament wurde von Richter Devine im Nachlaßgericht bestätigt. Von den beiden Testamentszeugen ist der eine, Charles F. Bleyer, ebenfalls gefallen.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt. Apotheker erstatten das Geld zurück, wenn Pazo Ointment (Pazo Ointment) nicht juckende, blinde, blutende oder heraustretende Hämorrhoiden heilt. Es stillt die Schmerzen, lindert und heilt. Die erste Anwendung verschafft einen ruhigen Schlaf. Preis 60c. 17,24,31ms

Stadtrichter Fry scharf getadelt.

Richter David wirft ihm öffentlich grobe Amtsüberschreitungen vor.

Paul Depew war hier verheiratet und hatte sich in Texas angeblich der Doppelehe schuldig gemacht. Im hiesigen Stadtgericht war deshalb gegen ihn Anklage erhoben worden, und Richter Fry hatte ihn zum Prozeß den Großgeschworenen überwiesen. Der Gefangene leitete im Superiorgericht ein Habeas Corpusverfahren ein, und das kam gestern vor Richter David zur Verhandlung. „Dieser Vorfall ist eine Schmach für den Richterstand", sagte Richter David. „Wie kann das Stadtgericht einen Fall, der vor die texanischen Gerichte gehört und in dem es durchaus nicht zuständig ist, überhaupt verhandeln? Ich habe gegen die schlimmen Gepflogenheiten beim Staatsanwalt Hoyne und beim städtischen Oberrichter Olson wohl ein Dutzend Mal protestiert und verlangt, daß Haftbefehle nur vom Staatsanwalt ausgestellt werden sollen, nicht von der Polizei, denn diese hat durchaus kein Recht dazu. Und solche Richter verlangen, unter der Neuregelung des Gerichtswesens in dem Richterstand zu verbleiben. Solch eine Schandtat wie in diesem Fall ist einfach unerhört und erklärt sich daraus, daß der Richter überhaupt nicht die Anklageschrift gelesen hat. Den Gesuchsteller werde ich freilassen.

„Schon ein Dutzend Personen, welche dieser gleiche Richter ohne Fug und Recht eingesperrt hatte, habe ich freilassen müssen, darunter drei Männer, die er ins Arbeitshaus gesteckt hatte, nur weil sie versäumt hatten, Bürgschaft zu stellen."

Spielte mit Streichhölzern.

Kleines Mädchen erleidet lebensgefährliche Brandwunden.

Als sie einige Minuten in ihrer elterlichen Wohnung Nr. 3710 Hermitage Ave. unbeaufsichtigt war, setzte die 6jährige Jeannette Youpte beim Spielen mit Streichhölzern ihre Kleider in Brand. Das Kind erlitt, ehe Nachbarn auf seine Hilferufe herbeieilten und die Flammen löschten, so schwere Brandwunden, daß die Aerzte im County Hospital zweifeln, ob sie es am Leben erhalten können.

Lincoln Skatklub.

Aus dem am Sonntag veranstalteten Turnier des Lincoln Skatklubs gingen die folgenden Spieler als Sieger hervor:

Ben Jacobs, 21 Spiele.
Robert Heiß, 804 Punkte.
A. Streger, Kreuzsolo gegen 6.
J. Gettmann, 19—118 Spiele, 727 Punkte.
J. Heaney, 632 Punkte.
H. Marek, 120, 381 Punkte.
P. Puetz, Eckstein turne gegen 8.
Wm. Baden 19—1-18 Spiele, 421 Punkte.
J. Berlinger, 615 Punkte.
R. Medinger, Schüppensolo gegen 5.
Van Doehren, 20—2-18 Spiele,
Hans Biedermann, 566 Punkte,
E. Heß 120, 359 Punkte.
E. Stendel, Herzturne gegen 7.

Leiche im Wasser.

Auf der Höhe der 99. Straße wurde gestern die Leiche eines ungefähr 45jährigen Mannes aus dem See gezogen. Man nimmt an, daß der Mann, welcher anscheinend dem Arbeiterstand angehörte, einem Unfall zum Opfer gefallen ist. An dem Körper des Toten wurden keine Spuren von Gewalttätigkeit gefunden.

Zu Tode gequetscht.

Fahrstuhlführer geriet zwischen Fahrstuhl und Tür.

Der 17jährige Stephen Connelly, 917 Larrabee Str., geriet im Gebäude 729 Süd Wabash Ave., in dem er als Fahrstuhlbediensteter angestellt war, zwischen Fahrstuhl und Tür und wurde zutode gequetscht. Die Leiche wurde nach Wathiers' Morgue, 838 S. Wabash Ave., geschafft.

Lorenz Beaster, 47 Jahre alt, dessen Wohnung von der Polizei nicht in Erfahrung zu bringen war, wurde in der Gegend der Larrabee und Blackhawk Straße mit eingedrücktem Schädel gefunden. Er verschied in einem Ambulanzwagen auf dem Wege nach dem County Hospital.

Frau Adelma Hood, 50 Jahre alt, 419 Belden Avenue, erlag im Lake View Hospital den Verletzungen, die sie vor etwa sechs Wochen davontrug, als sie spät am Abend in der Nähe ihrer Wohnung von einem Auto erfaßt wurde. Sie war einem Straßenbahnwagen entstiegen und lief gegen einen Kraftwagen, der mit großer Geschwindigkeit aus entgegengesetzter Richtung herangefahren kam.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORI

Wir offerieren heute freibleibend:

2 Millionen Kronen, oder Teilbetrag — 4½ Prozent Wiener Stadtanleihe; zum Preise von $55.00 per 10,000 Kronen.
1 Million Kronen, oder Teilbetrag — 4½ Prozent Budapester Stadtanleihe; zum Preise von $60.00 per 10,000 Kronen.
1 Million Kronen, oder Teilbetrag — 4 Prozent Pfandbriefe der 1. österr. Sparkassa in Wien; zum Preise von $55.00 per 10,000 Kr.
1 Million Kronen, oder Teilbetrag — 4 Prozent Pfandbriefe der Landesbank von Böhmen; zum Preise von $150.00 per 10,000 czechische Kronen.
500,000 Mark, oder Teilbetrag — 4½ Prozent neue Siemens Schuckert-Werke Obligationen; zum Preise von $170 per 10,000 Mark.
500,000 Mark, oder Teilbetrag — 4 Prozent Deutsche Hypothekenbank Berlin Pfandbriefe; zum Preise von $170 per 10,000 Mrk.
500,000 Mark, oder Teilbetrag — 4 Prozent Gothaer Grundkreditbank Pfandbriefe; zum Preise von $170 per 10,000 Mark.
500,000 Mark, oder Teilbetrag — 4 Prozent Hamburger Hypothekenbank Pfandbriefe; zum Preise von $175 per 10,000 Mark.
500,000 Mark, oder Teilbetrag — 4 Prozent Hannoversche Bodenkreditbank Pfandbriefe — zum Preise von $165 per 10,000 Mark.

L. Kaufmann & Co.,
Bank-, Wertpapiere- und Schiffskarten-Geschäft
114 N. LA SALLE STRASSE,
Telephon: Franklin 5722-1491
Filiale: 9156 Exchange Avenue,
Telephon: South Chicago 2844
Offen tägl. von 8:30 bis 6; Montag, Donnerstag u. Samstag bis 8 Uhr. Sonntag von 9 bis 1 Uhr mittags.
Offizielle Verkaufsstelle für „Food Drafts".

Rasche, gewissenhafte und koulante Erledigung von
Geldauszahlungen
nach
DEUTSCHLAND
und allen sonstigen Geldangelegenheiten zugesichert.
Wir empfehlen als gute, gewinnversprechende Anlage billigst:
5 Prozent Deutsche Reichsanleihe
Deutsche Staats- und Stadt-Anleihen
Unsere Preise sind in allen Fällen netto, ohne jeden Kostenzuschlag.
Man wende sich an das alte, deutsche Bankhaus
WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO
24mai*fon*

Seid Ihr ein Opfer
von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?
Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. ... Es ist eine einfache Aufgabe für mich, Euch zu helfen, wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euer Leiden unbehandelt laßt, ... Euer ganzes Leben ...
... daß die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ... und Niemand kann ... Ich die direkte Behandlungsweise anwende, ... und die Bedeutung zu kommen ...
Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ... Erfahrungen ...
Wenn Ihr erschöpft und elend seid, ... Energie gefallen ... Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt — ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat, kommt und sprecht darüber mit mir.
Konsultation jederzeit frei.
Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, spezifischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen-Maschinen in Chicago. Ihr solltet eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.
Dr. GILL, Spezialist,
Zweiter Floor **9 W. Randolph Str.** Zwei Türen westlich von State Straße.
Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm.
ag27mifon*

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
fb12*X

Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-slovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:
Liberty Bonds
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
519 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.
13bg*X

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Wiener Korrespondenz.

(Fortsetzung von Seite 4.)

seine Frau aber sind eine erschütternde, ins Mark greifende Anklage dieser fürchterlichen Welt.

Das ist Oesterreich, das ist das Wien von heute! Verbrechen entsetzt uns nicht mehr, wir sind stumpf geworden gegen die Not und das Elend, höchstens, daß jener prachtvoll stimmbegabte Sänger uns aus unserer Gleichgültigkeit weckt, der am Straßenrande sitzt und singt. Wir möchten ihm gern länger zuhören und tun's wohl auch, doch nur, bis wir ihn gesehen haben. Dann flüchten wir — ein Kriegsbeschädigter ist es (wie hohnvoll beschönigend wirkt dieses Wort in solchem Falle!), dem Arme und Beine fehlen. Aber sonst, wie gesagt, sonst sind wir entsetzenerregend stumpf und gefühllos geworden, und an der Meldung von einem neuen Raubmord gehen wir vorüber. Gewöhnung! Man hört und liest zu oft davon. Vielleicht, daß wir aufgerüttelt würden, wenn es uns selber beträfe... Wien tanzt, lacht, amüsiert sich weiter. Es gibt noch immer Leute, die über Geld verfügen, und, weil sie das tun, alles kaufen können. Zumeist sind's Fremde.

Dabei sind doch die Fremden wieder unsere letzte, unsere einzige Rettung. Freilich nicht die Sorte, die hierherkommt und das Wenige wegißt, sondern die andern, die von ihrer Heimat aus an uns denken, für uns sorgen. Hier in Wien hat man sich auch dieser Fremden, unter denen uns soviele wahrechte Freunde wohnen, wieder erinnert — in den wenigen Tagen seit Betriebsbeginn des Amerikanischen Hilfslagerhauses am Parkring Nr. 8, sind rund 150,000 Postkarten mit vorgeschriebenem Text in diesem Bureau abgegeben worden. Lauter Ansuchen an Angehörige, Freunde, Kollegen im fernen Land Amerika! Lauter Hilferufe, durch sie ein sogenanntes „Dollarpaket" zu erhalten. Große Mengen solcher Pakete sind, heißt es, bereits nach Wien unterwegs; sie kommen über Hamburg und werden dann hier an der angegebenen Adresse an die Inhaber der Bezugsscheine ausgefolgt.

So sorgt Amerika für uns: es schickt uns Brot in mancherlei Gestalt, es gab uns unsere Hansi Führer wieder. Was können wir Amerika geben? Wir stehen da mit leeren Händen, doch um so volleren Herzen; wir haben nichts als einen innigen, herzlichen Dank!

Die Treulose.

Skizze von Hans Bethge.

Wie reizend ist der Garten. Ein Bauerngarten, bunt, lodernd in der Julisonne, Farben von schwellender Ueppigkeit — dabei ein so einfacher Garten, von natürlichster ländlicher Schönheit. Da ist Mohn in allen Farben, weißer, roter, gelber, orangefarbener, wild wuchernd, immer mit keckem Lachen, lila Levkoien, Rittersporn von unerhörtem Blau, die entzückenden „Tränenden Herzen" in Rosa und Weiß, zu lieblich, als daß man an den Ernst der Tränen glauben könnte — und dann Malven, stolz ragende Malven, ein ganzer Wald, dicke, seidig-leuchtende Blüten, die einen weiß mit einem grünlichen Anhauch, andere champagnerfarben, andere rosa wie die duftigen Sommerkleider junger Mädchen, andere von einem dunklen, satten, schweren, tragischen Rot — rot wie das Blut, das aus Irenes Schulter rann.

In meinem geliebten Sommergarten strecke ich mich aus auf einem gepolsterten Liegestuhl, ich lasse die Augen trunken über das beseligende Bunt der Blumen streifen, paffe die dünnen Wolken einer Zigarette vor mich hin und sehe den Rauch in feinen Linien sich auflösen gegen das märchenhafte Blau des sommerlichen Himmels — und ich suche zu vergessen.

Ich suche Irene zu vergessen. Wie spreche ich nur von ihr. Sie war eine Schauspielerin — „war", sage ich, obwohl sie noch lebt, durch meine Gnade, und abends über die Bühne schreitet — aber für mich ist sie nicht mehr da, für mich ist sie ausgelöscht auf immer, ich will sie zu vergessen suchen, sie hat mich gequält genug.

Sie war nicht schön, nur ihre schlanke, edle Nase war schön zu nennen, und hinreißend war ihr Hals: weiß, anzufassen wie kühler Samt, und von einem bezaubernden Rhythmus. Seltsam, wie sie sich auch bewegte und was sie auch tat, ich mußte immer an schlanke Tiere denken. Lief sie, so sah ich ein Füllen; wenn sie den Hals zurückwarf, dachte ich an Antilopen, und manchmal, mit halb zurückgewendetem Gesicht, hatte sie etwas träge Schweifendes wie ein russischer Windhund. Es war nicht Zufall, daß sie mich so oft an rassige Tiere erinnerte — sie war ein animalisches, ganz triebhaftes Geschöpf, innerlich sehr einfach, aber ganz naturhaft gestaltet und völlig unfähig, sich über ihre Natur zu erheben.

Wir lernten uns zur Teestunde bei einem gemeinsamen Bekannten kennen; sie hatte ein dunkelgrünes Seidenkleid an und eine rosa Rose auf der Brust. Sie plauderte voll Anmut und hatte ein silbernes kleines Vogellachen; sie hockte in einem himmelblauen Polstersessel, den schlanken Arm über der Lehne, und rauchte Zigaretten aus einer Meerschaumspitze. Krauses, volles Haar von einem schimmernden Kastanienbraun wirbelte ihr um Schläfen und Stirn. Ich sprach mit ihr über die Nordsee, an der ich gerade einige Wochen zugebracht hatte; sie wurde stiller und lachte nicht mehr, der Glanz ihrer Augen vertiefte sich. Nachher schlenderten wir durch die Stadt, es war ein goldiger Herbsttag, dann durch den riesigen Stadtpark, wo die Astern buntglänzend in den Beeten standen. Wir ließen uns auf einer Bank nieder, ich nahm ihre Hand und fühlte, wie sie zitterte. Wir wandelten weiter hinaus in den Wald, die Abendsonne lag auf einem See, in der Luft schrieen wilde Enten. Wir standen unter einer großen, gelben, wispernden Birke und sahen auf den leuchtenden See hinaus, sie hielt den Hut am Arme und schwieg. Ich fuhr ihr über das dichte, kastanienbraune Haar, und sie lehnte sich an mich, selbstverständlich und warm, mit schnellerem Atem. Dann umarmte sie mich, in einem untergründigen Empfinden, daß ich erschrak. Es war, als wollte sich eine Schlange um mich winden; es war, als ströme die mächtig flutende Melodie ihres Blutes gewaltsam in mich über.

Nach der Vorstellung holte ich sie häufig vom Theater ab. Wir gingen dann in eine kleine Weinwirtschaft und aßen etwas.

Meist war sie müde nach der Vorstellung, ihre Sprache und Mienen waren lässig, aber wenn sie dann ihre Hand voll auf meine legte, straffte sich ihr ganzes Wesen und in ihre Augen kam ein sonderbares phosphorisches Glänzen. Nachmittags gingen wir, so oft sie Zeit hatte, in die Wälder. Am liebsten sah ich sie in der Natur, sie wandelte wie ein Reh unter den Bäumen.

Von ihrer Liebe sprach sie nie. Ich erkannte sie nur an ihren Gebärden, an ihren Liebkosungen, die von elementarem Aufklang waren, an ihren Augen und Händen. Sie schrieb mir auch nie ein Wort von der Liebe. Ich hatte das Gefühl, daß sie mich liebte, wenn ich um sie war; daß diese Empfindung aber erlahmte, sobald sie mich nicht mehr sah, sobald ihr Blut nicht mehr im Bannkreise des meinigen rann. Dieses Bewußtsein quälte mich mehr und mehr; ich fing an, eifersüchtig zu werden, ohne zu wissen, auf wen; dabei fühlte ich, daß mein Herz immer stärker verstrickt wurde in Leidenschaft zu ihr.

Eines Nachmittags sah ich sie in der Stadt an der Seite eines jungen Menschen, offenbar eines Schauspielers. Sie bemerkte mich nicht. Mein Herz erbebte, als ich sie sah; mir schien, daß ein Glanz des Glückes auf ihren Mienen lag, während sie zu ihm sprach, und auch die Haltung ihres Körpers redete von Glück. In einem faden Empfinden schritt ich weiter. Meine Zunge schmeckte bitter. Mir war, als habe mich ein Schlag dumpf vor die Stirn getroffen. Am Abend hatte sie keine Vorstellung. Sie kam zu mir, wie wir verabredet hatten. Ihre Stimme war heiter, sie brachte mir ein paar weiße Rosen mit, die sie geschäftig in eine Vase aus dunkelblauem Glase stellte. Ich weiß noch, daß ihre Stirn so etwas Leuchtendes hatte an diesem Abend. Ich selbst war niedergedrückt, aber ich suchte meine Stimmung zu verbergen. Freilich fühlte ihr Instinkt sehr bald, daß etwas in mir nicht in Ordnung war.

„Was ist Dir?" fragte sie.

„Nichts", entgegnete ich, „höchstens, daß ich Dich heute Nachmittag in der Stadt mit einem Deiner Kollegen sah. Du sahst so glücklich aus. Liebst Du ihn?"

Sie lächelte ruhig und schüttelte ihr kastanienbraunes Haar.

„Nur Dich", sagte sie, nahm meinen Kopf in beide Hände, drückte sich an mich wie eine Welle des Meeres und sah mich an — aber in ihren Augen stand es wie eine Frage.

Ich suchte meine Bedenken mit Gewalt zu verjagen und hüllte mich besinnungslos in die warmen Schleier ihrer Hingabe. Aber als ich wieder allein war, quälte ich mich von neuem. Ich fühlte auch, daß sie von Treue nichts wußte.

Eines Tages schickte sie mir ein paar Zeilen, ich möchte sie am Abend nicht vom Theater abholen; ihre Mutter sei gekommen. Sofort stieg der Argwohn heiß in mir empor. Ich ging zum Theater und verbarg mich dem Ausgang gegenüber in der dunklen Tür eines Hauses. Nach einer Weile kam sie, sah sich um, etwas scheu, bemerkte mich nicht und schritt die Straße hinunter.

Ich folgte ihr auf der anderen Seite. An der Ecke stand ein Mensch, der sie erwartete; sie legte ihren Arm in den seinen und beugte sich liebevoll zu ihm hinüber. So schritten sie fort; wie eine blühende Ranke hing sie an seinem Arm, dachte ich, mit demselben reizenden Geplauder.

Ein elendes Geschöpf, sagte ich mir, treulos und ohne Halt. Warum schließe ich nicht die Tür vor ihr zu, warum lache ich nicht über sie, warum streiche ich sie nicht aus meinem Gedächtnis? Oho, noch sind wir nicht zu Ende, liebe Freundin, dachte ich; Du wirst mich noch kennen lernen.

Am nächsten Nachmittag kam sie zu mir; sie brachte wieder Blumen. Sie fuhr mir mit wilden Bewegungen durch's Haar, wie sie es liebte, dann sagte sie:

„Du bist so ernst."

„Ist Deine Mutter fort?" fragte ich hierauf.

Sie nickte.

„Es war gar nicht Deine Mutter, es war ein Freund, den Du erwartetest, ich habe euch gesehen."

„Du hast recht", sagte sie ohne jede Verwirrung, „ich konnte ihm nicht absagen, ein alter Bekannter; er ist mir gleichgiltig, glaube mir."

Ich lächelte.

„Ich glaube Dir nichts mehr, Irene. Aber sieh Dich vor, rate ich Dir, sonst passiert etwas. Ich könnte eines Tages meinen Revolver nehmen und Dich erschießen."

„O Du!" stieß sie aus und hing sich an mich, mit glühendem Auge und einer Bewegung des Ueberschwanges, wie eine Katze. Der Ausdruck reinen Glückes schwebte in ihren Zügen, sie war voll Hingabe wie in ihren besten Stunden; das Bewußtsein, daß ich fähig war, sie aus Liebe zu erschießen, beseligte sie.

Bald darauf wurde ich krank. Es war ein Rückfall der Malaria, die ich mir einst im Orient zugezogen hatte. Ich lag fiebernd im Bett und fühlte mich jammervoll. Nach Wochen wurde mein Zustand besser, ich konnte im Lehnstuhl sitzen und etwas lesen. Mich quälte der Gedanke, was für geheime Wege Irene in den verflossenen Wochen gegangen sei. Eines Abends fühlte ich mich unvermutet so wohl, daß ich beschloß, auszugehen und sie nach der Vorstellung zu beobachten. Sie kam heraus, leichtfüßig wie eine Hindin. Draußen wartete ein langer, schmaler Mensch; er hing sich in ihren Arm, und sie wanderten beschwingt dahin, wie in einer Aureole des Glücks. Ich folgte ihnen ein Stück. Sie gingen an den Anlagen entlang. Mein Herz schlug laut; voll wilder Erregung schritt ich heim, und in der Nacht wälzte ich mich schlaflos auf dem Lager.

Am folgenden Abend ging ich wieder aus. Ich suchte mir eine Bank am Rande der Anlagen, wo sie vorüberkommen mußten.

Hier saß ich, dicht in einen dunklen Mantel gemummt, und wartete. Endlich kamen sie, langsam schlendernd, Arm in Arm. Er schien ganz jung und rosig zu sein. Ich unterschied ihr Gespräch.

„Wer war der Offizier, mit dem du gestern gingest?" fragte er.

„Der Bekannte einer Freundin, ich kannte ihn nur flüchtig."

„Du sahst ihn so seltsam an, liebst du ihn etwa?"

„Mein einziger Fritz," sprach sie in zärtlichem Tone und schmiegte sich an ihn, „was sagst du da?"

Ich lachte in mich hinein, dann erhob ich mich, behend, noch etwas Fieber in den Adern, ging ein paar Schritte hinter den beiden her und schoß meine Pistole auf Irene ab. Sie tat einen kleinen Aufschrei, dann sank sie hin; ich trat herzu und erkannte, daß dunkelrotes Blut aus ihrer Schulter rann.

Ihr Freund war aufs höchste erregt, er fuchtelte mit den Armen; ich weiß nicht mehr, was er alles sprach und schrie. Ich nahm mein Taschentuch und band es fest um Irenes Schulter.

Sie war besinnungslos. Menschen sammelten sich um uns her. Ich winkte einer Droschke, die vorüberfuhr, und hob die Bewußtlose hinein. Der andere setzte sich zu uns. So fuhren wir drei Irenes Wohnung zu.

Unterwegs erwachte sie. Sie erkannte uns beide voll Verwunderung.

„Was ist geschehen?" fragte sie.

„Ich habe dich in die Schulter geschossen," sagte ich, „es war meine Absicht, dich zu töten."

Ein seliges Lächeln ging über ihre Züge; sie griff nach meiner Hand, küßte sie und drückte sie an ihr Herz. Dann fiel sie wieder in Ohnmacht.

Nachher trugen wir sie in ihre Wohnung empor und legten sie auf den Diwan. Ich lief zu einem Arzt, orientierte ihn, er nahm sein Verbandszeug und kam mit mir. Seine Untersuchung ergab, daß es nur eine Fleischwunde war, nicht gerade lebensgefährlich, aber doch auch nicht gerade harmlos, denn sie hatte viel Blut verloren. Irene war unterdessen wieder erwacht. Sie war ruhig, fast teilnahmslos, in großer Ermattung. Einmal lächelte sie mich an. Wir überließen sie ihrer Wirtin, die Unterweisungen vom Arzt bekam und sie zur Ruhe brachte.

Am nächsten Tage ging ich zu ihr und brachte ihr Rosen. Es stand schon ein anderer Rosenstrauß an ihrem Bett. Sie hatte etwas Fieber und sah mich mit demütigen Augen an, wie ein geschlagenes Kind. Ich sagte ihr, daß ich heute das letzte Mal zu ihr käme, ich würde verreisen, um sie zu vergessen.

„Verzeihe, bitte, was ich getan habe," sagte ich, „es war unbesonnen und schlecht. Ich war verwirrt, die Krankheit ist noch in mir. Heute danke ich Gott, daß ich dich nicht ins Herz getroffen habe; gestern abend wünschte ich dich zu töten. Lebe wohl!"

Mit einem langen, gedeckten Blick sah sie mich an, hager und müde. Dann, während ich schon zur Tür schritt, hörte ich sie leise sagen: „Schade, daß du nur den Arm getroffen hast." Ich ging hinaus und legte die Tür behutsam ins Schloß. Dann eilte ich die Treppe hinab, und im Freien atmete ich tief auf, als hätte ich eine schwere Last für immer hinter mich geworfen.

Nun bin ich schon seit Wochen hier auf dem Lande, wandere durch den Garten und die Felder, strecke mich auf meinem Liegestuhl und sehe in die Blumen. Aber gestern nachmittag geschah etwas. Während ich daliege, ein Buch in der Hand, und auf das leise Wehen des Sommerwindes lauschte, der die zarten Köpfe der Blumen neigt, öffnet sich plötzlich die Gartenpforte, und Irene tritt ein. — Erst meinte ich, es sei eine Vision, aber bald merkte ich, daß sie es war. Ich sprang auf. Wortlos trat sie auf mich zu, wortlos fiel sie nieder, umschlang meine Knie und preßte mich an sich, schweigend, wie wahnsinnig.

„Irene," sagte ich, „laß mich doch los, warum bist du hierhergekommen, wo ich Ruhe suche? Ich habe es nötig, allein zu sein."

„Ich liebe dich," sagte sie, „ich kann dich nie vergessen."

„Steh' auf," sprach ich, „es muß alles zwischen uns vorüber sein. Es ist zu meinem und deinem Heil, glaube mir. Käme ich zu dir zurück — ich erschösse dich am Ende wirklich."

„Tue es," sagte sie und sah mit rührenden, seligen Augen zu mir empor.

„Nein," entgegnete ich mit harter Stimme. „Ich liebe dich nicht mehr. Es ist alles vorbei."

Nun legte sie ihr Haupt an meine Knie und weinte.

Ich neigte mich, faßte sie an den Armen und hob sie auf. Dabei merkte ich, daß ihr linker Arm ein wenig zuckte.

„Wie geht es deinem Arm?" fragte ich. „Ist die Wunde gut geheilt?"

„O ja," entgegnete sie und lächelte, „aber der Arm bleibt etwas matt. Das ist ganz gut, so habe ich eine Erinnerung an dich."

„Komm," sagte ich, „wir wollen ein Stück gehen."

Wir verließen den Garten nud wanderten durch das Dorf. Dann traten wir in die schöne, schattige Laube des Wirtshauses, die ganz von wildem Wein umrankt ist. Wir plauderten von diesem und jenem, sobald sie aber auf unser eigenes Thema kommen wollte, schüttelte ich den Kopf und hieß sie schweigen. Ich sah nach der Uhr.

„In einer Stunde geht dein Zug," sagte ich. „Du mußt noch heute in die Stadt zurück."

Sie sah mich trostlos an und ihre Augen verdunkelten sich. Sie suchte meine Hand zu fassen, ich entzog sie ihr. Wir schritten noch eine Weile durch die Felder, dann lenkte ich dem Bahnhof zu. Sie ging etwas geneigt, müde, als trage sie eine schwere, unsichtbare Bürde auf den Schultern. Dann kam der Zug, ich küßte ihre Hand zum Abschied, und sie stieg ein.

„Verzeih' meine unbesonnene Tat," sagte ich zu ihr.

Sie entgegnete nichts, schweigend stand sie am Fenster, mit düsterer Miene, und starrte mich an. Sie regte sich nicht, als sich der Zug in Bewegung setzte, ihr Gesicht war totenblaß, zum Erbarmen, alles Leben schien aus ihr gewichen zu sein.

Nun bin ich wieder allein mit meinen Blumen und Irene wandelt des Abends im Rampenlicht über die Bühne, schlank wie eine Gazelle, und der linke Arm hängt etwas matt an ihr herab. Ich fühle, daß ich es nötig habe, noch lange unter euch zu weilen, holde, sommerliche Blüten. Es war eine Lüge, wenn ich zu Irene sagte, daß alles vorüber sei. Aber ich vertraue auf euch, Mohn, Malven und Rittersporn, und auf die gute, alles heilende Zeit, und so will ich geduldig warten, bis das Vergessen kommt, nach dem meine müden Augen verlangen.

Der tragische Schmerz.

Von Walter Meckauer.

Der berühmte englische Shakespeare-Darsteller John Henry Irving hatte auf das Zureden einiger guter Freunde, die er in Londoner Kaufmannskreisen besaß, eingewilligt, einem jungen Mädchen, das mit leidenschaftlicher Liebe am Theater hing, Unterricht in der Schauspielkunst zu erteilen. Als geschworener Feind alles künstlerischen Dilettantismus, hatte er sich nur schwer von der Ansicht abbringen lassen, daß derartige Unterrichte, die in den achtziger Jahren in Mode zu kommen begannen, nichts als eins der vielen Mittel seien, Töchtern des besseren Bürgerstandes, denen noch kein Freier erschienen war, eine ernsthafte Beschäftigung vorzutäuschen. Aber die aufrichtige Hingabe des Mädchens an das Studium, ihr wohltönendes Organ, ihre klare und reine Sprechweise, die natürliche Anmut ihrer Bewegungen, und nicht zuletzt ihre auserlesene Schönheit, hatten schließlich vermocht, seine Vorurteile zu überwinden. In ihren Augen sah er etwas von jener tiefen, tragischen Melancholie brennen, die die Natur des großen Künstlers unverkennbar bezeichnet. Mit ihrem herben Wesen schien sich zugleich das Feuer eines leicht aufschäumenden Temperaments zu verbinden, alles Eigenschaften, die ihr eine Laufbahn von ungewöhnlicher Art eröffneten, wenn sie die Bühne betrat. So entschloß er sich, ihr den Weg zu dieser zu ebnen.

Aber nicht ungeprüft wollte er den Unterricht beginnen. Er bestellte sie daher eines Tages in seine Wohnung und legte ihr eine Rolle Shakespeares vor, von der er annehmen konnte, daß sie am meisten dem schwermütigen und zugleich Leidenschaft ausdrückenden Naturell seines Schützlings entsprechen würde. Er verlangte keine rezitatorische Leistung von ihr, vielmehr lag ihm daran, festzustellen, wieweit sie eine Rolle, die ihrer persönlichen Anlage nahe lag, durch natürliche Empfindung erfüllen konnte. Es war die Rolle der Julia, der verlassenen, leidenschaftlich betrübten Geliebten aus dem selten aufgeführten Lustspiel „Die beiden Veroneser". Er wählte gerade dieses Stück, das damals seit mehr als fünfzig Jahren an keinem englischen Theater gegeben worden war, um den Einfluß eines Vorbildes auszuschließen.

Er suchte ihre Einbildungskraft dadurch zu entflammen, daß er ihr die Enttäuschung dieser von ihrem Geliebten im Stich gelassenen und betrogenen Edeldame schilderte. Bei der Ausmalung der Schuld des eidbrüchigen und wankelmütigen Proteus geriet er selbst so in Feuer, daß er in überströmender Empfindung ausrief: „Zeigen Sie nun Ihr Herz, Fräulein; denn auf den tragischen Schmerz kommt alles an! Seien Sie ein mitfühlender Mensch, und Sie werden ein vortrefflicher Schauspieler sein!" Das Mädchen begann. Aber ihr Vortrag war kalt und seelenlos. Da kochte es in dem großen Empfinder des vielfachen Menschenschicksals ungeduldig auf. „Wie," rief er, „Sie bleiben kalt, Fräulein, wo es sich um Sein und Nichtsein handelt? Rührt Sie das Schicksal dieses um seine höchsten Erwartungen betrogenen Mädchens nicht, und Sie sind selbst ein Mädchen? Sehen Sie mich an; ich bin ein Mann, aber ich empfinde mit jenem unglücklichen Geschöpf, in dem Augenblick, wo ich seine Worte spreche, so tieftragisch mit, daß ich weinen muß." Dabei sah man, wie schwere Tränen der Trauer in seine Augen traten.

„Weinen Sie doch! Schluchzen Sie doch!" schrie er. „Erheben Sie Ihre Stimme zu flammender Anklage!" Aber das Mädchen wiederholte mit kühlem Vortrag die Verse aus dem Buche, und nicht weniger steif, als das erstemal.

„Denken Sie sich," sagte der Schauspieler, „Sie selbst wären diese leidende Seele. Denken Sie sich, Sie hätten selbst einen Geliebten gehabt, den Sie leidenschaftlich liebten, und der nicht nur Ihre Neigung erwiderte, sondern Ihnen tausend Eide schwur, Sie nie zu verlassen. Und nachdem Sie sich lange spröde gegen ihn erwiesen, hätten Sie seiner glühenden Beredsamkeit und seiner treuen, nie ermüdenden Zärtlichkeit geglaubt, und Ihre ganze Zukunft auf ihn gestellt. Was würden Sie nun tun, wenn Sie eines Tages unversehens erfahren müßten, daß gerade er, dem Sie wie keinem anderen Menschen Ihr Zutrauen geschenkt hatten, dem Sie Ihr Innerstes entblößten, dem Sie sich ganz hingegeben haben, daß gerade er ein Unwürdiger war, der in demselben Augenblick wortbrüchig wurde, als ihm ein neues Abenteuer über den Weg lief?"

„Mein Herr," antwortete das Mädchen, und seine Augen blickten ihn mit tiefer Melancholie an, „ich — — ich — würde mir einen andern nehmen."

Von diesem Tage an, erzählt man, hat John Henry Irving nie mehr einem jungen Mädchen aus dem Bürgerstande Shakespeare-Unterricht erteilt. Die junge Dame aber vermählte sich kurze Zeit darauf mit einem Londoner Großkaufmann.

— Sarkastisch. — „Jenem Arzte dort verdanken viele Menschen ihr Leben," sagte Herr Müller. — „Ist er solch ein tüchtiger Arzt?" — „Das ist es eigentlich nicht, was ich meinte. Er ist nie zu Hause, wenn man ihn braucht."

Heute bis 8 Uhr abends.
Jos. Aschkar & Co.
Bank- und Schiffskartengeschäft.
Im Geschäft seit 1900.
755 W. North Ave.
Ecke Halsted Straße,
2. Stock,
über Apotheke.
Telephon: Lincoln 6161.
Jetzt ist die günstigste Zeit für
Oster-Geldsendungen
Diese Preise sind ohne Anzeige Aenderungen unterworfen.
Deutschland:
Zum Tageskurs

Oesterreich:	
10,000 Kronen heute	$55
100,000 Kronen heute	$520
Polen:	
10,000 polnische Mark	$75
100,000 polnische Mark	$725
Czecho-Slowakia:	
10,000 Kronen heute	$138
100,000 Kronen heute	$1375
Elsaß-Lothringen:	
1,000 Franken heute	$72.50
10,000 Franken heute	$700

Schiffskarten über alle Linien. Ausländisches Geld stets an Hand. Rat in Steuer- und Gepäckangelegenheiten.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Wachstum
Ueber einhundertundzehntausend Sparkontos mit über fünfundfünfzig Millionen Dollars in der First Trust and Savings Bank bilden die Bestätigung der Sicherheit, des Dienstes und der Bequemlichkeit seitens des Publikums in dieser Bank.
Ihr könnt ein Sparkonto an jedem beliebigen Geschäftstage mit einem Dollar oder mehr eröffnen.
Spareinlagen werden beschützt durch elf Millionen Dollars Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank werden gehalten von den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago.
First Trust and Savings Bank
James B. Forgan, Vorsitzer des Board. Melvin A. Traylor, Präsident.
Das Spar-Department ist am Montag und Samstag Abend bis 8 Uhr geöffnet.
Nordwest-Ecke Monroe und Dearborn Straße.

Wir offerieren zu niedrigsten Preisen:
Alle deutsche Städte-Anleihen
Köln 4% Frankfurt 4% Hamburg 4½%
Berlin 4% Leipzig 4% und 5% etc.
Bis zur Ankunft der definitiven Stücke liefern wir:
Interims-Bankbescheinigungen der
Lincoln Trust Company, 7 Wall Str., N. Y.
Die Bank wird Sie bei Ankunft der Bonds benachrichtigen und Ihre Bank-Zertifikate gegen die definitiven Stücke austauschen. Die Bank-Zertifikate dienen dem Käufer in der Zwischenzeit als Garantie.
Schreiben oder telegraphieren Sie für die niedrigsten Tageskurse.
Alfred R. Risse
Spezialist in Foreign Government Bonds.
50 Broadway New York City.

Ausländer!
Viele von Euch werden zu einem Besuch nach der Heimat gehen oder um Familienangelegenheiten zu ordnen oder eines der Lieben herüberzubringen.
Ehe Ihr Eure Steuern bezahlt, ist es in Eurem Interesse, uns zu besuchen, wir können Euch vielleicht Geld sparen.
Wenn Ihr Eure Steuer bezahlt habt, ist das Einzige, was wir für Euch tun können, wenn Ihr nicht hättet bezahlen brauchen, das Geld für Euch zurückzuerlangen, wie wir es für hunderte Andere getan haben.
Besucht uns vorher und spart Geld.
M. Weinshenk & Co.
961 Monadnock Block, 53 W. Jackson Blvd.
mz19,frfonmomi*

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, sie selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specifie für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. — Prof. Dr. Bois Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellende Ehelehen. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
fsfemmi*

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

E. R. SCHLICK
410 S. Wabash Ave.

Zur Hälfte des früheren Preises:

Vollständiger Ausverkauf von deutscher Küchen- und Eßzimmer-Einrichtung, feinste Porzellan-Muster, Meißener Tafel-Geschirr, Koch-Geschirr, alle einschlägigen Garnituren, große Auswahl in Metall- und Porzellan-Kaffeemaschinen, Solinger Stahlwaren, kupferne Kuchenformen in jeder Auswahl, weiß und braun emailliert, in jeder Qualität, Holzwaren, sowie Porzellan in derselben Verwendungsfähigkeit, russische Tassen und Teekannen, Porzellan Filtrier- und alle einschlägigen Maschinen, Servierteller in allen Größen und Mustern, Tierstücke in plastischer Ausführung; und alles, was in dieser Richtung verlangt wird.

Kommt und seht selbst, der Erfolg ist Euer.

An alle kranke und leidende Leute von Chicago

Ich offeriere eine moderne, praktische und wissenschaftliche Behandlungsmethode

Sie hat viele unglückliche Leute geheilt und deren Leben verlängert.

Es ist klar, daß, was getan worden ist, wieder getan werden kann; daher solltet Ihr, wenn Ihr nicht wohl seid,

mich sofort zu Rate ziehen.

Fast jede Krankheit ist heilbar, wenn frühzeitig geeignete Behandlung angewendet wird; also

wenn Ihr leidet an

einer chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- oder schleichenden Krankheit, Rheumatismus, Nieren-, Leber- oder Magenleiden, Katarrh oder irgend einer Krankheit oder Schwäche des Auges, Ohres, der Nase, des Halses oder der Lungen, so besucht mich jetzt und trefft Vorkehrungen, um ohne Verzug auf den Weg der Gesundheit zu gelangen.

Dr. Whitney

Meine 26 Jahre erfolgreicher Praxis, zusammen mit der modernen Ausstattung, die mir zu Gebote steht, beweisen meine Geschicklichkeit als kompetenter und erfahrener Spezialist.

Ich bin verantwortlich, nicht nur finanziell, sondern ich bin ein zuständiger und gründlicher Spezialist.

Die Methoden, welche ich anwende, werden von hervorragenden Spezialisten in fremden Ländern gutgeheißen.

Es erfordert Tausende von Dollars, um eine Office so auszustatten, wie die meinige. Ich kann Euch deshalb eine bessere Behandlung zuteil werden lassen, als andere Aerzte, die weniger vom Glück begünstigt sind, als ich.

Preise und Bedingungen für Behandlung werden so vereinbart werden, daß alle, die meiner Dienste bedürfen, sich diese zunutze machen können.

Konsultation und Untersuchung frei.

DOKTOR WHITNEY

422 S State Str. Nahe Van Buren Straße. Chicago, Ill.

Stunden: 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags von 10 vorm. bis 1 mittags

Der Telegraphenbote.

Räuber verschafft sich Eingang in Frau John E. Weedens Wohnung.

Macht reiche Beute.

Aus Samuel Gordons Apotheke 17 Kisten mit Whiskey fortgeschleppt. — Einbrecher eigneten sich wertvolles Gemälde an.

Von einem bewaffneten Banditen wurde gegen Mitternacht in ihrer Wohnung, Nr. 7735 N. Hermitage Ave., Frau John E. Weeden überfallen und um $19 sowie Schmucksachen im Werte von nahezu $500 beraubt. Der Kerl, dem es nach vollbrachter Arbeit gelang, sich unbehelligt mit seiner Beute in Sicherheit zu bringen, verschaffte sich Einlaß in das Haus, indem er sich für einen Telegraphenboten ausgab. Da der Gatte der Frau, ein Geschäftsreisender, zurzeit von Chicago abwesend ist, glaubte sie nicht anders, als daß ihm etwas passiert sei, und ließ den angeblichen Boten ein, der dann über sie herfiel und sie unter Todesdrohungen zur Herausgabe des Geldes zwang und sie veranlaßte, ihm den Versteck der Wertsachen zu nennen.

Die Rogers Park Bezirkswache wurde benachrichtigt, hat sich aber bisher vergeblich bemüht, des Gauners habhaft zu werden.

Vielbegehrter Artikel.

Als Fred Krause, der gerade neben Samuel Gordons Apotheke, Nr. 1500 W. Harrison Straße wohnt, heute morgen aufwachte, hörte er ein Geräusch und bemerkte, als er aus dem Fenster sah, daß ein Kraftwagen vor der hinteren Tür der Apotheke wartete. Dann sah er, daß zwei Kerle mehrere Kisten Whisky aus der Apotheke schleppten. Er schlug Lärm, worauf die Halunken aufs Gefährt sprangen und fortfuhren. Wie später festgestellt wurde, haben die Spitzbuben 17 Kisten des kostbaren Stoffes erbeutet. Der Wert der gestohlenen Sachen wird auf ungefähr $500 geschätzt.

Schleppten Oelgemälde fort.

Einbrecher, die anscheinend ein gutes Kunstverständnis haben, drangen in die Wohnung von A. D. White, Nr. 10650 S. Seeley Ave., einem der Geschäftsleiter der Firma Swift & Co. ein, und schleppten ein Gemälde im Werte von $2500 fort. Außerdem eigneten sie sich noch Schmuckwaren, Teppiche, Silbersachen im Werte von ungefähr $2000 an. Die Polizei konnte bisher noch keine Spur der Diebe finden.

Wahrscheinlich Selbstmord.

Band sich vermutlich die Hände, um nicht schwimmen zu können.

An der 39. Straße wurde heute die Leiche eines 45jährigen Mannes aus dem Fluß gezogen, dessen Hände zusammengebunden waren. In der Morgue, Nr. 3756 S. Wells Str., erkannte die Polizei in der Leiche die eines gewissen Joe Nowak von 3521 S. Marshfield Ave., und ermittelte, daß der Mann gestern abend in einer Wirtschaft Selbstmordgedanken geäußert hat. Da an dem Toten keine Verletzungen wahrzunehmen sind und der Strick um die Handgelenke auch nur loose geknüpft war, nimmt man an, daß der Mann Selbstmord begangen und vorher sich die Hände gebunden hat, um im Wasser nicht in Versuchung zu kommen, Rettungsversuche zu machen.

Der Erste.

Dr. E. H. R. Altenloh zu zehn Tagen Gefängnis verurteilt.

Heute wurde im Bundesgericht, vom Richter Carpenter, der erste Arzt verurteilt unter der Anklage, Schnaps verschrieben zu haben, ohne die gesetzlichen Vorschriften zu beobachten. Es war Dr. E. H. R. Altenloh, 516 S. Wabash Ave., der einem ihm unbekannten Steuerbeamten auf dessen Wunsch ohne Weiteres das gewünschte Rezept ausgestellt hatte. Dr. Altenloh, der schon 50 Tage in Untersuchungshaft gesessen hatte, entschuldigte sich damit, daß er damals unter den Nachwehen der Influenza gelitten hätte und nicht ganz nüchtern gewesen sei. Der Richter ließ es bei zehn Tagen Gefängnis als Strafe bewenden, warnte den Arzt aber vor einem Rückfall, denn dann würde er ihn ins Zuchthaus schicken.

Sein Gei getrübt?

Frank Piano sr., der seinen Sohn erschoß, dem Kriminalgericht überwiesen.

Koronersgeschworene überwiesen gestern Frank Piano sen., welcher seinen 17jährigen Sohn erschoß, um ihn davor zu bewahren, daß er zum Verbrecher werde, unter der Anschuldigung des Totschlags den Großgeschworenen. Sie empfahlen in ihrem Wahrspruch aber auch, daß er auf seinen Geisteszustand hin untersucht werde. Bei dem gestrigen Inquest wurden nur wenige Zeugen vernommen, da der Sohn alles gesagt hatte, ehe er starb, und der Vater alles zugab. Alle, welche der Verhandlung beiwohnten, kamen zu der Ueberzeugung, daß Piano jr. einen schlechten Lebenswandel führte.

Der Fall Berger.

Bundesappellhof wird seine Entscheidung später abgeben.

Vor dem Bundesappellhof sind gestern die Verhandlungen im Fall Berger, Engdahl usw., zum Abschluß gekommen. Als Vertreter des Bundesdistriktsanwalts stellte der Anwalt Joseph B. Fleming den Antrag, daß das über jeden der fünf Angeklagten gefällte Urteil von 20 Jahren Zuchthaus aufrecht erhalten und damit „allen Aufwieglern eine heilsame Lehre erteilt werde."

Der Gerichtshof wird den Fall in Erwägung ziehen und dann seine Entscheidung abgeben.

MORISON'S "UNIVERSAL" PILLS PURELY VEGETABLE COMPOSITION

Erfolgreich in Europa seit 90 Jahren. Sicheres Heilmittel gegen Leber- und Gallenbeschwerden, Unverdaulichkeit und Verstopfung. Das beste Abführmittel bei Fieberfällen. Euer Apotheker, oder schreibt an E. Fougera & Co., Inc. 90-92 Beekman Str., New York City.

m31mi1ja

„Afo".

Auskunftsbureau für internationale Hilfsaktion für Oesterreich geschaffen

Die Liebesgabensendungen.

Nahrungsmittel sind zollfrei, Genußmittel aber müssen verzollt werden.— Die auf Kleidersendungen bezüglichen Vorschriften.

Auf Anregung des Staatsamtes für Aeußeres von Deutsch-Oesterreich wurde zwischen ihm und den Staatsämtern der Finanzen, des Innern, für Volksernährung, für Verkehrswesen und für soziale Verwaltung in einer jüngst stattgefundenen Sitzung, an welcher nebst den genannten Zentralstellen auch Vertreter der Gemeinde Wien, der internationalen Gesellschaft vom Roten Kreuz in Wien, sowie bedeutender Hilfsorganisationen des Inlandes teilnahmen, beschlossen, ein Zentralbureau zu schaffen, welches der internationalen Gesellschaft vom Roten Kreuze in Wien angegliedert werden soll. Dieses Bureau wird den Namen „Auskunftsbureau für internationale Hilfsaktionen für Oesterreich (Afo)" führen und die Abwicklung des gesamten Liebesgabenverkehres unter Heranziehung der Mitarbeit der in Betracht kommenden Staatsämter, der Gemeinde Wien und der bereits erwähnten Hilfsorganisationen durchführen. Es wird für Transport- und Zollfreiheit, für sicheres Geleite durch Oesterreich, für den Empfang und die Unterbringung der die Transporte geleitenden Ausländer, die Verteilung der Liebesgaben etc. sorgen und gleichzeitig allen ausländischen Hilfsorganisationen die gewünschten Auskünfte erteilen.

Das erwähnte Zentralbureau wird eine Sammelstelle sein, wohin alle für gemeinnützige Zwecke bestimmten Liebesgaben zu dirigieren wären, weil nur so die Bewilligung für die zoll- und transportfreie Einfuhr der einzelnen Sendungen fallweise erteilt werden kann.

Liebesgaben, die von Ausländern an Verwandte und Freunde in Oesterreich für deren eigenen Gebrauch gesendet werden, gehen nicht durch das genannte Bureau, sondern die Parteien werden von dem betreffenden Zoll- oder Postamte vom Eintreffen der Pakete verständigt.

Es wird hierbei bemerkt, daß in vielen Fällen diese Liebesgabenpakete, falls sie Postpakete sind, von der Post direkt zugestellt wurden und werden und nur dann bei den Zollämtern abzuholen sind, wenn sie zollpflichtige Waren enthalten. Hochwertige Nahrungsmittel, wie Mehl, Gries, Reis, Milch, Fette etc. sind ohnedies zollfrei und nur Genußmittel, wie Kakao, Kaffee, Tee, Tabak etc., unterliegen einem Zoll. Kleidungsstücke sind ebenfalls zu verzollen, doch können Parteien um die Begünstigung der Zollbefreiung fallweise nachsuchen und werden solche Gesuche in berücksichtigungswürdigen Fällen eine zustimmende Erledigung finden. Eine allgemeine Zollfreiheit kann für diese Kategorie der Liebesgaben (an Privatpersonen für deren eigenen Gebrauch) nicht zugestanden werden, da eine derartige Verfügung zu Mißbräuchen führen würde. Eine Kontrolle durch die Zollbehörden ist deshalb unerläßlich, doch haben diese entsprechende Weisungen erhalten, bei Sendungen, die unverkennbar den Charakter von Liebesgaben tragen, mit der größten Kulanz vorzugehen.

Eine besonders bevorzugte Behandlung erfahren Liebesgabensendungen, welche gemeinnützigen Zwecken dienen, mögen sie nun an Privatpersonen, an Staats-, Landes- und Stadtbehörden, an öffentliche Wohlfahrtsanstalten und Hilfsorganisationen gerichtet sein, oder ohne genauere Adresse unter einer allgemein gehaltenen Bestimmung (wie z. B. für die notleidende Bevölkerung Oesterreichs, für die armen Kinder, für die hungernde und frierende Bevölkerung Wiens etc.) nach Oesterreich geleitet werden. Alle diese Liebesgaben genießen ohne Rücksicht auf ihren Inhalt Zollfreiheit, werden auf Wunsch gebührenfrei durch Oesterreich transportiert und erhalten die nötige Bedeckung während des Transportes, wenn die dazu nötigen Vorkehrungen rechtzeitig getroffen werden können. Die Intentionen der Spender werden unter allen Umständen von der „Afo" genau respektiert werden. Eigenmächtige Verfügungen seitens dieses Zentralbüros sind ausgeschlossen. Eine der Spitalhilfsaktion gewidmete Sendung z. B. wird seitens des Büros nur der Spitalshilfsaktion zugewiesen werden, oder eine für die armen Kinder der Stadt Wien bestimmte Liebesgabensendung nur den armen Kindern Wiens zukommen.

Es wäre aber wünschenswert, daß die ausländischen Hilfsorganisationen und Spender eine gerechte und zweckentsprechende Verwendung der Liebesgaben in Oesterreich dadurch erleichtern, daß sie dem Zentralbüro möglichst freies Verfügungsrecht über die Verteilung der Sendungen einräumen und dieses nicht durch vorgeschriebene Bestimmungen allzusehr einschränken.

Die ausländischen Hilfsorganisationen und Spender können über die Notverhältnisse in Oesterreich begreiflicherweise kein klares Bild sich verschaffen. Sie lesen meist nur die aus Wien kommenden Nachrichten, hie und da bringt zu ihnen auch eventuell die Kunde von Hungerrevolten in einzelnen größeren Städten Oesterreichs. Auch die von Privatpersonen ausgesandten Hilferufe kommen meist aus größeren Zentren des Landes. Dies erklärt die bisher gemachten Erfahrungen, daß die von den Spendern angeführten Bestimmungen ihrer Gaben nicht alle Notstandsgebiete umfassen, sondern meist mit der Widmung für die Notleidenden Wiens, für die armen Kinder Wiens, für die frierenden und hungernden Wiener usw. versehen sind. Außer Wien werden dann noch größere Städte wie Innsbruck, Salzburg u. dgl. von den ausländischen Gebern bedacht. Ganz unberücksichtigt bleiben kleinere Landgemeinden oder Industriezentren außerhalb der großen Städte, wo ebenfalls große Not herrscht, von wo aber keine Nachricht in das Ausland dringt.

Das Zentralbureau wird die ihm zur freien Verfügung überlassenen Liebesgaben gerecht und vor allem dort verteilen, wo die Not am größten ist, wobei die Art der Gaben eine besondere Berücksichtigung erfahren wird (wie z. B. Milch hauptsächlich für kleine Kinder und stillende Mütter etc.)

Auch wird das genannte Bureau jederzeit Auskunft über Ankunft und Verwendung der Liebesgaben erteilen und auf Wunsch jene Artikel namhaft machen, die in einem oder anderem Falle am dringendsten benötigt werden, kurz ein Bild über die Not und deren Bekämpfung geben.

Capital State Savings Bank

Kapital . . $200,000
Ueberschuß . . $30,000

5400 N. Clark Str.

Wir empfehlen Euch unser Foreign Exchange Department, welches Euch dieselben Bequemlichkeiten bietet, wie die Banken der unteren Stadt. Kommt und seht uns.

100 deutsche Mark, $1.53
100 österreich. Kronen, 60c
100 elsaß-lothring. Franken $6.88
100 Luxemburgische Franken $6.88

Diese Bank ist unter Staats-Aufsicht und Regierungs-Kontrolle.

6—31ms,fami

Armes Wien.

Gräfin Wittgenstein schildert in düsteren Farben die dortigen Zustände.

Frau Jerome Stoneborough, die frühere Gräfin Wittgenstein, die sich hier aufhält, um dem hiesigen Ausschuß für die Wiener Hilfe (Vienna Relief Comite) in seiner Kampagne für einen Fonds von $500,000 behilflich zu sein, entwarf gestern gelegentlich einer Ansprache, die sie vor dem „Rotary Club" im Hotel Sherman hielt, ein düsteres Bild von den Zuständen in Wien. Frau Stoneborough war während des Krieges in der alten Kaiserstadt und kennt die dortigen Verhältnisse genau. — „Wiens natürliche Nahrungszufuhr ist vollständig abgeschnitten worden", sagte Frau Stoneborough. „Die abgefallenen Kronländer haben die Eisenbahnen beschlagnahmt und Wien können deshalb weder Heiz-, noch Nahrungsmittel zugeführt werden. Besonders Kinder und Greise haben schwer zu leiden. Seit Jahren schon haben viele von ihnen weder Fleisch, Milch, noch Butter genossen!"

Mit dem aufgebrachten Gelde sollen Nahrungsmittel für 170,000 hungernde Kinder und darbende Greise in Wien gekauft werden. Dem Ausschusse gehören an: Dr. A. J. Ochsner, Dr. Karl Beck, Lolita Armour, James B. Forgan und Dr. C. S. Bacon.

Erhebt Einspruch.

Will angeblich Geo. Dallman gehörende Getränke nicht herausgeben.

Bundesrichter Carpenter verfügte neulich, wie berichtet, daß einem gewissen Georg F. Dallman die geistigen Getränke zurückerstattet werden sollten, welche Dalrymples Mannen ihm aus seinem Zimmer, Nr. 6135 S. Halsted Str., geholt hatten. Gegen die Rückerstattung hat nun aber heute Bundesanwalt Clyne beim Bundesgericht Einspruch erhoben. Er glaubt nämlich, daß das edle Naß gar nicht Dallmans persönliches Eigentum ist, sondern daß die eigentliche Besitzerin Josephine Behrens ist, Eigentümerin der Wirtschaft „The Merry Widow", über der sich Dallmans angebliches Zimmer befindet, und daß Frau Behrens Dallman nur vorgeschoben hat, um wieder zu ihren Getränken zu kommen. Dallman wohnt mit seiner Familie in South Bend, Ind.

Die nördlichen Vororte.

Bevölkerungszahl hat sich in den letzten zehn Jahren um 32 Prozent vermehrt.

Offiziellen Berichten aus Washington nach hat das County Lake, das eine Reihe von Chicagoer Vororten umfaßt, jetzt eine Bevölkerung von 72,490, gegen 55,058 vor zehn Jahren; die Zunahme beträgt 32 Prozent. Jede einzelne Ortschaft weist eine Zunahme auf. Nachstehend die Zahlen:

	1920	1910	Prozentsatz der Zunahme
Highland Park	4,676	3,349	40
Lake Forest	6,167	4,209	47
North Chicago	5,239	3,306	58
Waukegan	19,326	16,069	21
Zion City	5,672	4,780	18
Andere Ortschaften	31,410	23,336	35
Zusammen	72,490	55,058	32

Scharfe Kritik

Uebt argentinische Zeitung an amerikanischen Noten an Bolivien.

Buenos Aires, 30. März. Die kürzlichen Noten der Vereinigten Staaten bezüglich der antiperuvianischen Unruhen in Bolivien werden in einem heute in „La Prenza" veröffentlichten Leitaufsatz, in welchem Kritik an der Politik der Vereinigten Staaten den südamerikanischen Republiken gegenüber geübt wird, als „anmaßend" bezeichnet.

„Der kürzliche Streit zwischen Peru und Bolivien", sagt die Zeitung, „zeitigte eine erneute Einmischung seitens des Weißen Hauses durch Depeschen, die derart gehalten sind, daß sie an Maßnahmen eines Lehrers gegen ungebärdige Zöglinge erinnern und nicht an den Stil, der im gewöhnlichen diplomatischen Verkehr mit souveränen Staaten beobachtet wird.

Die öffentliche Meinung in den Republiken, welche durch diese Depeschen direkt betroffen worden, beklagt es, daß die Vereinigten Staaten diese Republiken wie Protektorate mit begrenzter Souveranität behandeln."

Also doch!

Mary Pickford verheiratet sich mit Douglas Fairbanks.

Los Angeles, 30. März. Mary Pickford und Douglas Faibanks wurden in aller Stille und Heimlichkeit hier am Sonntag abend getraut. Die Trauung erfolgte in der Wohnung von Rev. J. Whitcomb Broughter, der den Trauakt vollzog.

Die Heiratslizens war am Freitag von dem Lizensclerk Sparks ausgestellt, der die Tatsache von der Verehelichung der beiden Sterne des Wandelbildertheaters bis heute geheim hielt.

Mary Pickford hatte am 1. März in Minden, Nev., von ihrem ersten Gatten, dem Filmschauspieler Owen Moore, eine Scheidung erwirkt und die Gattin Fairbanks hatte sich am 30. November 1918 von Fairbanks scheiden lassen, „weil derselbe allzuvielen Evastöchtern ein Interesse bekundete."

In den Kreisen der Filmschauspieler verursachte die Kunde von der Vermählung Mary Pickfords mit Fairbanks keinerlei Ueberraschung, da es allgemein bekannt war, daß sich zwischen ihnen schon seit geraumer Zeit ein Roman entwickelte.

Japanern

Wurden angeblich in Sibirien von Russen schwere Verluste beigebracht.

Honolulu, 30. März. Gelegentlich einer Schlacht mit russischen Truppen, haben japanische Truppen, die in der Nähe von Nikolajewsk in Sibirien stationiert waren, schwere Verluste erlitten. So wird der hiesigen japanischen Zeitung „Nippu Jiji" aus Tokio auf Grund angeblich dort angelangter, in der Beförderung verzögerter Nachrichten aus dem japanischen Militärhauptquartier in Sibirien gemeldet. Die Kämpfe begannen am 18. März und dauerten zwei Tage. In der Depesche sind keinerlei Einzelheiten über die Höhe der Verluste der Japaner enthalten.

Wie es in den Depeschen heißt, wurde gelegentlich der Kämpfe das japanische Konsulat in Nikolajewsk niedergebrannt und was aus dem Konsul Ishida geworden, ist soweit noch nicht bekannt.

Heimreise

Danzig, 30. März. Auf dem Transportdampfer „Antigone" traten heute 1200 Polen die Heimreise an, die aus Amerika gekommen waren, um auf polnischer Seite gegen Deutschland und später gegen die russischen Bolschewisten zu kämpfen. Auch drei polnisch-amerikanische Krankenpflegerinnen, die sowohl in Frankreich wie in Polen Dienst getan hatten, reisten auf dem Dampfer in die Heimat zurück.

In ihrer Wohnung überfallen.

Ein anständig gekleideter Mann, welcher angab, eine Wohnung mieten zu wollen, überfiel gegen Abend Frau William C. Whitcomb in ihrer Wohnung, Nr. 39 Ost Schiller Str. und nahm ihr unter Todesdrohungen $200 sowie eine Anzahl wertvoller Schmucksachen ab.

Neuer Roman

„Brandstätter"

Von **Walter Mittasch.**

Spielt in den Arbeiterkreisen des niederrheinischen Industriegebiets. Beginnt in der Beilage der

Sonntagpost am 4. April.

35c "Hot Cross Buns" Dutz. 15c

„Hot Croß Buns! Hot Croß Buns!" Könnt Ihr Euch des alten Liedes erinnern? Gut, hier sind sie morgen zu haben — frisch von unseren Oefen. Süß, gutriechend, delikat; die feinsten, die Ihr je geschmeckt habt. Zu einem überraschend niedrigen Preis verkauft, so lange 2,000 Dutzend vorhalten, nur ein Dutzend an einen Kunden; das Dutzend zu 15c. Siebenter Floor.

Haarschneiden f. Kinder, 20c—9. Floor — Manicuring, 25c—3. Floor

ROTHSCHILD & COMPANY

Helft Chicago in die Höhe bringen! Zeichnet jetzt für den Reklame-Fonds des Chicago Boosters' Publicity Club.

Dies sind Tage, wo es sich doppelt bezahlt, „S. & H." Stamps zu sammeln. Die Bücher werden doppelt so schnell voll als früher. Versucht es!

Regierungs-Ueberschuß — Gedörrte Pfirsiche 78c

Nur 5 Pfund an einen Kunden; so lange 10,000 Pfund vorhalten; keine abgeliefert; 5 Pfund für.................. Siebenter Floor.

Regierungs-Ueberschuß — Erbsen $2.60

Wisconsin Sifted frühe Juni Erbsen, bei der Kiste, 24 Büchsen, Nr. 2 Größe — per Kiste zu .... Keine Post- oder 'Phone-Bestellungen. Siebenter Floor

Regierungs-Ueberschuß Olive Drab Sateen Finish — Futter für Mäntel 69c

—wert 98c die Yard. In der Armee als Albert Twill bekannt. 33 Zoll breit, ein vorzügliches Cloth für wenig Geld, speziell, soweit es reicht, die Yard zu .... Basement

Bargain Basement

Oster-Verkauf von Damen- und Mädchen-Kleidern und Mänteln

Seht unsere State Straße Schaufenster

Werte bis zu $39.75

Morgen ist der Tag! 8:30 ist die Stunde! Dies ist der Laden! Wenn Ihr wirklich großartige Werte sehen wollt — mit Ersparnissen bis zu $20 an einem Kleidungsstück — hier ist Eure Gelegenheit! Tausende werden diese Gelegenheit benutzen wollen. Ihr könnt es Euch nicht erlauben, zu spät zu kommen. Leset weiter!

Kleider

Vierzig Fassons zur Auswahl. Chiffon Taffeta, Crepe de Chine, Meteor Kombinationen usw. Kommen in Navy, Braun, Weiß, Fleischfarbe, Taupe, Copenhagen, Lohfarbe, Grau, Rose und anderen meist begehrten Schattierungen.

Mäntel

Ein Mantel für jede Statur, Alter und Gelegenheit. Sport-Fassons von verschiedenen Längen, dreiviertel und volle Länge, in feiner Weise geschneidert. Beinahe jeder Mantel halb oder ganz gefüttert, viele mit Seide; Größen 14 bis 20 und von 36 bis 46.

Stoffe:	Farben:
Camels Hair Polo	Navy
Wolle-Poplins	Schwarz
Wolle-Serge	Lohfarbig,
Velour	Braun,
Silvertones	Pekin
Gold Tone	Reindeer
Tricotine	Natürliches Polo
Covert	Beaver
Tweed	American Beauty
Heather Jersey usw.	Copenhagen usw.

$19.75 Values Ranging to $39.75

Turbans und gut passende Hüte

Für Damen und Misses.

Dies ist ein ungewöhnlicher Bargain, kommt in feinem Milan Hanf, zweifarbige Kombinationen. Krone in einer Farbe, und die Krempe in der anderen — auch solide Farben. Ein $3 Wert für $1. Diese Partie ist beschränkt, daher der Preis, soweit sie reichen, morgen zu **$1**

Rester von Voiles

Werte vom Stück bis zu $1.50 die Yard.

Die schönsten Muster der Saison von hochfeinen Kleider-Voiles sind in der Partie — dunkler Grund mit Blumentupfen usw. Resterlängen bis zu 8 Yards; morgen die Yard zu..... **59c**

Neue baumwollene Taffeta

Unterröcke

Mehrere neue Fassons, gerade eingetroffen, in farbig. Fitted Waistbands, Werte bis $2.50 — speziell zu **$1.95**

$1.95 Coverall Schürzen, Odds u. Ends, Muster etc.; meistens helle Farben, großer Bargain, soweit sie reichen, zu **$1.35**

$1.50 Muslin Unterröcke u. Chemises, speziell nur für morgen — mit Spitzen und Stickerei besetzt, **$1.15**

$1.00 Gingham Latz-Schürzen zu **68c**

Oster-Verkauf von Knaben- und Mädchen-Schuhen

Eine neue Partie von starken, dauerhaften Schuhen, aus Patentleder, Vici Kid und Mattleder; In Knöpf- oder Schnür-Fasson — alle Größen. Speziell zu **$2.98**

Extra speziell! Weiße Canvas Schuhe für Misses und Kinder, Schnür-Fasson und niedrige Mary Jane Schuhe; in allen Größen von 8½ bis 2; das Paar zu **$1.49**

Basement Cafeteria Lunches zu den niedrigsten Preisen

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Mutter Landstraße".
Blackstone. — „Clarence".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — „See Saw".
Cort. — „Dear Me".
Garrick. — „Shubert Gaieties".
Illinois. — Elsie Janis.
La Salle. — „The Rose of China".
Olympic. — „Howdy, Folks".
Powers'. — „Golden Days".
Princeß. — „The Masked Lady".
Studebaker. — „Some Time".
Victoria. — „Hip, Hip, Hooray!"
Woods — „Monte Cristo jr."
Marigoldgarten — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzlepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Union Special Machine Co.
benötigt erfahrene
Hand Schraubenmaschine Operators,
Lathe-Arbeiter,
Milling Machine Operators;
Tag- und Nachtarbeit.
Erfahrene
Drehbank-Arbeiter
für Feilen von kleinen Stahlteilen.
Arbeiter und Handy Men
für Arbeit als Helfer, Sweepers und Scrubbers
Nachzufragen in der Employment Office.
Offen Samstag nachmittags.
311 W. Austin Ave.
28mz1wX

Verlangt:
— Porters. —
Bezahlen die höchsten Löhne. Vorzusprechen auf 10. Floor.
Employment Office,
Rothschild & Co.,
State, Jackson und Van Buren Str.
mido

Verlangt:
Tinners und Solderers.
Nachzufragen in den
Pullman Car Works,
110. Str. und Cottage Grove Ave.
Telephon Pullman 420.
Fragt nach Mr. Bayne.
27mz1wX

Verlangt: Knaben im Alter von ungefähr 20 Jahren, um in Electrotype Foundry zu arbeiten; Gelegenheit, das Handwerk zu erlernen. Sampson Ollier Electrotype Co., 141 W. Ohio Str. dimi

Verlangt: Mann im Alter von 50 Jahren, verheiratet oder Witwer, der englisch sprechen kann und etwas von Janitorarbeit versteht. Vorzusprechen nach 2 Uhr nachmittags. Philip A. Born Co., 152 W. Kinzie Str.

Verlangt: Holzarbeiter, um Automobile Bodies zu reparieren und an Glas und Windshields zu arbeiten; nur solche, die ihre Arbeit verstehen, brauchen vorzusprechen. C. P. Kimball & Co., 39. Str. und Michigan Ave. misafon

Verlangt: Zwei Packer, welche mit dem Packen von Drogen und Glaswaren vertraut sind; guter Lohn. Fuller-Morrison, 540 W. Randolph Str. 30mz1wX

Verlangt: Zwei Männer oder starke Knaben für Aufstapeln von Waren und Trucking Fracht; guter Lohn. Fuller-Morrison, 540 W. Randolph Str. 30mz1wX

Verlangt: Arbeiter; stetiger Platz. Edgewater Coal Co., 5627 Broadway. Telephon Edgewater 135. 30mz1wX

Verlangt: Knaben 14 bis 15 Jahre alt, um Gänge zu besorgen und für leichte Arbeit; $12 die Woche. 310 W. Superior Str. dimido

Verlangt: Männer über 18 Jahre alt in Bettery-Fabrik; Erfahrung nicht nötig; guter Lohn. Liberty Battery Co., 832 Washington Blvd.

Verlangt: Carpenter; $22 die Woche und Kost. Sehet Rudolph, Marigold Garden, 817 Grace Str. mido

Verlangt: Porter; guter Lohn. Sehet Rudolph, Marigold Garden, 817 Grace Straße. mido

Verlangt: Guter Junge in Druckerei; gute Gelegenheit, Handwerk zu erlernen. 1745 Irving Park Blvd. midofr

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann; guter Lohn. 1820 N. Wells Str. mido

Verlangt: 50 geschickte Männer für alle Arbeiten. W. S. Tothill, Webster Ave., Ecke Wood Str. dimi

Verlangt: Porzellanmaler. Adr.: 770 Abendpost. 26mz1wX

Verlangt: Guter Bushelman. 521 S. State Straße. mi—sa

Verlangt: Aelterer Mann um täglich einen halben Tag auszufegen. 725 S. La Salle Str. midofr

Verlangt: Verheirateter Mann, erfahrener Farmer, muß melken können; etwa 10 Kühe; nahe Richardson, Ill., gelegen; zahle guten Lohn. Nachzufragen: Leonard Weber, 1845 Howe Str. 30mz1wX

Verlangt: Junge Männer für Fabrikarbeit. 2526 West Congreß Straße. 30mz1wX

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit; $30 die Woche für den Anfang. 4150 N. Clark Straße. 30mz1wX

Verlangt: Janitor, starker Mann, zwischen 40 und 50 für Arbeit in einer jüdischen Kirche; guter Lohn. Congregation Tiphereth Zion Kirche, 1243 N. Lincoln Str. dimi

Verlangt: Aelterer Cabinetmaker, leichte Arbeit; guter Lohn, stetige Beschäftigung. Nachzufragen: Reliable Store Fixture Co., 448 N. Wells Straße. modimi

Verlangt: Tinner; vorzusprechen nach sechs Uhr abends, 1309 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: 50 Männer in Holzarbeit-Fabrik, Männer zur Bedienung von Holzarbeitmaschinen und zum Zusammensetzen an Bench Woodwork. W. S. Tothill, 1815 Webster Ave., nahe Elston Ave. 29mz1wX

Verlangt: Junge an Brot und Rolls. 5224 Süd Ashland Avenue. modimi

Verlangt: Stallmann in modernem sanitärem Stall zu arbeiten; dauernde Stellung; Lohn $30 die Woche. Western News Co., 315—317 Harding Ave. modimi

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 1515 Nord Clark Str. modimido

Verlangt: Fuhrleute an Barrel-Wagen. 1050 West Kinzie Straße. 29mz1wX

Verlangt: Eisenarbeiter, erfahren an Treppen und Ornamental Eisenarbeit. Western Architectural Iron Co., 211 W. Schiller Str. modimi

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Männer.
Innere Arbeit; dauernde Stellungen; guter Lohn zu Anfang. Häufige Lohnerhöhungen und Gelegenheit für Beförderung, Shipping, Receiving und Merchandise Departements. Müssen wenigstens 145 Pfund wiegen. Die Arbeit besteht aus Packen, Sortieren, Expreß und Fracht, Trucking und Warehouse-Arbeit.
Nachzufragen in der
Employment Office,
Montgomery Ward & Co.,
Chicago Ave. und Larrabee Str.
so.amodimi

Verlangt: Mann in mittleren Jahren, um Regenmäntel zu prüfen. Stetige Arbeit und gute Bezahlung.
C. B. Shane Co.,
222 West Monroe Straße.
26mz1wX

Verlangt:
Drehbank- und Maschinenarbeiter und Möbelschreiner; Fensterrahmen- und Türarbeit; guter Lohn.
Farley & Loetscher Mfg. Co.,
Dubuque, Iowa.
27mz1wX

Verlangt: Porter in Restaurant; guter Lohn für den rechten Mann. 4000 Lincoln Ave., 2. Floor. modimi

Verlangt: Erfahrener Porter für Cloak Store; Lohn $25; stetige Arbeit. Geo. B. Friend, 1282 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Mann für allgemeine Friedhofarbeit. Waldheim Cemetery, Forest Park, Ill. 29mz1wX

Verlangt: Mehrere Gärtner. Waldheim Cemetery, Forest Park, Ill. 29mz1wX

Verlangt: Küchenmann; Zimmer und Kost. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. mo—do

Verlangt: Mann für Varnishing und in Holzwerkstatt zu arbeiten. 114 N. Franklin Str., 3. Floor. dimi

Verlangt: Guter Dinner Waiter für stetigen Platz von 11 bis 2 Uhr; 6 Tage die Woche. 541 W. Lake Str.

Verlangt: Gute Bauschlosser. Sullivan Korber Co., 2437 W. 21. Place. midofr

Verlangt: Erfahrener Mann für Production-Arbeit an Lathe. 1821 Berteau Avenue. dimido

Verlangt: Junger starker Mann für Shippingroom-Arbeit; guter Lohn. 216 W. Ohio Str. di—fr

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Rolls; Tagarbeit. Henrici's Restaurant, 67 W. Randolph Str.

Verlangt: Eisenarbeiter. Atlantic Wire & Iron Works, 1640 Fulton Str. dimi

Verlangt: Knaben und junge Männer für Maschinenshop oder elektrische Arbeiten. Wir fabrizieren X-Ray und elektrische chirurgische Apparate und offerieren Knaben oder jungen Männer mit oder ohne Erfahrung feine Gelegenheit zum Erlernen des Maschinisten- oder Elektrikerhandwerks. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Arbeiter, ältere Männer für leichte Arbeit. Louis Hanson & Co., 1500 N. Kostner Avenue. mi—sa

Verlangt: Mann in Fabrik, um Crates zu machen, auch bei anderer Arbeit zu helfen.—2608 Flournoy Str., Tel. West 306. midofr

Verlangt: Lunchmann, der Porterarbeit verrichtet. Saloon, 1235 W. Harrison Str. mido

Verlangt: Junger kräftiger Mann für eine amerikanische Käsefabrik nach Wisconsin. — Spricht vor 1531 N. La Salle Str., 2. Floor. Telephon: Superior 9721. midofr

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls, zum Aushelfen Donnerstag abend. 6454 S. Halsted Str. 'Phone: Wentworth 6937.

Verlangt: Chauffeur für eine Tonne Truck, $22 die Woche und 2 Arbeiter, $5 den Tag.—George Reinberg, 2057 Balmoral Ave.

Verlangt: Waiter. 1618 W. Division Straße.

Verlangt: Painter, guter „Brush Hand" zum Mischen und „Prime". — Kein Schriftenmaler. Flashtric Sign Works, 216 N. Clinton Str. mdofr

Verlangt: Geschickter Mann, der mit Säge und Hammer umgehen kann, um bei der Verpackung von elektrischen Schildern zu helfen. Flashtric Sign Works, 216 N. Clinton Straße. midofr

Verlangt: Erfahrener Bäcker für Nachtarbeit an Brod; Arbeit für einen Mann. Zu erfragen 3028 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Porter; $15 Wochenlohn und Board. Broadway Garden, 6346 Broadway. dimido

Verlangt: Junge, um Gänge zu besorgen, $15 die Woche zu Anfang. Fragt nach Mr. Kreis. Kreis & Hubard, 320 S. Franklin Str., 6. Flur. dimi

Verlangt: Einige Helfer für Maschinenwerkstätte, um Maschinen zu reinigen etc. Molitor, 124 S. Clinton Str. dimi

Verlangt: Schuhmacher; kann auch alter Mann sein; stetige Arbeit. 3033 Belmont Ave., Vienna Shoe Store. dimido

Verlangt: Mann im Milch-Depot zu arbeiten. Eich's Dairy Co., 3509 N. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Porter in Wholesale Bäckerei. Zu erfragen: The H. Piper Co., 1610 N. Wells Straße. 30mz1wX

Verlangt: Agenten für Prämienbücher. 312 S. Clark Str., Room 407. 29mz1w

Verlangt: Bäckergehilfe an Cakes und Rolls. 5039 Indiana Avenue. dimi

Verlangt: Porter im Restaurant; Stunden von 1 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags; guter Lohn für guten Mann, Empfehlungen. 3850 Madison Str. dimido

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit Erfahrung an Cakes; guter Lohn. 1915 S. Halsted Straße. modimi

Verlangt: Cabinet Makers, Maschinenhände und Veneer-Männer, die Erfahrung haben auf Phonographen-Cabinets. Federal Phonograph Co., 1458 W. Kinzie Str. 27mz1wX

Verlangt: Tüchtiger Mann als Küster einer Kirche an Harlem Ave. und Dixon Str., Forest Park, Ill. Leichte Arbeit, die in einigen Stunden besorgt werden kann. Guter Lohn. Nachzufragen: O. C. Braese, 125 N. Oak Park Ave., Oak Park, Ill. 27mz*X

Verlangt: Maschinist, Schraubstock und Drehbank; auch guter Schraubstockarbeiter; mitteljähriger oder älterer Mann bevorzugt. Adr.: W 198 Abendpost. 26mz1wX

Verlangt: Aufseher für Anwesen und Helper; stetige Stelle; guter Lohn. Chicago Hebrew Institute, 1258 West Taylor Straße. 27mz1wX

Verlangt: Erfahrener Mann, Farm zu bearbeiten, nördliches Wisconsin; gute Gelegenheit für junges Ehepaar. E. Josi, 1007 N. Richmond Str. 26mz1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Tag-Porters,
Nacht-Porters,
Fenster-Wascher.
Zu erfragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor.
Marshall, Field & Co.,
Retail.
dimido

Knaben
— und —
junge Männer.
Falls Ihr stetige Arbeit wünscht, wir haben solche für Euch.
Soldering,
Tapping,
Drilling,
Assembling
und
verschiedene andere gut zahlende Stellen.
Employment Office offen den ganzen Tag, einschließlich Samstag nachmittag und Dienstag und Donnerstag, 6 bis 8:30 abend.
Western Electric Co., Inc.,
48. Ave. und 24. Str.
29mz1wX

Bench Hands
zum Auslegen und Details zu machen oder Teile von Telephon-Apparaten.
Müssen Blue Prints oder Zeichnungen lesen können und ihr eigenes Werkzeug haben.
Western Electric Co., Inc.,
48. Avenue und 24. Straße.
monisr

Verlangt: Agenten für Landbezirke.
The Abendpost Co., Circulation Dept.,
223 W. Washington Str.
22mz*X

Verlangt: Starker Mann für alle Arbeiten in Packingroom in Wurstfabrik. 1215 S. Halsted Str. 29mz1wX

Verlangt: Erfahrener Küchen-Mann; guter Lohn bezahlt. 15 W. Division Str.

Verlangt: Wurstmacher. 1215 South Halsted Str. modimi

Verlangt: Erfahrener Mann an Punch Preß. 1821 Berteau Ave. dimido

Verlangt: Männer, Car-Entlader, Yard-Arbeiter, Foundry-Arbeiter, Casting, Grinders, Chippers, Coremakers, Folders, Rope und Board Drophammer Arbeiter und Shuster Mibet Maschinenarbeiter. Anzufragen im Labor Department, 1734 Fullerton Ave., Deering Works. 31mz1wX

Verlangt: Zwei Gartenarbeiter für stetige Beschäftigung bei gutem Lohn. Nachzufragen: 7309 W. Madison Str.

Verlangt: Agenten für einen neupatentierten Artikel; sehr guter Verdienst. Zwischen 2 und 5 Uhr, 3629 Broadway. mido

Verlangt: Porter, einer der bartenden kann. Saloon, 3446 N. Crawford Ave.

Verlangt: Guter Junge als Gärtnergehilfe.—2138 N. Kedzie Ave. midosafon

Verlangt: Chauffeur und Fuhrleute für Kohlenwagen; müssen vertraut sein mit Straßen in Edgewater und Rogers Park. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Geschirrwascher für Nachtarbeit. — 1252 N. Clark Str.

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeit im Kohlenhof. $5 den Tag. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. midofr

Verlangt: Schleifer für kleine Castings; stetige Arbeit und guter Lohn. Anzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Boulevard.

Verlangt: Schuhmachergehilfe. Sofort zur Arbeit, 4726 N. Western Ave. mido

Verlangt: Fuhrmann, Nordseite, zum Fahren von Scaffolding und Plastering Materialien. Adr.: A 609 Abendpost. midofr

Verlangt: Drei junge Männer zum Schuhwichsen, stetige Arbeit. Wieboldt's, Lincoln, School und Ashland Ave.

Verlangt: Geschickte Männer mit Carpenter-Werkzeug, um an Eisboxes zu arbeiten. Broman Bros., 857 Fulton Str. midofr

Verlangt: Knaben für Fabrikarbeit, über 16 Jahre alt. Nachzufragen im Labor Department, 1734 Fullerton Ave., Deering Works. 31mz1wX

Verlangt: Bracemaker; guter Lohn. Chas. Hofmeister, 2717 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Lediger Farmarbeiter; gutes Heim und Platz zum Geldsparen. Schreibt an Mr. Christ. Karstensen, Groß Park, Ill. dimido

Verlangt: Maschinerie-Reparaturmann, mit guten Kenntnissen von Instandhaltung und Reparatur von Riemen. Nachzufragen: 868 N. Sangamon Straße. dimido

Verlangt: Erster Klasse Painters, Paperhangers; stetige Arbeit; zu irgend einer Zeit vorzusprechen. 1923 West Division Str. 26mz1wX

Verlangt: Aelterer lediger Mann für allgemeine Arbeit, stetig. 1533 Milwaukee Ave. 30mz1wX

Verlangt: Knaben von 16 und mehr Jahren für Sanding und Trimming von Zigarrenkisten, $17 die Woche. 310 W. Superior Str.

Verlangt: Bohrer und Sanding-Arbeiter; ebenfalls Männer, Handwerk zu erlernen in Möbelfabrik. Louis Hanson Co., 1500 Nord Kostner Ave. mo—sa

Verlangt: Geschickter Mann für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. mo—sa

Verlangt: Ungefähr 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Lohn 46c die Stunde und aufwärts. Anlage in Hammond, Ind. Adr.: T. 231 Abendpost. 14sa*X

Verlangt: „Stock Cutter", erster Kl. Arbeiter; guter Lohn, in Möbelfabrik. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. mo—sa

Verlangt: Shaper Hand an Möbel. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. mo—sa

Verlangt: Säger, Rip und Trim. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. mo—sa

Verlangt: Cabinetmakers; gute Männer können durch unser Prämiensystem viel Geld verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. mo—sa

Verlangt: Knaben über 16 Jahre alt, um das Polster-Geschäft zu erlernen; guter Lohn während der Lehrzeit, mit Gelegenheit für Aufbesserung; nur stetige Arbeiter sollen vorsprechen. Fenske Bros., 1666 McHenry Str.

Verlangt: Aeltlicher Mann als Reiniger in Möbelfabrik; leichte Arbeit. Fenske Bros., 1666 McHenry Str. modimi

Verlangt: Schuhmacher. Nachzufragen bei Holdens. 231 S. State Str. modimi

Verlangt: Wächter in Färberei, muß Boiler besorgen können. 2417 N. Western Ave.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Männer im Alter von 20 bis 40 Jahren für allgemeine Fabrikarbeit; müssen arbeitstüchtig sein; stetige Arbeit; keine flaue Saison; guter Lohn mit Gelegenheit, sich emporzuarbeiten für durchweg zuverlässige Leute. Feine moderne Fabrik und feine Arbeitsverhältnisse; Stunden von 7:30 bis 5, Samstags bis 12 Uhr. Wenn Ihr Euch nach dauernder Prosperität umseht, untersucht dieses.
1 Block von Colorado Ave. oder Harrison Str.; Straßenbahn oder Garfield Park Branch Metropolitan Hochbahn.
Weyman-Bruton Co.,
4325 Colorado Ave.
30mz1mt

Maler verlangt
für Kleider; einer mit Erfahrung bevorzugt, aber nicht erforderlich; permanente Arbeit; guter Lohn.
House of Kuppenheimer,
218 W. Congreß Str.,
nahe Franklin Str.

Verlangt: Stetiger Mann in großer Werkstätte für leichte Arbeit; gute Bezahlung; einer, der sich beteiligen will, bevorzugt. 550 W. 12. Str., 4. Floor. dimi

Verlangt: Guter Pastry Koch für Pies und Cakes, sofort oder später; gute Bezahlung. Chateau Cafeteria, 804 Grace Straße. midofr

Verlangt: Strebsamer, fleißiger Mann für allgemeine Arbeit; guter Lohn und stetige Arbeit 1109 W. Randolph Str. mido

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit; gute Gelegenheit. Maxine Drug Co., 220 N. Franklin Str. midoson

Verlangt: 3 gute Hausmänner. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. midofr

Verlangt: Erfahrener Bartender für Saloon und Restaurant; guter Lohn. 1982 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Porter mit Erfahrung im Kochen von leichtem Lunch. Bodkin & Schellberg, 3184 N. Clark Str.

Verlangt: Mann für Geschirrwaschen; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. 318 W. Kinzie Str. mido

Verlangt: Cabinet Foreman in Möbelfabrik, Case Waren, gut Gelegenheit für einen Mann, der mit Arbeitern umgehen kann und Resultate zu erzielen vermag und der sich in die Verhältnisse einer größeren Organisation fügen kann, die durch unsere gegenwärtige Ausbreitung nötig wurde. Reflektierender muß alle nötigen Details angeben und werden dieselben strikt geheim gehalten. Adr.: K 100 Abendpost. midosafon

Kohlen-Fuhrleute.
2 Männer verlangt, Union-Lohn.
Ferner Arbeiter zum Kohlenschaufeln, $5 den Tag.
J. J. Wallace Coal Co.,
8928 N. Keystone Avenue.

Verlangt: Männer, um Grund zu schaufeln auf Farmen. Guter Lohn, freie Kost und Bett; stetige Arbeit. Nehmt Northwestern Eisenbahn nach Clyman, Wis., oder schreibt wegen näherer Auskunft: Reichenbach Drainage Co., Clyman, Wis. 30mz2wX

Verlangt: Zuverlässiger tüchtiger Bäckerhelfer für Pfannen einzufetten und allgemeine Porterarbeit in einer modernen Bäckerei. — Gute Bezahlung; keine Sonntagarbeit. 1423 N. Clark Str.

Verlangt: Schuhmacher; gute Bezahlung, — stetige Arbeit; alt oder jung. Nachzufragen 5745 N. Clark Str.

Verlangt: Harneßmaker. 326 West Austin Ave. mi—sa

Verlangt: Stallmann, erfahren mit Sattelpferden. 1. Cavalry Riding Academy, 1330 N. Clark Str. 31mz1wX

Verlangt: Barbier, stetig Abends und Samstags; guter Lohn. 4256 W. North Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, Nachts im Store zu schlafen; kann dort kochen. S. Lipman, 1416 N. Clark Straße.

Verlangt: Geschirrwascher für Crescent Maschine, Plymouth, 4700 Broadway.

Verlangt: Küchenmann für Töpfe, Pfannen und verschiedene Arbeiten. Plymouth, 4700 Broadway.

Verlangt: Erster Klasse Automobil Elektriker an Starting, Lighting und Ignition System. 950 Diversey Parkway. midofr

Verlangt: Porter, 27 West Madison Str., Basement. modimi

Verlangt: Janitor. Union Depot. Seht Station Manager. midofr

Verlangt: Mann für allgemeine Fabrikarbeit. Room 1037 — 536 S. Clark Str. mido

Verlangt: Bäcker; älterer Conditor für Cakes zu plazieren und fertig zu machen; leichte Tagarbeit. Gunther's Bakery, 6725 Sheridan Road. dimido

Verlangt: Guter Schuhmacher; stetige Arbeit. 4666 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Arbeit im Saloon, gutes Essen und Bezahlung. John Roth, 547 S. Dearborn Str. dimi

Verlangt: Erfahrener Mann in Hardware-Store und Tin Shop. 2538 Lincoln Ave. 29mz1wX

Verlangt: 3 oder 4 Schuhmacher für Stitching an Flickmaschine; ebenfalls junge Knaben für Ripping an Schuhen. Großman Shoe Co., Randolph und State, 2. Floor. modimi

Verlangt: Erfahrener Porter im Saloon. 2149 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Ein lediger Mann für Porter- und Janitorarbeit; $75 den Monat, Kost und Zimmer. 6659 S. Halsted Str. 25mz1wX

Verlangt: Mann am Milchwagen zu helfen. 215 W. 59. Straße. midofr

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen, kann zwei ältere Männer gebrauchen. Nachzufragen: Weyher, 3500 Elston Ave. modimi

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

— Koch —
(selbständig) wünscht Stellung, Hotel, Restaurant oder Businesslunch. 2229 Milwaukee Ave., Candy-Store.

Gesucht: Gebildeter Mann, 36 Jahre alt, sucht Stellung als Rechnungsführer, Shipping Clerk, hier in Chicago fremd. Gefl. Offerten adressiere: L. 598, Abendpost.

Gesucht: Stelle von jungem Mann mit Erfahrung in Bäckerei. Phone: Lincoln 8939.

Gesucht: Anständiger, lediger Mann, 40 J. alt, sucht stetige, zuverlässige Stellung als Bartender, Waiter oder sonstige gute Stellung, kann auch Kaution stellen; spricht deutsch und englisch. A. Gollub, 1714 Sedgwick Str. midofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Hausmann. Adr.: K. 99 Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit als erste Hand an Cakes, Tagarbeit bevorzugt. Tel. Columbus 9742. 2647 Mount Clare Ave. 30mz2wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Familie von 4 Erwachsenen, die soeben von Florida zurückkehrten, suchen Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ebenso beim Kochen mitzuhelfen. Zahlen den höchsten Lohn für die richtige Person. Ruft auf Oakland 1652, [illegible], 4621 Michigan Ave.

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
1000 Familien.
Wir bezahlen $6.00 den Acker mehr als letztes Jahr, freies Haus und Garten und freie Transportation, mit Dray- und Frachtkosten für Haushaltwaren. Bezahlung gesichert. Unsere Leute sparen Geld. Manche kaufen ihr eigenes Heim. Viel Arbeit während der Herbst- und Wintersaison bei hohem Lohn.
Saginaw beabsichtigt ein $5,000,000 Wasserwerksystem zu bauen, welches genügend Arbeit für Jedermann bieten wird. Sehet unsere Agenten zu der angegebenen Zeit in den folgenden Plätzen.
1954 Larrabee Str., zu irgend einer Zeit.
1848 Thomas Str., zu irgend einer Zeit.
1722 W. Chicago Ave., Daily Free Russia, Sonntag, den 4. April, von 1 bis 4 Uhr nachmittags.
4866 Milwaukee Ave., Mittwoch, den 31. März, von 6 bis 8 Uhr abends.
1060 Noble Str., Donnerstag, den 1. April, von 6 bis 8 Uhr abends.
620 Bunker Str., Donnerstag, den 1. April, von 4 bis 8 Uhr abends.
1922 Blue Island Ave., Adolph Sykora, zu irgend einer Zeit.
2316 S. California Ave., Tailor Shop, zu irgend einer Zeit.
4801 S. Winchester Ave., Store, zu irgend einer Zeit.
1733 S. Union Ave., zu irgend einer Zeit.
1835 S. Halsted Str., Nähmaschinen-Laden, zu irgend einer Zeit.
1617 S. Fisk Str., Max Ocic, zu irgend einer Zeit.
469 Vernon Ave., East Chicago, bei Mr. Feketes, zu irgend einer Zeit.
Oder schreibt an Howard Willard, 327 S. Lincoln Str., Chicago, oder die
Michigan Sugar Co.,
Saginaw, Mich.
mi—son

Die Iowa Valley Sugar Co., Belmond, Iowa, zahlt $30.00 für den Acker und $1.00 extra für jede Tonne über neun Tonnen, vom Acker und jeder bekommt sein Land auf einem Platz. Die Company gibt freie Fahrt vom Haus für Möbel und Personen bis zum Platz. Dort angekommen erhält ein jeder freie Wohnung, wie auch das Wasser. Bei den Farmern, in der Fabrik, kann jeder noch extra viel Geld verdienen. Die Gegend um Belmond, Iowa, übertrifft alle anderen Zuckerrüben-Felder.
Spezial-Versammlungen!
Jeden Freitag abend von 6 bis 8 Uhr in Herrn Wilkens Halle, 169 N. La Salle Str., gerade beim Court House.
Jeden Samstag von 6 bis 8 Uhr bei David Röhrig, 5132 Strong Str., in Jefferson Park.
Jeden Donnerstag abend von 6 bis 8 Uhr bei Henry Fritzler, 1456 N. Artesian Ave.
Jeden Mittwoch abend bei Fabian, 4753 S. Loomis Str.
A. F. Milligan, Agent.
26mz*X

Zuckerrüben-Arbeiter!
Wenn Ihr nach den Zuckerrübenfeldern in dieser Saison geht, so ist in Iowa Eure beste Gelegenheit.
Wir bezahlen $30.00 per Acker und Bonus. Dieses ist der höchste Lohn, der von irgend einer Company bezahlt wird.
Transportation, Expreß, Haus und Garten frei. Gutes Wasser, der Boden ist leicht zu bearbeiten, und nahe zu Town.
Unser Lokalagent hat 17jährige Erfahrung in den Zuckerrübenfeldern und kann Euch nähere und genaue Informationen geben. Sprecht bei ihm zu irgend einer Zeit vor.
Al Weber, Agent,
1642 Orchard Str., Chicago.
Spezial-Versammlung jeden Sonntag von 2 bis 5 Uhr nachm., in dem Hause von Vincent Borowski, 3252 So. Hoyne Ave., Chicago.
Iowa Sugar Co.,
Waverly, Iowa.
28fb*X

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter für die Menominee River Sugar Co.
Hier ist eine Gelegenheit für Euch Eure Familie aus der überbölkerten rauchigen Stadt hinauszunehmen nach einer Farm in Wisconsin, wo sie die frische Luft genießen kann und bessere Lebensverhältnisse vorfindet, wo Ihr Euer eigener Herr seid und wo jedes Glied der Familie gutes Geld verdienen kann und wo Ihr sehr bald der Eigentümer einer kleinen Farm werden könnt.
Denkt an die Freiheit, die Sie und Ihre Familie genießen kann, höchster Lohn bezahlt.—
Freie Transportation, einschl. der Haushaltsachen von Eurem Heim. Freie Miete, freies Heizmaterial, freier Garten. Wegen näheren Einzelheiten schreibt oder sprecht vor bei Gust Jahr, 1916 Howe Str., Chicago.
Nick Rinthe, 1858 Dayton Str., Chicago.
W. Rouschka, 2610 S. Homan Ave, Chicago, und C. Killinger, 246 S. 13. Ave., Maywood, Ill. mz20,sasonmit*

Zuckerrüben-Arbeiter.
Wir haben jetzt unsere Arbeits-Kontrakte unterzeichnet von den Rüben-Züchtern für Colorado. Wendet Euch an John Schafer, Maywood, Ill., 'Phone 2035, Hotel Edward, der Euch besuchen wird.
Mr. Schafer wird am 5. April von 12 Uhr mittags bis 9 Uhr abends im Hotel Atlantic, an Süd Clark Straße sein. Wenn Ihr in Chicagos Down Town wohnt, geht am 5. April dorthin und holt Euren Kontrakt.
Great Western Sugar Co.
C. B. Turner, Agent, Hotel Atlantic, Chicago.
31mz1wX

Rübenarbeiter, Achtung!
Wir wünschen fleißige Familien und einzelne Männer für Kontraktarbeit in unseren Rübenfeldern anzunehmen. Gute Bezahlung, freie Wohnung, Feuerung und Fahrt. Auskunft erteilenden die Folgenden:
Gottfried Altergott, 4854 Norwood Park Ave., Chicago;
Tony Scheffer, 1519 Orchard Str., Chicago;
Alix Gorie, 109 South Ninth Ave., Maywood, Ill. 20feb*X

waschen. 810 W. North Ave., Restaurant. midofr

Verlangt: Topfwäscher oder Wäscherin. 1207 N. Dearborn Straße. modimi

Verlangt: Ehepaar, für allgemeine Arbeit u. Hausmann; permanenter Platz für die richtigen Leute, Phone: Wabash 3501. J. F. Simpson, No. 1 Royal Insurance Building. mdofr

Verlangt: Mann oder Frau zum Geschirr-

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Typists
Anfängerinnen und solche mit Erfahrung
verlangt. Mehrere aufgeweckte Mädchen, welche stetige Beschäftigung in modernen Offices bei gutem Lohn zu würdigen wissen. Gelegenheit, erfahrene Typists zu werden, mit häufigen Lohnerhöhungen, und Beförderung so schnell ihr dazu fähig.
Nachzufragen in der
Employment Office,
Montgomery Ward & Co.,
Chicago Ave. und Larrabee Str.
sonmodimi

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit, Pie-Bäckerei; bester Lohn. Zu erfragen: 5056 Sheridan Road, nach 2 Uhr nachm. mdimi

Verlangt: Ein englisch sprechendes Mädchen für Steamtable. 1207 N. Dearborn Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Operators an Power-Maschinen. Können viel Geld verdienen. E. Eiger & Bros., 1249 S. Wabash Ave. 27mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Besser wie
„Loop"-Beschäftigung
für Mädchen und junge Frauen.
Teilweise oder volle Zeit.
Anfängerinnen oder Erfahrene.
Addressers
Typists
Schreiberinnen.
Für Mädchen, welche auf der Nord- oder Nordwestseite wohnen. Diese Stellungen bieten angenehme Beschäftigung; moderne kleine Offices; guter Lohn und Gelegenheit für Beförderung.
Employment Office
offen täglich von 8 bis 5 Uhr nachmittags. Dienstag und Donnerstag abends bis 8 Uhr.
Nordwestseite Office:
2940 Milwaukee Ave.,
nahe Central Park.
dimido

Frauen und Mädchen.
Es sind immer noch mehrere Stellungen offen für Frauen und Mädchen im Alter von über 16 Jahren. Erfahrung ist nicht unbedingt nötig; leichte Fabrikarbeit. Die Stunden sind von 8 Uhr morgens bis 4:30 Uhr nachm.; Samstags bis 12 Uhr mittags. Ein Bonus wird außer dem regulären Lohn bezahlt. Nahe Belmont, Ashland und Clybourn Straßenbahnlinien. Applikationen werden während der Arbeitsstunden entgegengenommen in der Employment Office
1828 Diversey Parkway,
Stewart-Warner Speedometer Corp.
24feb*X

Verlangt:
Frauen zum Hausreinigen für Nachtarbeit; ebenfalls Mädchen für Tagarbeit. Nachzufragen beim Superintendenten, 9. Floor.
Marshall, Field & Co.,
Retail.
dimido

Mädchen verlangt
über 16 Jahre alt für leichte Arbeit in Schachtel-Fabrik; Erfahrung nicht nötig; guter Lohn bezahlt; beständige Beschäftigung.
Kurz Bros.,
1381 North Branch Straße.
26mz1wX

Verlangt:
Scheuerfrauen. Sprecht sofort vor in der Employment Office, auf 10 Floor.
Rothschild & Company,
State, Jackson und Van Buren Str.
mido

Verlangt: Mädchen.
Erfahrene Maschinen-Operators an Hauskleidern. Stetige Arbeit. Einige Stunden täglich.
A. Melzer,
Nordseite-Fabrik,
3229 Nord Sheffield Avenue.
Westseite-Fabrik,
1056 Nord Wood Straße.
25mz1wX

Verlangt: 20 Mädchen, nicht unter 14 Jahre alt, zum Lernen in Stickereigeschäft; kurze Stunden; guter Lohn während der Lehrzeit. Aufgeweckte Mädchen können sich schnell emporarbeiten. Rechsteiner Embroidery Co., 4743 Bernard Str., nahe Kimball Ave. und Lawrence Avenue. 24mz*X

Verlangt: Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren, um das Labeling von Zigarrenkisten zu erlernen; $12 die Woche während der Lehrzeit. 310 W. Superior Straße. 30mz1wX

Verlangt:
Waist und Skirt Drapers;
Finishers und Näherinnen;
ebenfalls Hand-Stickerinnen und Beaders.
Höchste Löhne; stetige Arbeit; kurze Stunden.
Mme. Caroline,
Room 504 — 30 N. Michigan Blvd.
dimido

Verlangt: Erfahrene Frauen als Pressers in Reinigungs- und Färberei-Werkstatt; auch solche, um das Pressen zu erlernen. 217 W. Division Str. dimido

Verlangt: Mädchen in gutzahlender Industrie, woselbst gute Arbeitsverhältnisse existieren; Lohn für Anfänger $18; Samstag halber Tag. 5541 Broadway. 30mz1wX

Verlangt: Erfahrene Straw und Seide Operators. Kommt fertig zur Arbeit. E. Eiger & Bros., 1249 S. Wabash Ave. 27mz1wX

Verlangt: Ladenmädchen in Bäckerei, 9stündiger Arbeitstag, $15 die Woche. 819 Milwaukee Ave. Tel.: Haymarket 163.

Verlangt: Frauen oder Mädchen für Tabakstrippen, leichte Arbeit, guter Lohn. Adr.: 1308 S. Spaulding Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit, über 18 Jahre alt. Nachzufragen im Labor Department, 1734 Fullerton Ave., Deering Works. 31mz1wX

Verlangt: Mädchen in Bäckerei zu arbeiten. 1115 W. 79. Str. 'Phone: Stewart 570.

Verlangt: Aufwärterin; Tagarbeit. 1602 N. Wells Str. dimi

Verlangt: Aufwärterinnen in Restaurant. Nachzufragen 2814 W. North Ave. dimido

Verlangt: Frau oder junges Mädchen für „Ripping" an Schuhen, reine, leichte Arbeit; kurze oder lange Stunden. Nachzufragen: Großman Shoe Co., Randolph und State Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Unerfahrene
Mädchen und junge Frauen
für interessante Arbeit in unserer Order Entry Office. Die Arbeit ist nicht ermüdend, bezahlt einen guten Lohn zu Anfang, und Lohnerhöhungen sind häufig, wie Ihr mehr an Erfahrung gewinnt. Ungewöhnliche Gelegenheiten für Beförderung. Ein angenehmer Platz zum Arbeiten.
Nachzufragen in der
Employment Office,
Montgomery Ward & Co.,
Chicago Ave. und Larrabee Str.
son—mi

Verlangt:
Frauen, welche Englisch verstehen, um Bench- oder Maschinenarbeit zu erlernen. Fabrik arbeitet Tag und Nacht. Fragt nach Frl. Stone. Employment Office den ganzen Tag offen, einschließlich Samstag nachm. und Dienstag und Donnerstag abend von 6 bis 8:30.
Western Electric Co., Inc.,
48. Ave. und 24. Str.
di—sa

Mädchen
Wir zeigen Euch wie Pappschachteln gemacht werden per Hand oder Maschine; interessante Arbeit; guter Lohn. Ehefrauen können stundenweise arbeiten.
H. Schultz & Co.,
531 W. Superior Straße.
29mz1w

Verlangt: Mädchen für Stickereigeschäft; Erfahrung im Sticken nicht erforderlich. Leichte Arbeit und gute Bezahlung. J. J. Naef, 3748 N. Lincoln Str. midofr

Verlangt: Ehrliches Mädchen für Bäckerladen. 5628 S. Ashland Ave.

Verlangt: Für ganzen Tag oder einige Stunden Frau oder Mädchen für leichte Arbeit gegen gute Bezahlung aufgenommen. Toman's Hemstitching Shop, 3902 Broadway, Store. 31mz1wX

Verlangt: Verkäuferin für Delikatessenstore; Lohn $18 und Mahlzeiten; jede Woche einen Tag frei. 2604 N. Clark Str. mi—sa

Verlangt: Ein Mädchen für Bäckerei, im Laden. Gute Bezahlung. 2914 Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Frau um in Bäckerladen zu helfen. Stunden 8 bis 4. $20 die Woche. 3024 N. California Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen im Blumengeschäft zu helfen. 2138 N. Kedzie Ave. midosafon

Verlangt: Frauen, um das Polstern von Kinderwagen zu erlernen, kurze Stunden oder 4 Tage die Woche. Nachzufragen Baby Carriage Hospital, 3706—08 N. Halsted Str., Tel. Lake View 8759. dimido

Verlangt: Frauen zum Beerenpflücken, ganze Tage oder stundenweise; guter Lohn; 8stündiger Arbeitstag, halber Tag Samstag. 659 Hobbie Straße. modimi

Hausarbeit

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant; $15 die Woche; Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., oben. 27mz1wX

Verlangt: Zwei Frauen, um in der Küche zu arbeiten; guter Lohn. Kommt fertig zum Arbeiten. 4000 Lincoln Ave., 2. Floor. modimi

Verlangt: Aeltere reinliche Frauen für einige Stunden abends, um Gemüse zu reinigen. Kiems Cafeteria, 4046 Sheridan Road. modimi

Verlangt: Zweite Köchin; 8 Stunden; 20 die Woche; auch ein Küchenmädchen, 9 Stunden, $18 die Woche. 4533 Broadway. dimi

Verlangt: Zweite Köchin für Restaurant; $25 die Woche; Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., oben. 27mz1wX

Verlangt: Gemüse-Mädchen und Pantry-Mädchen; guter Lohn. Marigold Garden, 817 Grace Str. dimi

Verlangt: Short Order Köchin für Restaurant; hoher Lohn. 117 N. Dearborn Str., oben. 27mz1wX

Verlangt: Oesterreich-ungarische zweite Köchin; guter Lohn. 445 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Zweite Köchin; guter Lohn und stetige Arbeit. New York Restaurant, 14 S. Clark Str. 28mz1wX

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen. 15 W. Division Str. modimi

Verlangt: Aeltere reinliche Frau für sehr leichte Hausarbeit. Gutes Heim und gute Behandlung und Lohn. 4211 Jackson Blvd. Phone Kedzie 8181. fasonmi

Verlangt: Frau für zwei Tage Arbeit. 2200 W. Walton Str., 2. Apt. modimi

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von vieren. 2200 W. Walton Str., 2. Apartment. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 2825 Lincoln Ave. 29mz1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Empfehlungen verlangt. 4838 Kenmore Ave., 3. Apt. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, wo Mann und Frau im Geschäft sind. 3641 N. Ashland Ave., 1. Floor. Telephon Graceland 3321. Vorzusprechen nach 6 Uhr abends. modimi

Verlangt: Gute Köchin; komfortabler Platz; gutes Heim. Zu erfragen: 1101 Forest Avenue, Evanston, oder telephoniert: Evanston 485; wir zahlen die Kosten. John C. Spry. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kleines Apartment; keine Wäsche; guter Lohn und gutes Heim. 'Phone: Drexel 6045, morgens. Muehlstein, 5140 So. Park Ave., 2. Apt. dimido

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinigen jede Woche, Ravenswood. Telephone Ravenswood 3575. dimi

Verlangt: Frau für Hausarbeit jeden Freitag. 154 W. North Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Brotschneiden und Gläserwaschen von 11:30 vorm. bis 8:30 abends; keine Sonntagarbeit; $15 die Woche. 321 S. Dearborn Str. dimi

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen, gute Empfehlungen. Telephoniert: Drexel 945, zwischen 11 und 5 Uhr. modimi

Verlangt: Mothers' Helper in Familie von zwei Erwachsenen und Baby in modernem Apartment; kein Waschen. Telephon Rogers Park 6608. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit und auf zwei Kinder zu achten. 3444 W. 63. Str. Telephon Prospect 8588. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. Nr. 4536 Grand Blvd., 3. Apt. Tel. Drexel 6919. mo—do

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen. 2439 Emalley Court. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Erster Klasse Köchin; guter Lohn; sehr schönes Heim; andere Mädchen beschäftigt; Empfehlungen. Telephoniert Winnetka 42. Unkosten bezahlt. mison

Verlangt: Frau, welche gut Pies und Cakes backen kann, sofort oder später; gute Bezahlung. Chateau Cafeteria, 804 Grace Str. midofr

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; 2 in Familie; bester Lohn. Telephoniert Blackstone 520.

Verlangt: Geschirrwäscherin für Nachtarbeit; gute Bezahlung. 1252 N. Clark Str.

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen. Anzufragen Abends, 1146 Wrightwood Ave. Tel.: Lincoln 9396. midofr

Verlangt: Gute zweite Köchin, stetige Arbeit und guter Lohn. 118 W. North Ave., Restaurant. midofr

Verlangt: Frau in Cafeteria zu helfen; von 10 bis 2; keine Sonntagsarbeit, Erfahrung nicht nötig. Union Cafeteria, 537 W. Jackson Blvd., nahe Clinton. mifrson

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche. Lohn $16. 7717 Sheridan Road, 2. Apt. Phone: Rogers Park 9757. mido

Verlangt: Frauen zum Schule reinmachen. Nachzufragen: Engineer, Waller High School, Orchard und Center Str.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und Lohn. 3 in Familie. 845 Belden Ave. 31mz1wX

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen — $15 Lohn, 8stündige Arbeitszeit. 732 Sheridan Road. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $15 per Woche, ausgezeichnetes Heim für gutes Mädchen, schönes Zimmer, angenehme Umgebung. Mrs. E. C. McCoy, 1415 Hood Ave., Phone Edgewater 4711. 31mz1wX

Verlangt: 2. Köchin, Tagarbeit, guter Lohn, Sofort nachzufragen 2003 W. Division Str. mido

Verlangt: Erfahrene Frau, die das Backen in Restaurant versteht, kurze Stunden, guter Lohn. 1618 W. Division Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, Lohn nach Wunsch. 938 Glenlyle Ave., Phone Edgewater 2412. midofr

Verlangt: Gute Wäscherin, auch zum reinmachen; stetige Beschäftigung. Telephon: Rogers Park 5649.

Verlangt: Zimmermädchen für drei Stunden Arbeit des Morgens, $7 die Woche. 2112 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: In Doktor-Heim, Frau mittleren Alters oder Mädchen für leichte Hausarbeit; eigenes Zimmer; kein waschen noch kochen; 2 in der Familie. 856 N. Oakley Blvd. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, mutterloses Heim, Nurse ist beschäftigt zur Besorgung der Kinder; kleines Haus; guter Lohn. La Grange, Ill. Adr.: H 763 Abendpost.

Verlangt Köchin für Vorstadt-Heim, wo andere Hilfe gehalten wird; bester Lohn und gutes Heim. 857 Michigan Ave., Wilmette. Telephon: Wilmette 1672. mido

Verlangt: Frau mittleren Alters zum reinmachen in Apartment Hotel. $50 den Monat. 500 Diversey Parkway. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene; Privatzimmer und Bad. Guter Lohn. Green, 5521 Cornell Ave. Telephon: Hyde Park 2051. midofr

Verlangt: Zweite Köchin, guter Lohn; gute Arbeitsstunden; keine Sonntagarbeit. Sofort anzufragen: 164 W. Van Buren Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin, guter Lohn und gute Arbeitsstunden; keine Sonntagarbeit. Sofort zu erfragen, 164 W. Van Buren Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Nachzufragen am Donnerstag, Curran, 433 Wellington Ave. mido

Verlangt: Für allgemeine Hausarbeit, durchaus erfahrenes Mädchen, eines das gutes Heim und freundliche Umgebung zu würdigen weiß; kein waschen; Privatzimmer und Bad; guter Lohn. Nur tüchtige Person wolle vorsprechen in 5909 Kenmore Ave., 1. Apt.

Verlangt: Besseres deutsches Mädchen für zwei Schulknaben, leichte Zimmerarbeit und nähen; Lohn $15. S. S. Porter, 1367 Nord State Str. 'Phone: Superior 2695. mido

Verlangt: Deutsches Hausmädchen, drei erwachsene Leute; guter Lohn und gutes schönes Privatzimmer und Bad. 7201 South Shore Drive. 'Phone: South Shore 1131. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen oder kochen; guter Lohn und gutes Heim, auf Nordseite. 1413 Argyle Straße. mido

Verlangt: Frau für halbe Tage in der Woche. 3114 Palmer Square, 2. Apt. midofr

Verlangt: Junge Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; Familie von drei; muß eine gute Köchin sein. Referenzen. Mrs. J. F. Behrend, 745 Gordon Terrace. mido

Verlangt: Frau um Theater reinzumachen. Palace Theater, 12. Str. und Blue Island Ave. mido

Verlangt: Waschfrau an einem Tag in jeder Woche. Wm. Eichenbaum, 4505 N. Whipple Str., 3. Apartment.

Verlangt Practical Nurse oder Frau Nurse-Maid um ein Jahr alte Zwillinge zu pflegen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim und Lohn. Wm. Eichenbaum, 4505 N. Whipple Str., 3. Apartment.

Verlangt: Geschirrwäscherin. Nr. 1602 N. Wells Straße. dimido

Verlangt: Frau, um fünf halbe Tage die Woche zu arbeiten in Roominghaus. 4627 Prairie Ave. dimi

Verlangt: Kräftige deutsche Frau um einem Kranken behilflich zu sein und etwas Hausarbeit zu tun. 2119 Giddings Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Nähmaschinen-Näherinnen. Fünf Tage die Woche; keine Samstagarbeit; guter Lohn. Stetige Arbeit. Royal Knitting Mills, 844 Jackson Boulevard. 27mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 5708 Michigan Ave., Phone Englewood 4730 27mz1wX

Verlangt: Mädchen von 16 oder mehr Jahren zum nageln und leimen von Zigarrenkisten, Lohn $17 die Woche. 310 W. Superior Straße. modimi

Verlangt: Erfahrene Waitreß. Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815, Mallers Bldg. 14nov*X

Verlangt: Mädchen, das kochen kann und junges Mädchen für zweite Arbeit; guter Lohn; keine Wäsche. 6333 Sheridan Road. Tel. Edgewater 1650. modimi

Verlangt: Mädchen für Tische reinzumachen. 1207 N. Dearborn Str. modimi

Verlangt: Geschirrwäscherinnen, tüchtige Mädchen. 1207 N. Dearborn Str. modimi

Verlangt: Eine Frau für Küchenarbeit, die etwas vom Kochen versteht. 1201 Belmont Avenue. 27mz1w

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetiges Mädchen für stetige Stellung; vier in der Familie; keine Kinder zu besorgen; bestes Heim und beste Behandlung, $13.50 die Woche; Donnerstag und Sonntag frei. 4828 S. Ashland Ave. 'Phone: Yards 331. 28mz1wX

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Plätze für Donnerstag und Samstag. Tel.: Superior 3664.

Gesucht: Tüchtige Näherin sucht Herrenarbeit; hat eigene Power Maschine und 2jährige Empfehlungen; aber nicht privat. Telephon: Diversey 6267. midosafon

Gesucht: Deutsches besseres Kindermädchen sucht Stelle. Bitte vorzusprechen, 573 Pine Ave., Austin. dimi

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Mann. Nr. 824 Christiana Av., nahe Chicago Av. 30mz1wX

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

UMI

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Delikatessen und Grocery, ebenso Candy, Zigarren, Schulutensilien, sowie allgemeiner Nachbarschafts-Laden; sauberster und bester Platz für das Geld in Chicago; dicht besiedelter Arbeiterdistrikt; Nordwestseite, nahe großer öffentlicher Schule; etabliert über 20 Jahre; macht großes Geschäft; Rente für 5 Wohnzimmer und Bad $24.00; gute Lease; großer Vorrat und gute Einrichtung; muß schnell verkauft werden, da Eigentümer Stadt verläßt; nehme $850; Teil auf Abzahlung; viel mehr wert.
3575 Dickens Avenue, zwischen Hancock und Central Park Ave., 2 Blocks nördlich von Armitage.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store, Gebäude, nahe katholischer Kirche, 3-Zimmerflat, [illegible] Preis $850. [illegible] 507 Eugenie Str.

Maschinen-Shop [illegible] $3000 [illegible] Peterson, 1134 Lake Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, eine der besten Lagen, [illegible] Middleby Marshall Ofen [illegible] Preis $6500, ohne Stock. Adr.: R 3 Abendpost. mz20,21,24,26,27,28,31

Zu verkaufen: 30 Zimmer Hotel, Teil davon möbliert; lange Lease; billige Miete; leichte Abzahlungen; gute Lage; Geschäftsstand, Straßenbahn und Hochbahnstation. 357 N. Wells Str. 'Phone: Main 2898. misason

Suche größere Automobil-Garage, am liebsten Nordseite, zu kaufen. Adr.: H 789 Abendpost. mido

Zu kaufen gesucht: Roominghaus, 20 bis 30 Zimmer, vom Eigentümer, Nordseite. Adresse: D. Z. 836, Abendpost.

Zu verkaufen: Roominghaus für Männer. 2 Jahre Lease, Miete $40 per Monat, Einkommen $165 per Monat, Preis $275 Bar. Keine Agenten. Nelson, 413 Milwaukee Ave. 31mz1wX

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, Westseite, 3 Männer beschäftigt. Keine Agenten. Adr.: 611. Abendpost. mi—fa

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessen — Wholesale u. Retail. Marshall Middleby Ofen, Ford Truck. Tel. Lake View 3124. 4091 Broadway. mi—son

Zu verkaufen: Elektrische Schuhreparatur-Werkstätte, 1926 N. Halsted Str. midosa

Zu verkaufen: Guter Delikatessen- und Stationery-Laden, oder tausche für Grundeigentum. 6315 N. Clark Str. mifr

Zu verkaufen: Zwei Läden für Eis Cream Parlor und Restaurant; die beste Lage in der Stadt. Hier ist eine Gelegenheit für den richtigen Mann, Geld zu machen; gegenüber dem Eingang zum Riverview Park. Eigentümer 3327 N. Western Ave. 2. Flat. modimido

Zu verkaufen: 32 Zimmer, alle besetzt das ganze Jahr, billig; eine Heimat für zwei alte Leute. Zu erfragen 435 N. Wells Straße, Office 3. Floor. dimi

Zu verkaufen: Home-Bäckerei auf der Nordseite. $800 wöchentlich. D. Z., 209 Abendpost. dimi

Zu kaufen gesucht: Oder gebe meinen Anteil an gutgehender Holzwarenfabrik für reinen Meat Market, Grocery oder Delikatessen. Adr: Abendpost A 194. dimi

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom; krankheitshalber. 1774 Clybourn Ave. dimi

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen- und Homebäckerei-Laden, $25 Miete mit 6 Zimmern und Toilet mit Bad, 2 Jahre Lease, für $900 zu verkaufen. 1912 Larrabee Str. dimi

Zu verkaufen: Market und Grocery, 30 Jahre etabliert, mit oder ohne Property. Würde auch tauschen. 2604 Fullerton Ave. dimido

Zu verkaufen: Zigarren-, Zigaretten-, Icecream- und Schulmaterialienladen, sehr billig, muß sofort verkaufen. Anzufragen 1850 Milwaukee Avenue. dimido

Zu verkaufen: Fenster-Bäckerei, moderne und praktische Einrichtung; beste Gegend der Nordwestseite. 3 Jahre Lease. Eigentümer tritt zurück vom Geschäft. Adr.: L. 541 Abendpost. 20mz1wX

Zu verkaufen: Roominghaus; gutes Einkommen, billig. 1818 Lincoln Ave. modimi

Zu verkaufen, oder für 6 Monate zu vermieten: Gut gehendes und gut bekanntes deutsches Restaurant; Verkaufsgrund: habe zwei Geschäfte. Wiener Restaurant, 1148 N. Wells Str. 27mz1wX

Zu kaufen gesucht: Eine gut gehende Bäckerei; wöchentliche Einnahme von $700 bis $1000; Offerten unter Preisangabe: N. Noske, 2649 Mont Clare Ave. 'Phone: Columbus 9742. 27mz1wX

Zu verkaufen: Zwei Kegelbahnen, vollständig mit Kugeln. Joseph Kalous, 1910 West Roosevelt Road. Telephon: West 1262. 25mz1wX

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Teilhaber gesucht für Paintinggeschäft, Erfahrung nicht notwendig, und einer, der willens ist, das Geschäft zu erlernen, mit kleiner Geldanlage Adr. A 424 Abendpost. dimido

Finanzielles

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

6%
Erste Grundeigentums-Hypotheken
in irgend einer Summe von
$1000 bis $6000.
William
Zelosky Co.,
253, 111 W. Washington Straße.
Franklin 2446.
27mz1wX

Hammann Mortgage & Bond Organization.
1922—1924 W. Chicago Ave.
verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln.
Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen bis 9 Uhr Dienstag, Donnerstag, Samstag. fb19,3mt

—6% erste Hypotheken stets an Hand.—
Seafield & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.
Spezialität: Nordwestseite - Grundeigentum-Darlehen. Billigste und prompte Bedienung. 15jan*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—— Citizens Brewery ——
hat zu verkaufen 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts; ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen billig. Nehme Liberty Bonds in volle Zahlung. 2762 Archer Avenue, Ecke Throop Str. 20jan3moX

Farmer verkauft (wegen Krankheit) vier junge Mähren, Farmwagen, Geschirre, billig. Farmer Stall, 164 N. Green Str., nahe Lake. mz261wX

Leichenbestatter

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd u. Randolph Str. Tel. Central 868. 13ma*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Roter und weißer Traubensaft für $3.00 per Gallone [illegible] Trauben [illegible] Gallone [illegible] 2985. [illegible] feb8,frsonmi*

Zu verkaufen: Painters Planks und Leitern, Gas Range und Stationary Tub. Habe Haus verkauft. [illegible] Ave.,

Zu verkaufen: Ein Zylinder Show Case, wie neu; Bargain. 959 Diversey Parkway. 30mz1wX

Zu kaufen gesucht: Cafe-Mixer, Pfannen und Bäckerwerkzeuge. Telephoniert: Superior 4171. mido

Zu kaufen gesucht: Gebrauchte Acme Backofen. Adr.: H 785 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Bäcker Ofen Nr. 3, etliche Fixtures. 810 W. [illegible] Abendpost. 30mz1wX

Verkaufe 2 Show Cases, 2 Counters, 1 Delikat, 810 A. Bohem, 5135 Wentworth Avenue. dimi

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Parlor-, Eßzimmer-, Bettzimmer-Suites — [illegible] Lampe, Victrola, Gardinen, Rugs, [illegible] $1000. [illegible] 1 Aushellen, Daben- [illegible] verkaufe billig. 437 Arlington Place. Tel. Lincoln 4316. 26mz1wX

Zu verkaufen: Möbel, Leder Parlor Suite, 2 [illegible] Bibliothektisch etc. H. Goldstone, 2111 Caton Str., nahe Milwaukee Ave. dimido

Verkaufe Schaukelstühle, Mission Tisch und Eßzimmerstühle. 1517 Granville Ave. 'Phone: Edgewater 4126.

Zu verkaufen: Koffer, Einzelbett, Tisch, Kinder-Fahrrad, Schlitten. Abends 1715 Orchard Str., unten.

Zu verkaufen: Base-Burner Ofen (Parlor); auch Gas- und Kohlen-Kombination-Herd; billig; verlasse die Stadt. Gatterdann, 3631 Flournoy; Phone: Kedzie 2433. dimi

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmern, Duofold Leder Bett-Davenport, Leder Parlorset, Rug, Tisch, Stühle, Porzellan Eisschrank, Betten, Dresser, 2917 Lincoln Ave., 2. Flat. dimi

Muß verschleudern: Prächtige Victrola und Records; ebenfalls moderne Möbel von meinem Flat, fast neu. 1335 Elmdale Ave., 1. Flat, nahe Broadway. Telephon: Sunnyside 4806. 30mz1wX

Zu verkaufen: Möbel und vollständige Haushalteinrichtung für 5 Zimmer Flat; ebenfalls Kimball Piano. Nachzufragen 1411 Süd Sawyer Ave., 2. Flat. 30mz1w&

Zu verkaufen: Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Dresser, Kinderbett und Vitrola. 833 Wellington Ave., nahe Halsted Str. Tel.: Wellington 9195. dimi

Zu verkaufen: Inhalt von 4 Zimmer Flat, auch einzeln. 1111 Ardmore Ave., 3. Apt. di—fr

Zu verkaufen: Kinderwagen, in gutem Zustand. 521 Stratford Place, 'Phone: Graceland 3873. dimi

Zu verkaufen: Cane Suit; ebenfalls Oak Parlor Suit, echtes Leder; ferner Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 6mz1mtX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 3mz1mtX

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2mz*X

Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Extra Bargain—
$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkauft für $60 mit Records und Diamantnadel
Ferner Möbel allerneuesten Modells von 5 Zimmern, oder einzeln verkauft zu irgend einer annehmbaren Offerte. Versäumt diesen Bargain nicht. Liberty Bonds akzeptiert
——1922 S Kedzie Ave.——
5mz1mtX

Zu verkaufen: Zwei wenig gebrauchte Pianos und 1 Spieler Piano; sehr billig. 1961 N. Halsted Str. 20mz1wX

$50.00 oder Bond kaufen elegantes $235.00 Size Concert Phonograph Victrola, mit einer Anzahl schöner Records. 143 Nord Wabash Avenue, Room 405. 28mz1wX

$40 kaufen $125 Size Floor Cabinet Phonograph, Records, 2205 Madison Str., 9 bis 10 Uhr abends. 28mz1wX

$40 kaufen $125 Size Floor Phonograph, Records, Residenz, 2545 Indiana Ave. Nur Abends und Sonntag den ganzen Tag. 28mz1wX

Piano-Käufer—Kauft Euer Piano oder Phonograph von einem zuverlässigen Pianogeschäft — etabliert in Chicago seit 1879. A. Groß & Son., 5081 Broadway. 23mz*

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ehrliche Kleider - Preise.
Preise, die sich nach eines Jeden Portemonnaie richten. Garantiert, Euch von 10—50 Proz. an jedem Einkauf zu sparen; einige Artikel zu weniger als Wholesale-Kostenpreis. Fertige, nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, Gürtel, Waistline, eng anschließende und konservative Fassons, Preise $32.50 bis zu $60. Seht unsere spezielle Auswahl in Anzügen und Ueberziehern zu $15, $17.50, $20.00, $22.50, $25 u. $30. Schwarze Anzüge zu $45 bis $65. Blaue Sergeanzüge zu $35 bis $60. Anzüge u. Ueberzieher für Knaben und Kinder, $6.50 u. aufw. Hosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Serge-Hosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen, $5.50 bis $17.50. Ein spezieller Rabatt von 5% an jedem Einkauf, der für den Versandt nach Europa bestimmt ist. Offen täglich bis 9 Uhr abends; Samstags bis 10 abends; Sonntags bis 6 Uhr abends.
E. Gordon,
1415 S. Halsted Straße.
12mz*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa.—Zivil- und Strafsachen, Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten, Paßangelegenheiten. 112 N. LaSalle Str., Zimmer 14. Tel.: Franklin 1491, von 9 bis 1 Uhr nachm. 1572 N. Halsted Str. von 2 bis 8 Uhr abends. Tel.: Diversey 3134. 24mz*X

Fred. Blotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920 5sp*X

Swartz, Advokat und Kollektor. Praktiziert in allen Gerichten. 2131 Nord Clark Straße. 31mz2wX

Dethlef C. Hansen deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäische Verbindungen. Ausländische Erbschaftssachen besorgt. 30 N. La Salle Str. 11dz*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7 Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue 30dz*X

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co.
623 S. Wabash Ave. 20ol*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Ein Snap, $500 bar, $20 monatlich kaufen 6-Zimmer Cottage, Nr. 2225 Barry Ave., Preis $2500.
Zwei-Flat, 6 und 6 Zimmer, neu dekoriert; gute Verkehrsverbindung; Preis $6500; $1500 bar, $25 monatlich.
Ein Bargain, jetzt leerstehend, prächtiges 5-Zimmer Brick-Bungalow, Oak Trim, Tilefloor im Badezimmer; großes Basement und Attic; große Lot, Furnaceheizung; Preis $6250; $1500 bar; Rest nach Belieben.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. 31mz*

Zu verkaufen: 3-Flat Frame auf Brickfundament, und 5-Zimmer Cottage hinten, an School Str. nahe Ashland Ave.; Preis $6500. $1000 bar, $35 monatlich.
Zwei-Flat Brick, 5 Zimmer in jedem Flat, Byron Str., nahe Southport. $6250. $2000 bar, $40 monatlich.
Kann sofort in Besitz genommen werden, Brick-Bungalow, Eichen-Verkleidung, indirektes Licht-System, prächtiges Buffet, Mosaik-Fußböden in Badezimmern; 30 Fuß Lot, große Räume, Portage Parkbezirk; Preis $6250. $1500 bar, $40 monatlich einschließlich Zinsen.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. 22mz*X

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*X

Zu verkaufen: 2stöckiges Brick, 1—6, 1—7 Zimmer Flat, durchweg modern, Dampfheizung; Garage für zwei Maschinen. Aug. Schulze, 1236 Grace Str. mido

Zu verkaufen: 2-Flat Framehaus; Ofenheizung; elektrisches Licht; 4 und 5 Zimmer. Nur $4500. Tel. Lake View 2471. misa

Zu verkaufen: 6 große Zimmer Brick-Cottage und Basement, schöner Garten, elektr. Licht; Furnaceheizung; Preis $3750; bar $2500. Delmont, 108 N. Dearborn Str., Room 414. Tel.: Central 201. mido

Zu verkaufen: Clifton, nahe Garfield, 4 Flat, alles helle Zimmer, 50 Fuß Lot, Bargain, $6500. Quetschke, 956 Webster Ave. mido

Zu verkaufen: 2-Flat Frame und Cottage; Lot 30×125, nahe Burling und Webster Ave. Eigentümer muß Stadt verlassen; Preis $4900, Abzahlungen. J. Wersching & Co., 2151 N. Halsted Straße. midofr

Verkaufe 1545 Roscoe Str. nahe Ashland, 2stöck. Frame, 5 Zimmer Flats; nur $3600 leichte Abzahlung. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe billig 3321 Herndon Str nahe Roscoe, 6-Zimmer Frame-Cottage; $500 Anzahlung; nur $2150. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Bargain! 3stöck. Brick doppelte 6 Flat Gebäude, Ofenheizung; Miete $130; Preis $13,500; ist 842 und 846 Altgeld Str. gelegen; nur $5000 nötig. George Torpe, alleiniger Agent, 2358 Lincoln Ave. mifrsa

Bargain! Gutes zweistöck. Geschäftsgebäude. 2820 Lincoln Ave.; nur $4800. Torpe, 2358 Lincoln Ave. mz31,ap1,2,3,4

Verkaufe modernes 2—6 Zimmer Brick-Flatgebäude nebst 2 Flatgebäuden hinten; Miete $80; Preis $7250; ist 1721 N. Halsted Str. gelegen. Torpe, 2358 Lincoln Ave. mifrsa

Verkaufe modernes 3 Flat-Brickgebäude, 5 Zimmerwohnungen, Furnace- u. Ofenheizung; große Mortgage $5500; Miete $1100; nahe George und Mildred; Preis $11,500. Torpe, 2358 Lincoln Ave. mi,dosa

Verkaufe 2stöck. 4 Flat-Eckgebäude, 4 Zimmerflats; Miete $56; Preis $4000; Marshfield, nahe Wrightwood; nur $1000 nötig. — Torpe, 2358 Lincoln Ave. mifrsa

Verkaufe 6 Flatgebäude. Dampfheizung; in Ravenswood; Miete $3200; Preis $20,000. — Torpe, 2358 Lincoln Ave. midosason

Verkaufe 6 Flat-Eckgebäude, Dampfheizung; Nordostecke Grace und Hamilton Ave.; Preis $24,000. Geo. Torpe, 2358 Lincoln Av. mifrson

Verkaufe nahe Orchard und Lincoln Ave., gutes 3 Flat Brickgebäude; Preis $6800; Miete $101. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. midosa

Bargain: 2—6 Zimmer Framehaus, Laundry, Gas, Bad, electr. Licht, $5500. $2500 Anzahlung, $3000 Hypothek. Nachzufragen: 5340 N. Hamilton Ave. dimi

Zu verkaufen: 2-Flat Framegebäude, mit Bad, alles in gutem Zustande. Zu erfragen: 3052 Southport Ave., 2. Flat. 28mz1wX

Zu verkaufen: 2-Flat, Brick, 6 Zimmer, Bad, nahe Center Str., $5500; 4-Flat Brick, mit Brick-Garage, Miete $900 jährlich. Preis, $6700. W. Bausch, 808 Center Straße. 27mz1wX

Bargain: Elegante Ecke, 3-Flat Brick, 4-Zimmer-Wohnungen, Furnaceheizung, nahe Lincoln Ave.; Miete $2700 jährlich; zum sofortigen Verkauf $23,500; Anzahlung $5000. — Geo. Saumweber, 17 N. La Salle Str. Tel. Franklin 3985. somomi

Zu verkaufen: 2-Flat Framehaus, nördlich von Roscoe, nur $2900; Brick, 3—4 Zimmer Flat, Bad, electr. Licht, nahe Garfield, $4800. W. Bausch, 808 Center Str. 27mz1wX

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden, zehn kleine moderne Wohnungen, drei und vier Zimmer, Ofenheizung. Miete $2072 das Jahr. Kleine Anzahlung. Kaufmann, Telephon: Wellington 8265. 22feb*X

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Zu verkaufen: Maud Ave., nahe Sheffield, vier 4 Zimmer Brick. Beste Offerte kauft es. Adr.: H 774 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Frame, 4 und 5 Zimmer Flats, großes Basement und Attic. 2245 Belle Plaine Ave. Um Näheres telephoniert: Humboldt 5629. 29mz1wX

Zu verkaufen: 6-Flat Gebäude, 60 Fuß Lot, Miete $4020, nahe Addison Hochbahnstation, $23,500. Ludwig, 3766 N. Clark Str. mz10—31,misason

Zu verkaufen: 3 Flatgebäude, Lot 35 bei 135, Garage, 5 Cars, nahe Lincoln Park; Miete $1260 jährlich. Preis $6500. Abzahlung, $1000 bar. Ludwig, 3766 N. Clark Straße. mz20,21,24,26,27,28,31

Zu verkaufen: 6 Flatgebäude, nahe Addison „L" Station. Lot 60 bei 125; Miete $4020. Preis für den schnellen Verkauf, $23,500. — Ludwig, 3766 N. Clark Str. 27mzsasonmi—21apl

Zu verkaufen: 3 Flat Framehaus, elektrisches Licht. Miete $52. Nehme $500 Anzahlung. Preis $4200. Vorzusprechen Nr. 4145 N. Oakley Ave., 1. Floor. 29mz1wX

1923 Mohawk Str., 2—6 Zimmer Flats und Bad, mit 4-Zimmer Haus hinten, elektrisch beleuchtet; Miete $58 den Monat; Preis $4500. Eigentümer 2230 Bissell Str. 20mz1wX

Verkaufe 2stöckiges Frame mit Cottage, Bad. Miete $58, Preis $5500. Fred Ruedel, 602 North Ave. 26mz1wX

Verkaufe Frame auf Brick, zwei 6-Zimmer; Miete $33, Preis $3200. Fred Ruedel, 602 North Avenue. 26mz1wX

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 12nv,mifrsa*

Verkaufe 2stöckiges Frame, Miete 47, Preis $4300, Racine Ave. Ruedel, 602 North Ave. 26mz1wX

Nordwestseite

Zu verkaufen: Gegenüber Humboldt Park, 18 Flats, 7 und 8 Zimmer, Steinfront, modern, Dampfheizung und elektr. Licht; gut vermietet, schuldenfrei; Bargain für Jemand Näheres in 3125 Augusta Straße. somi

Wollt Ihr bar für Euer Eigentum? 15jähr. Erfahrung im schnellen Verkauf von Grundeigentum auf der Nordwestseite. C. R. Rowinski, 1225 N. Ashland Ave. Tel.: Haymarket 940. mz28,31,ap4,7

Zu verkaufen: Ein 2—4 Zimmer Haus, Bad, Gas und 1 Schlafzimmer in Attic. Stall für zwei Pferde, nahe Lincoln und Southport Ave. Preis $3500. Eigentümer, 3001 Montrose Ave., 1. Flat. dimi

Logan Sq. Bargains: 2stöck. Frame, zwei 4-Zimmerflats, $3800; 7-Zimmer Frame Cottage, elektr. Licht, $3200; 5-Zimmer Frame Cottage, Dampfheizung, $3700. H. R. Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 20mz,sami*

Bargain: Neues 12-Flat Brick, Ecke, 4- und 5-Zimmer-Wohnungen, Ofenheizung. $4000 jährliche Miete, zum sofortigen Verkauf für $37,500; kleines Gebäude in Tausch genommen. Geo. Saumweber, 17 N. La Salle Str.

Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus, 2232 N. Sawyer Ave., Phone Belmont 4843. 27mz1wX

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordwestseite

Wm. Zelosky Co.,
etabliert seit 1894,
hat den schnellsten, praktischen Plan für Leute, die von $100 bis $500 haben, um Ihr eigenes Heim zu besitzen. Unsere prachtvoll aufgebauten Subdivisions sind ein positiver Beweis für die obigen Angaben. Wir tragen 85% zu den Kosten bei für Euer Gebäude und Baustelle.
Hättet Ihr die Sache letztes Jahr in Angriff genommen, würdet Ihr jetzt in Eurem eigenen Heim wohnen.
Unser Grundeigentum befindet sich nordwestlich, 20 Minuten von der Schleife. Handelt jetzt. Sprecht vor, telephoniert oder schreibt.
1905 Belmont Avenue.
Graceland 4579.
27mz1wX

Zu verkaufen: 2 Flat Frame an N. Francisco, ½ Block nördlich von Irving Park Boulevard; jedes 5 Zimmer und Bad; auf hohes Stein-Basement; hat 3 Zimmer, alles modern; Eichenholzverkleidung; 5 Jahre alt; Lot 62½ bei 125; großer Gemüsegarten; Miete $61 monatlich; kann erhöht werden; Preis $6700, bar $2700, Rest nach Belieben.
Residenz, 2stöck., 7 Zimmer und Bad; Frame auf Brick-Basement, mit 4 Zimmern; an Oakley, nahe Montrose, Lot 50 bei 125, Eichenholzverkleidung; Preis $5700; $2500 bar, Rest nach Belieben.
Frame Cottage von 5 Zimmern auf 2 Lotten, Ecke, an Giddings, Mead und Lawrence Ave., 1½ Block von Straßenbahn, hochfeiner Gemüsegarten; Lot 30 bei 311; Preis $3200, $1500 bar Rest wie Miete. Eigentümer:
H. Radau,
651 W. North Ave. Tel.: Diversey 9064. 21—31mzX

Zu verkaufen: Billig, 7-Zimmer Frame-Cottage, Gas und Bad; deutsche Gegend. Zu erfragen: Dr. Front, 1164 Milwaukee Ave. dosa

——— Billig! ———
Eigentümer möchte schnell verkaufen, 3 Wohnungen, Brick mit Brick Cottage hinten, 4—4—5 und 6 Zimmer Wohnungen mit Bad, Miete $58, nur $5000, Irving Ave., nahe North Ave. Adr.: L. 599, Abendpost. midosa

4354 W. Roscoe Str., 2—4 Zimmer Flats Frame, mit Bad, großem Dachboden und Konkretbasement auf zwei Lots an Roscoe Str., mit zweit weiteren Lots an Kostner Ave. gegenüber Alley, alles zusammen für $5000. Eigentümer 2230 Bissell Str. 20mz1wX

Westseite

Zu verkaufen: Zwei Lotten, 45 S. Spaulding Ave. Anzufragen beim Eigentümer 4923 Justine Straße. Preis $600. Kommt und seht diesen Wert. Versäumt diese Gelegenheit nicht. Derjenige, der sie sieht, wird sie sogleich zu diesem Preis kaufen.

Zu verkaufen: 8-Zimmer Haus mit Furnace, auf der Westseite, $2200; gute Gelegenheit. Zu erfragen beim Eigentümer 1100 S. Cuyler Ave., Oak Park. Tel.: Oak Park 6665. mi—sa

Südseite

Zu verkaufen: 3stöck. Gebäude, als Hotel benützt; 50 bei 50. 6316 Peoria Straße, hinten. dimidosrsa

Südwestseite

Zu verkaufen: Zwei Cottages, je $2800, und ein zweistöckiges Framehaus, zu $4800. August Berke, 5210 S. Laflin Str. dimido

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühner-Farmen; neue Gebäude; 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str., Room 1620. 9ag*X

Farmländereien

Bargains in Farmen.
300 Acres in Marinette County, Wisconsin, erster Klasse Gebäude, Riverfront; Depot und Town neben der Farm, ist $30,000 wert, will verkaufen für $18,000.
1200 Acres in Taney County, Missouri, $20 der Acre.
640 Acres in Perkins County, South Dakota, $40 der Acre.
200 Acres in Roseau County, Minnesota, $65 der Acre.
360 Acres in Cook County, Minnesota, Mineralienland, $50 der Acre.
240 Acres in Marshfield, Wis., $50 d. Acre.
11 Acres Apfelgarten in Wenatchie, Washington, $1000 der Acre.
Bungalow in Berkley, California, Preis $5000. Diese muß verkauft werden zur Regelung einer Teilhaberschaft. Schickt Offerte an den Unterzeichneten.
160 Acres Oelland in Newton County, Texas, $50 der Acre.
2 Lotten Nr. 4123—4127 Archer Ave., Chicago; Preis $3300.
$4000 Hypothek auf 240 Acres in Sawyer County, Wisconsin.
$6000 Werte Chattel Mortgages und Noten. Tausche für Auto, Kaufmannsartikel oder Wisconsiner Grundeigentum.
E. Leinß, 431 West 21. Straße,
Milwaukee, Wisconsin. 26mz1wX

Jedermann, der Miete zahlt, wolle diese Anzeige beantworten.

Ihr könnt ein eigenes Heim, Bungalow oder 2-Apartment Gebäude haben, zu weniger als Eurem jetzigen Mietzins. Zögert nicht länger, da unsere Möglichkeit zum Bauen beschränkt ist. Antwortet sofort.
Wm. Zelosky Co.,
253, 111 W. Washington Str.
Franklin 2446.
27mz1wX

Großer Bargain! 200 Acres Michigan Farm, 7-Zimmer Haus, Brick Basement, großer Stall und Nebengebäude, 4 Acres Obstgarten, 100 Holzland, Binder, Mower, Seeder, Hay Rake, Cultivator, Plow Drag, Feed Grinder, Cutter, Corn Sheller, Gas Engine mit Säge-Vorrichtung. Preis $2500. Schulze, 1236 Grace Str. mido

Verkaufe oder vertausche 80 Acres Farm und Resort, 14-Zimmer Haus, Stall und Nebengebäude, ½ Meile Wasserfront, 3½ Meilen bis zur Dampfer-Landung. Aug. Schulze 1236 Grace Str. midofr

Zu verkaufen: Nordostecke Logan Blvd. und Rockwell, 2 Lotten, 52 bei 166, prachtvolle Residenz, 7 Zimmerflat 1. Floor, 6 Zimmer 2. Floor, Stein-Basement 5 Zimmer; große Garage; Preis $14,000. Wegen Auskunft Phone: Belmont 6579. midofr

Jetzt ist die Zeit, nach dem Süden zu gehen und zugleich Land zu kaufen das jetzt noch zu mäßigen Preisen zu haben ist. Ich habe 20 Acres, verbessert, mit oder ohne Stock, sehr billig: 10 Acres, $1000; 40 Acres Colony Land, kein Geld notwendig; 80 Acres, gut verbessert, $3500; auch große Quantität Land von 10 bis 100 Acres. Exkursion am 1. und 15. jeden Monats. Um Näheres wende man sich an
F. H. Herdrich,
348 W. Chicago Ave. Tel.: Superior 2085. 6feb,frsonmi*

——— Macht Euer Heim ———
in unserer deutschen Kolonie in Langlade County in Ober-Wisconsin, wo ihr sofort Geld verdienen könnt. Wir eignen über 48,000 Acres fruchtbares Hartholzland. Schreibt deutsch um freies Landsucher-Büchlein, Zirkulare und Karten. Arbeitsgelegenheiten sowie Absatz für Farmprodukte sehr günstig. Langlade Lumber Co. Box N Antigo Wis. 7-31mz*

Zu verkaufen: Hühnerfarm. Schöne 6-Zimmer Cottage, Konkretbasement, 75×125; Weinstöcke und Obstbäume; Preis $3000; bar $2100. Delmont, 108 N. Dearborn Str., Room 414. Tel.: Central 204. mido

Zu verkaufen: Großer Bargain! ½ Acre Land, 4 Zimmer Cottage, mit allen Verbesserungen. Großer Hühnerstall, Räucherhaus, Obstbäume und allerlei Sträucher. Nachzufragen beim Eigentümer Martin Kulick, 2053 N. Sheffield Ave. 'Phone: Lincoln 2166. mifrson

Zu verkaufen oder vertauschen: 20 Acres Obst- und Geflügelfarm in Michigan für eine Cottage. J. O'Malley, 1741 N. Troy Str. Phone Spaulding 1552. mifrson

Zu verkaufen: 480 Acker Land, alles schwarze Erde, Fluß fließt durch, Schule an Ecke 100 Acker eingesät, gehen an den Käufer; 200 Acker Eichenwald; keine Häuser; Preis für schnellen Verkauf $25 per Acker. Wm. J. Kelly, 4600 Lincoln Ave., Chicago. 25mz1wX

Zu verkaufen: 200 Acker schwarzer Lehmboden, trockenes Land; keine Verbesserungen, nahe Eisenbahn, Town; Bargain für schnellen Verkauf $25 per Acker. Wm. J. Kelly, 4600 Lincoln Ave., Chicago. 25mz1wX

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht 2-Flat Frame- oder Brickhaus, mit hellen Zimmern. Nähere Angaben unter Adr.: L 587 Abendpost. mido

Suche zu kaufen: Häuser aller Art, auch kleine Farmen nahe Chicago. 112 N. LaSalle Straße, Zimmer 33. 30mz1wX

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 6 und 6 Zimmer Framehaus, 2 Flats, nahe Humboldt Park, moderne Plumbing; Miete $500; Preis $3000. Fried & McClanahan, 2910 North Ave. misason

Zu vermieten: 4 Zimmer Basement Flat. Zu erfragen: Tischer, 1160 Townsend Str. 23mz*X

5 Z. u. B. $22. 4 Z. $12. Diversey u. Halsted. Huxmann, Zahnarzt, 220 Wisc, nahe Clark. dimi

Zu vermieten: Guter Laden für Delikatessen. 1232 Penn Str., 2 Blocks östlich von Halsted und Division. dimido

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Helle Zimmer, billig, mit Haushaltung, $1.50. 22 Ost Kinzie Str. mido

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, Dampfheizung, an beschäftigtes Ehepaar oder zwei Herren, nahe Lincoln Park. Küchen-Privilegien. Telephon: Diversey 2098. midofr

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, nahe Car und Hochbahn. 2116 Fremont Straße. misa

Board gesucht für sauberen Knaben, 2 Jahr 7 Monate. Nordseite vorgezogen (mütterliche Aufsicht). Nachzufragen 1516 Hudson Ave. dimi

Boarder und Roomer bei kräftiger Kost verlangt. 1613 Dayton Str. 16mz1mtX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: 3—4 Zimmer Wohnung, mit Bad, von kinderlosem Ehepaar, Nord- oder Nordwestseite. Briefe erbeten mit Preisangabe. Adr.: H. 786, Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: Zwei ältere Leute suchen kleine Cottage oder kleines Flat, nicht zu weit von der Stadt. Painter, Paperhanger, Calsominer, kann auch Boiler heizen. Adr.: A 615 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zwei oder drei Zimmer auf der Nordseite. Schmidt, 940 N. Wells Str.

Zu mieten gesucht: Mann sucht Zimmer bei Witwe oder achtbarer Frau; wenn möglichst mit Board. Adr.: A. 645 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zimmer und Board, $8 per Woche, von arbeitendem Mädchen. E. K. 262 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Mann wünscht möbliertes Zimmer, privat, auf Westseite. Adr.: A 612 Abendpost. mido

Schöne 4-Zimmer-Wohnung, elektr. Licht, Ofen-, Furnace- oder Dampfheizung, zu mieten gesucht von jungem beschäftigtem Ehepaar. — Schreibt bitte mit Preisangabe an Adr.: L 568 Abendpost. 28mz1wX

Zu mieten gesucht: Mann sucht einfaches möbliertes Zimmer, mit Küchenbenutzung, Nordseite. Adr.: L 586 Abendpost. dimi

Zu mieten gesucht: Aelterer Mann wünscht gemütliches Zimmer bei alleinstehender Witwe oder älterem Ehepaar. Adr.: H 787 Abendpost. dimi

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, 625 North Avenue. 20mz,misamo*

The Dewey Window Shade Mfg. & Cleaning Co. Phone Wellington 3266. 18mz*X

Brick-, Zement- u. Plaster-Arbeit. Tel. Monroe 6912. Aug. Bahrs, 1137 Washington Blvd. 31mz1wX

Wir kaufen gut erhaltene deutsche Bücher, einzelne Bände sowie ganze Bibliotheken. — Krochs Buchhandlung, 22 Nord Michigan Av. Telephon: Majestic 7112. 27mz1wX

Behandle mit Erfolg Rheumatismus, Verstauchung, Verstopfung, Nervosität, Lähmung, Nieren- u. Leberleiden. Henry Hosp, dipl Masseur u. Heilgehülfe, 2121 Larrabee Str. Sprechstunden abends 6—8 Uhr. Tel. Lincoln 3321. 16mz1mtX

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Peterson's Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Wells Straße ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr. mi*

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe u.s.w. direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. John R. Brown, 8 E. Erie Str., Ecke State. Tel. Superior 4672. 10sp,misason*

Blüten-Honig, 10 Pfd. Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Str. (Barbershop), oder 1454 Highland Ave., 1 Bl. südl. Devon Ave. 2mz*X

Fenster-Rouleaux gereinigt; Arbeit garant. Telephon Humboldt 4773. 9mz*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst 2477 N. Clark Str. 1nv*X

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Welch liebevolle ältere Witwe möchte einen gemütlichen, charaktervollen und lustigen älteren Herrn in Board und zur Familie gehörend aufnehmen, zwecks Heirat, um ein beträchtliches Vermögen zu erben. Antwort erbeten bis Samstag abend. Adr.: A. 613, Abendpost.

Heiratsgesuch: Geschäftsmann, in guten Verhältnissen, Witwer, 38 Jahre alt, hat 3-jähriges Mädchen, wünscht mit einer charaktervollen, gutsituierten Dame in Korrespondenz zu treten zwecks Heirat. Adr.: A 610 Abdpost.

Heiratsgesuch: Bin eine gute Haushälterin, Witwe, 61 Jahre alt, mit Hausstand, alleinstehend und suche zwecks Heirat die Bekanntschaft eines guten Mannes, der es aufrichtig meint. Bitte zu schreiben. Adr.: L 591 Abendp.

Heiratsgesuch: Deutscher Witwer, Ende der 30er Jahre, Bauhandwerker, mit 13jährigem Sohn und eigenem Heim, sucht anständige Lebensgefährtin. Junge Witwe ohne Anhang bevorzugt. Sport-Damen brauchen nicht zu antworten. Bitte Einzelheiten im ersten Brief. Adr. H. 781 Abendpost. momi

Heiratsgesuch: Ein anständiger Mann, Schweizer, wünscht mit einem anständigen Schweizermädchen oder sonst deutschsprechenden Mädchen von 20—25 Jahren in nähere Bekanntschaft zu treten, zwecks Heirat. Briefe nebst Photographie erbeten von Joh. Erne, Central Delivery, Gary, Ind. dimi

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Seltene ausländische Zierfische.
in wundervollen Formen und Farben, hochinteressant und leicht in Globes oder Fischtanks im Hause (ohne stetigen Wasserwechsel) zu halten und zu ziehen, sowie auch verschiedene Sorten Wasserpflanzen fast stets an Liebhaber vom Kollektionsüberschuß billigst abzugeben. Auskunft gern nur nach 7 Uhr abends oder Sonntags. 3823 N. Richmond Straße — 'Phone: Monticello 6864. mz12frsonmomi3mt

Gute Milchkuh und gute Legehühner, weiße Leghorns, Rhode Island Reds und Plymouth Rocks müssen sofort verkauft werden wegen Umzug. Mr. Ernst Schulze, 36. und Division Str., Melrose Park, Ill. misa

Zu verkaufen: Ein sprechender zahmer Papagei. 1906 W. Madison Str. mifr

Zu verkaufen: Junge und alte Hasen und auch 2 feine Käfige. 2448 N. Springfield Ave. mifrsa

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Mutual Security Co.
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl Raten
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493
31ja*X

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Painting, Paperhanging, Calcimining erster Klasse Arbeit wird gut und billig ausgeführt. Gehe nach allen Teilen der Stadt — Fred Schmidt, 2030 N Clark Straße. Telephon. Lincoln 665. 9mz1mtX

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar oder $10 monatl. Electrician 1829 Eddy Str. Telephon Graceland 2643. 3mz,mifrson*

Painting und Decorating; Arbeit garantiert. 2134 Montrose Ave. Tel Ravenswood 6580. 6mz1mtX

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Englisch für Deutsche! Sprechen, Lesen und Schreiben etc 72 W. Washington Str., Z. 310. 14mzmomifr*

Erstklassigen Klavier-Unterricht erteilt Ernst F. Kemnis, Pianist, 1248 Cleveland Ave. 27mz—28ap,sasomi

Arthur Hirsch, Violinlehrer. 637 W. North Ave. Tel. Lincoln 5147. 29ja,misason*

Dachdecker und Klempner.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Durch vorsichtiges Einkaufen eines großen Lagers von Gravel-Roofing Material bin ich im Stande, die beste und billigste Arbeit zu garantieren. Ph. Allendorfer, 2440-48 No. Oakley Ave. Telephon Armitage 6428 12mz1mtX

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 320. 12ag*X

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Reichardt, 2009 W. North Ave., nahe Milwaukee. Spezialist für chronische Krankheiten. Lesen Sie meine Anzeige in d. Sonntagpost. 30mz*

Dr. Hasencleber, Spezialist für Frauenkrankheiten und alle chronischen Leiden. Rat frei. 3006 W. Madison Str., nahe Sacramento. 9—5 12mz*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799 22ja*X

Börsennotierungen.

Chicago, den 31. März 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Mai	$1.58¾	$1.57
Juli	1.52¼	1.51
Hafer—		
Mai	.87¼	.86⅝
Juli	.79⅝-¾	.79¼
Speck—		
Mai	.—	36.40
Schmalz—		
Mai	20.90	20.72
Rippen—		
Mai	19.05	18.95

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.59⅛	.87¼	36.10	20.32	18.67
Juli	1.52⅝	.79⅝	—.—	—.—	—.—

Mais schloß um 1 bis 2, Hafer um ¼ bis ½ Cent höher. Märzmais kam mit $1.67, 3 Cent höher, zum Abschluß. Nur 5000 Bushel wurden heute abgeliefert. Maimais stieg auf $1.60½ und erreichte damit einen neuen Höhepunkt. Barmeais ist um 2 bis 3 Cents höher. Gordman schätzt die Winterweizenernte auf 77.8 Prozent, was einem Ertrag von 500,000,000 Bushel gleichkommt. Seiner Ansicht nach müssen 4,500,000 Acre umgepflügt werden.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.88	Checks	18.90
Checks	3.87	Norwegen—	
Paris—		Checks	19.80
Cables	14.65	Schweden—	
Checks	14.67	Checks	22.00
Holland—		Spanien—	
Checks	37¼	Checks	17.70
Italien—		Deutschland—	
Checks	20.35	Checks	1.45
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	5.70	Checks	0.60

Wert der Freiheitsbonds.

	Geboten.	Verlangt.
1., 3½-proz.	96.50	97.00
1., 4-proz.	90.40	90.48
2., 4-proz.	89.40	89.48
1., 4¼-proz.	90.70	90.76
2., 4¼-proz.	89.80	89.84
3., 4¼-proz.	92.94	92.98
4., 4¼-proz.	89.80	89.82
Siegesanleihe, 4¾-proz.	97.52	97.54
do., 3¾-proz.	97.52	97.56

Produktenbörse.

Der Butterpreis sank heute für beste Tafelblätter um einen Cent, wogegen Eier sich ziemlich festhielten und nur um einen Cent herabgingen. Ein Fallen der Preise für Hühner um durchweg 3 Cents ist zu erwarten.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.63½
„Firsts", das Pfund		0.63½
„Seconds", das Pfund	0.52	—0.55

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend		0.43½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.42	—0.43

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.28½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.28½
„Daisies", das Pfund		0.30
„Longhorns", das Pfund		0.30½
„Young America" das Pfd.		0.30½
„Brick", das Pfund		0.27½
Schweizer, rund, das Pfund	0.52	—0.53
do. (Block), das Pfund		0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.34
do., Pfund-Stücke		0.35

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jeplen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.39	—0.39½
Hähne, das Pfund		0.26
„Stags" das Pfund		0.30
„Springs", das Pfund		0.38
Truthühner, das Pfund		0.42
Gänse, das Pfund	0.22	—0.24
Enten, das Pfund	0.38	—0.40
Indian Runner Enten, Pfund		0.36
Perlhühner das Dutzend		8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.50
„Squabs" lebend Dutzend	2.50	—3.00
do. zugerichtet, Dutzend	3.00	—3.50
Kleine magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jeplen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.21	—0.22
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.23	—0.24
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.25	—0.26
Bestes, das Pfund	0.27	—0.28

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 16c
„Loins"	Nr. 1, 50c;	Nr. 2, 36c;	Nr. 3, 20c
Rounds,	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 15c
„Chucks"	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 10c
„Plates"	Nr. 1, 14c;	Nr. 2, 12c;	Nr. 3, 10c

Beeren.

Preißelbeeren, Cape Cod, Faß		7.00

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels	4.00	—7.50
do., Florida, die Kiste	4.50	—7.50
Zitronen, Florida, die Kiste	4.00	—4.50
Grapefruit, die Kiste	2.50	—4.25
Ananas, per Crate	4.50	—6.50

Frisches Obst.

Aepfel — in Fässern —		
Rome Beauties	8.50	—9.00
Northern Spy	8.50	—9.50
Greenings	10.00	10.50
Baldwins	8.50	—9.00
Wagner	7.50	—8.00
Wine Saps	8.00	—9.50
Kings	8.50	—9.00
Golden Russets	10.00	10.50
Westliche, in Kisten—		
Jonathans	2.75	—3.50
Delicious	3.00	—4.00
Spitzenberg	3.00	—3.50

Frisches Gemüse.

Artischoken, Case		7.00
Blumenkohl, Crate	1.50	—2.25
Gurken, Kiste, 2 Dutzend	5.50	—5.75
Karotten, das Faß	5.50	—6.00
Knoblauch, das Pfund		0.39
Kraut, per Crate	6.00	—6.50
Meerrettig, das Faß	14.00	-22.00
Pastinaken, der Bushel	2.75	—3.00
Petersilie, das Faß	7.00	—7.50
Pfeffer, per Crate	4.00	—5.00
Pilze, Minnesota, Schachtel		0.80
Radieschen, das Faß	9.00	-10.00
Rhabarber, 20-Pfund-Kiste		2.00
Rosenkohl, kleine Trommel		8.00
Rüben, das Faß		7.00
Salat, Kopf—		
Westlicher, Crate	2.50	—2.75
Endivien, das Faß	5.00	—5.50
Eskarola, das Faß		6.50
Blattsalat, große Kiste	0.15	—0.20
Schnittbohnen, Hamper	2.00	—4.00
Sellerie, Michigan, die Kiste	3.25	—4.25
Spinat, das Faß		8.00
Tomaten, Florida, Crate	5.00	—6.00
Spargel, kalifornischer, fancy	7.00	—7.50
Turnips, das Faß	7.50	—8.00
Zwiebeln, California, 100 Pfd.	6.25	—6.50
do., Indiana, 100 Pfund	6.50	—7.00

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Annahme von Waggonladungen.)

Rote und weiße Minnesota und Wisconsin, 100 Pfund	5.60	—6.00
Westliche, 100 Pfund	6.00	—6.50

Getreide, Mehl u. Heu

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 1, rot	2.53	—2.54
Nr. 2, do	2.47	—2.51
Nr. 3, do		2.50
Nr. 1, hart		2.60
Nr. 2, do	2.55	—2.58
Nr. 4, do		2.40
Nr. 1, nördlicher		2.70
Nr. 3, do		2.50
Mais—		
Nr. 3, gemischt		1.61
Nr. 4, do	1.58½	—1.59½
Nr. 5, do	1.56	—1.58
Nr. 3, gelb	1.62	—1.63
Nr. 4, do	1.58	—1.60
Nr. 5, do	1.57	—1.58½
Nr. 6, do		1.54½
Nr. 2, weiß		1.67
Nr. 3, do	1.62½	—1.63
Nr. 4, do	1.59½	—1.60½
Nr. 5, do		1.58
Zufuhr—		
Weizen 59,000;	Mais	272,000
Verschiffung—		
Weizen 39,000;	Mais	59,000
Hafer—		
Nr. 1, weiß		0.97½
Nr. 2, do	0.95	—0.96½
Nr. 3, do	0.93½	—0.95¼
Nr. 4, do	0.92½	—0.94
Gerste		
Malz	1.45	—1.65
Roggen		
Nr. 2		1.80½
Flachs, Duluth		4.86
Mehl—		
Frühjahr, Standard	14.00	-14.60
Winter, hart	11.00	-11.50
do., weich	11.25	-11.75
Roggen, dunkel		6.50
Mais	3.65	—3.90
do., hell		7.60
Kleie, per Tonne	44.00	-44.50
Kleesamen	40.00	-55.00
Timothysamen	11.00	-12.75
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, Nr. 1	34.00	-35.00
do., Nr. 2	29.00	-32.00
do., Nr. 3	23.00	-29.00
Kleeheu	30.00	-31.00
Alfalfa	20.00	-36.00
Südwestliches	17.00	-23.00
Nordwestliches	15.00	-20.00
Illinois	15.00	-17.00
Packheu	12.00	-14.00
Stroh		
Roggen	12.00	-13.00
Hafer	12.00	-13.00
Weizen	10.00	-11.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	14.50	-15.00
Gute bis ausgez. Ochsen	12.75	-14.50
Gewöhnl. bis gute Ochsen	11.25	-12.60
Jährlinge	11.50	-14.00
Fette Kühe und Rinder	7.50	-12.50
Kälber	14.50	-18.50
Schweine (per 100 Pfund)		
Durchschnitt	14.25	-15.25
Schwere Fleischerware	14.40	-14.75
Leichte Fleischerware	15.20	-15.75
Mittel-Gewicht	14.40	-15.00
Gemischte Packware	12.75	-13.20
Ferkel, 80—135 Pfund	12.00	-14.75
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	17.25	-20.75
do., Native	16.50	-19.50
Ewes	7.50	-15.00
Wethers	11.50	-15.50
Jährlinge	15.00	-18.00

Zucker.

Granulierter Zucker, 100 Pfd.	14.00	-16.00

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise von Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon, Headlight, 175 Test..$	0.17½
Red-Crown Gasoline	0.27
Winteröl, schwarz	0.17.8
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß.	1.44
do., gereinigt, bis 4 Faß	1.46
Terpentin, im Faß, Gallone	2.60
Denatur. Alkohol, Gallone	1.05
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern	15.50
do., 50 Pfund	8.00
do., 25 Pfund	4.05
do., 12½ Pfund	2.10
New Yorker Gyps	4.50
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.50
Schellack, weiß	7.30
do., orangefarben	6.80

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkaufte	Hoch	Nied	Schluß
Albert Pick	50	41¼	41¼	41¼
Am Radiator, Rights	940	2	1¾	1¾
do., neue	5	82	82	82
Armour Leather	4050	17¼	17	17⅛
do., Vorzugsaktien	210	94⅝	94⅝	94⅝
Armour, Vorzugsakt.	950	100	99½	99¾
Beaver Board	100	55	55	55
Briscoe Motor	50	68	66¾	68
Bunte Bros.	70	17½	17½	17½
Chic. Pneum. Tool	57	101½	100	101½
Cudahy Comp.	30	97½	97½	97½
Commonw'lth Edison	72	107½	107	107½
Continental Motor	40	11¾	11½	11¾
Deere & Co., Vorz.	20	100⅝	100¼	100⅝
Diamond Match	60	122	122	122
Holland-St. Louis	40	17¾	17⅝	17¾
Hupp Motors	280	17¼	17	17¼
Illinois Brick	90	89	89	89
J. J. Case Plow	1350	20¼	19	20
Lindsay Light, Vorz.	50	9	9	9
Montgomery Ward	230	39¼	39	39
do., Vorzugsaktien	100	105¼	105	105
Midw. Utilit's, Vorz.	50	39	39	39
National Leather	8850	15¼	14¼	15
Orpheum Circuit	3000	35	32½	33½
Public Service	3	76	76	76
do., Vorzugsaktien	11	90	90	90
Quaker Oats, Vorz.	10	95	95	95
Reo Motor	350	27¼	27¼	27¼
Sears-Roebuck	59	230	230	230
Shaw Taxi	95	86	85	86
Stewart-Warner	3710	47¾	46	47
S. Gas & Elec.	200	18½	18½	18½
do., Vorzugsaktien	25	40¾	40¾	40¾
Swift International	660	45	44	44½
Swift & Comp.	130	121½	121	121
Thompson Comp.	165	51½	51¼	51½
Un. Carbide & Carb.	450	72	71⅞	72
United Paperboard	750	28½	27¼	28½
United Iron Works	450	70	69	70
Wahl Comp.	80	40½	40	40
Western Knitting	210	21⅛	21	21⅛
Wrigley Comp.	16	80¼	80	80¼

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Schlußpreise Heute	Vorgestern
American Can Company	48	48½
American Locomotive Comp.	104	104
American Smelting	68¾	68¼
Anaconda	63⅝	63¼
Atchison	81⅝	81½
Baldwin Locomotive	135⅝	132½
Baltimore & Ohio	34	34½
Bethlehem Steel	96¼	95⅝
Chicago, Milw. & St. Paul	37¼	38
Central Leather Comp.	86½	86
Crucible Steel	262½	262
General Motors	381	377
Inspiration Copper	59½	59⅝
Int. Mercantile Marine	36	35¾
do., Vorzugsaktien	94	94½
Int. Paper Comp.	109¼	108
New York Central	74⅛	74⅛
Northern Pacific	80¼	80
Pennsylvania Linien	42⅝	42⅝
Peoples Gas	38	38¼
Reading	84	84⅜
Republican Iron and Steel	107⅞	106¾
Sear - Roebuck	229⅞	
Southern Railway	23	23¼
Texas Oil	209	210
Tobacco Products	71½	71¾
Union Pacific	119¾	119⅛
U. S. Rubber	110⅞	110
U. S. Steel	104	104
Utah Copper	78	77⅝
Westinghouse	53¾	54⅛

Die Kurse waren auch heute wieder fest und die Nachfrage war ziemlich groß. Um 2 Uhr waren 683,600 Aktienscheine verkauft worden. Für Geld wurden 8 bis 12 Prozent verlangt.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß vorgestern
Mai	39.80	39.80	38.96	38.90
Oktober	33.80	33.80	32.78	32.65

Bauerlaubnisscheine

26 Ost Randolph Str., 4-stöckiges Laden- und Schulgebäude: John Crerar Bibliothek, $85,000.
401—409 S. La Salle Str., Umbau am Fort Dearborn Hotel; Hotel Sherman Co., $85,000.
4741 N. Tripp Ave., zweistöckige Residenz; S. A. Snape, $10,000.
1017 W. Washington Blvd., siebenstöckiges Fabrikgebäude; Chapman & Smith Co., $135,000.
1209 N. Mansfield Ave., einstöckige Residenz; Brandon McQuail, $7000.
824 S. Central Ave., einstöckiges Office-Gebäude; Anderson u. Schumaker, $7000.

Für die Wirbelsturmopfer.

Stadtratshilfsausschuß wendet sich an die Geistlichkeit und die Fabrikbesitzer.

Der vom Bürgermeister eingesetzte Ausschuß zur Leitung des Hilfswerkes für die unglücklichen Bewohner von Stadt und Umgegend, welche durch den Wirbelsturm ihre Heimstätten verloren haben, hat heute Erzbischof Mundelein und die Geistlichkeit aller Richtungen ersucht, am nächsten Sonntag, Ostern, in allen Kirchen Sammlungen für die Wirbelsturmopfer zu veranstalten.

Die „Manz Engraving Co." teilte dem Ausschuß ferner heute mit, daß ihre Angestellten unter sich eine Sammlung veranstalten, und empfahl das allen Geschäfts- und Fabrikunternehmungen zur Nachahmung. Beiträge zu dem Fonds möge man an „Henry Stuckart, Storm Fund, City Hall", schicken.

In den heimgesuchten Vororten ist das Hilfswerk in vollem Gange.

Osterkonzert.

Sonntagabend in der Nordseite Turnhalle für D. A. H.

Wie bereits angekündigt, findet am kommenden Sonntag abend in der Nordseite Turnhalle ein Konzert zum Besten der D. A. H. statt. Das Programm lautet wie folgt:

1. Kornetsolo .... Richard Stroß
Ansprache: Dr. Hermann Gerhard.
2. Volkslieder .... Frl. Lotta Chatroop
a. Widmung .... Schumann
b. Auf dem Kirchhofe .... Brahms
c. Der Lenz .... Hildach
3. Zigeunertanz .... Frl. Frieda Ohde
4. Der Bettelbua .... Fredie Ambrogio
5. Schuhplattlerverein „Alprosen", Bairischer Nationaltanz.
Ansprache: Richter John Stelk.
6. Violinsolo .... Rudolph Reiners
Vieuxtemps: Ballade-Polonaise.
7. Schmetterlingstanz .... Fritzi Deuz
8. Susaphonesolo .... John Kuhn
9. Volkslieder .... Frau Ada von Gersdorf
a. Morgenhymne .... Wanderlt
b. Das Herz am Rhein .... Kronold
10. Volksweisen .... Orchester Erich Reiners Tanzkränzchen.

Die Einahmen sind ausschließlich für den Milchfonds bestimmt. Redner und Künstler geben ihre Vorträge der guten Sache halber unentgeltlich.

Frank Rehms Whiskykeller.

Sieben Männer, die ihn ausgeräumt hatten, festgenommen.

Im Sommerheim von Frank Rehm, dem Schatzmeisters der bekannten Firma Grommes & Ullrich, in Lake Geneva tauchten gestern sieben Männer auf, die sich für Beamte des Binnensteuereinnehmeramtes ausgaben, auch einen anscheinend gefälschten diesbezüglichen Ausweis bei sich führten, und den Hausbesorger zwangen, ihnen Zutritt zu dem Weinkeller zu gewähren. Sie trafen dann eine sorgfältige Auswahl unter den vorhandenen nicht unbedeutenden Vorräten. Nicht weniger als 39 Kisten Schnaps luden sie auf einen Kraftwagen und fuhren davon.

Nachbarn, denen die ganze Sache verdächtig vorkam, benachrichtigten di Ortsbehörden, und es gelang, die Männer abzufassen und in Haft zu nehmen. Sie nennen sich Tom Karagenus, John Goetz, Ed Junger, Francis Sancel, Joe Raidl und Rudolph Loula. Letzterer behauptet ein Bundesbeamter zu sein, und Raidl gibt sich für einen Polizisten der Ortschaft Cicero aus. Ihre Behauptungen werden jetzt untersucht.

* An Clark und Madison Str. traf im letzten Herbst Norma McDonald zwei Matrosen und eine Frau, die ihr sagten, letztere und der eine Seemann wollten heiraten, und sie zum Mitkommen einluden. Der Seemann ließ sich vom Heiratsrichter Pomeroy aber mit ihr trauen, und da sie einen Revolver an seiner Hüfte spürte, hielt sie still, und zehn Minuten später verließ der Kerl sie mit der Erklärung, er wolle jetzt mit der Anderer in Ruhe selig werden. Norma klagt auf Scheidung.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

UMI

Schiffskarten von Europa
werden jetzt im Original bei mir ausgestellt über
Triest bis Chicago,
für Passagiere von Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Czecho-Slowakei, Polen.
Rate: Ozean mit Tax..... **$88.00**
mit den Dampfern der früheren
Austro-Americana Line, jetzt Cosulich Line S. S. Co.
K. W. KEMPF,
General Western Agent.
120 No. LaSalle Str.
Tel. Main 4491. — Sonntags offen von 9 bis 12.
31mzdofrsonmomi*

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß **$3,000,000**
ja14frsonmi*

Geld nach Europa
Wenn Ihr Geld nach Hause zu schicken wünscht, oder Dampfschiff-Tickets kaufen wollt, oder wenn Ihr einen Paß braucht oder einen öffentlichen Notar für Dokumente,
wendet Euch an die
Fekete & Son BANK
1957 Grand Ave.,
Telephon, Seeley 3968.
ja17samomi*

Verlangt:
Erste Hypotheken Darlehen und Erneuerungen
auf Grundeigentum auf der Nordseite.
Aetna State Bank
Lincoln und Fullerton Ave.
ja18son,mi3mt

Schiffskarten-Agentur
Geldsendungen
nach
Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina
Telegraphische Geldsendungen.
Notariats-Kanzlei.
Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.
A. Schlesinger,
644 North Avenue
CHICAGO ILL.
2. Floor, erste Tür, Tel. Lincoln 559.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.
feb9*X

Personen, welche wünschen nach
Deutschland
zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen
Päße, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken
und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie benötigen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.
Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel. Diversey 2567.
Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugo-Slavien, Rumänien u. der Schweiz.
da10*X

Leset die „Sonntagpost"

Mea.

Von Ernst E. Reda.

Weiß nicht, wo ich es zuerst gehört habe. „Mea" summte ich vor mich hin... Mia Moa... Rhythmus liegt darin — und der Klang von Kastagnetten. Dunkle Augen blitzten unter schwarzem Gelöck, und die Hüften bindet ein bunter Schal. All das beim Klang dieses Wortes.

„Wollen Sie mich zur Mea begleiten?" fragte mich die rundliche, rosige Frau Direktor Lange eines Tages und drehte ihre Augen in freundlichem Winkel zu mir herauf. Und ich sagte entzückt: „O, ja — sehr gern!" Und wieder hörte ich den Klang der Kastagnetten und sah die schwarzen Augen und den bunten Schal. „Wo tritt sie auf, gnädige Frau? Singt sie oder tanzt sie?"

„Es ist im Rathaus. Morgen um neun Uhr..."

„Was?!"

„Ja, im Rathaus. Zimmer Nummer 2068. Bitte, seien Sie pünktlich. Ach, ich bin ihnen so dankbar, daß Sie mir vor dem Mieteinigungsamt helfen wollen. Mein Mann hat keine Zeit. Und als Frau fühlt man sich so beängstigt... Das ist jetzt schon das drittemal, daß ich wegen der schrecklichen Wirtin dahin muß... Heizen läßt sie überhaupt nicht — nur steigern tut sie... Dabei ist sie vielfache Hausbesitzerin... Also auf Wiedersehen morgen. Der Fall ist an der Tür angeschlagen—wenn ich mich in der Nummer geirrt haben sollte. „Lange und Zillertal" wird auf der Liste stehen. Meine Wirtin heißt nämlich Zillertal."

„Juhu!" sagte ich, weil ich kein Wort mehr fand, als ich allein war, denn ich hatte es heraus: Mea oder auch M. E. A. ist die Abkürzung für Mieteinigungsamt. Traurig war ich, denn meine schöne Illusion war mir zerstört worden, und außerdem hatte ich versprochen, daß ich um neun Uhr dort sein würde...

Ein viertel vor neun Uhr war ich zur Stelle, denn man kann es mit den Bahnen heute nicht mehr so einrichten, daß man gerade zur angegebenen Stunde irgendwo ist. Wenn man vorsichtig ist, fährt man etwas früher weg.

Im Wartezimmer war noch niemand. Aber eine Haarnadel lag auf dem Fußboden. Und die paßte dahin. — Nicht etwa ein abgerissener Knopf, den der Mann hie und da als Spur zurückläßt. Dieses doppelt gespitzte, graziös sich windende kleine Ding aus schwarzlackiertem Stahl erzählte davon, wie hier die Frauen herkamen, um die Schlachten der Männer zu schlagen. Der Männer, die vorgeben, daß sie keine Zeit haben, zu den Mieteinigungsämtern zu gehen, weil sie lieber in ihren behaglichen Büreaus sitzen. Na, überhaupt...! Aber in Wirklichkeit würden die Frauen diese verantwortungsvolle Sache doch nicht den Männern überlassen.

Es stellte sich allmählich eine Anzahl Damen ein, und schließlich kamen auch noch zwei oder drei Herren. Junggesellen vielleicht, oder Anwälte. Neun Uhr rückte heran. Der Fall „Lange und Zillertal" war der erste auf der Liste. Aber die Dame, deren Beistand ich sein sollte, kam nicht. Dafür immer mehr andere.

Man saß im Kreise herum und sah sich vorsichtig an. Man kleidet sich heute doch recht einfach, dachte ich — selbst im besten Westen, denn auf der Liste standen nur Häuser der besten Straßen, und diese Damen waren die Mieterinnen oder Eigentümerinnen derselben. Es setzte Unterhaltung ein, denn man kannte sich doch. Zum mindesten von der gemeinsamen Fahrt in dem Fahrstuhl. Man sprach auch mit der Wirtin, der man zuerst, einem vorher gefaßten Entschluß folgend, als Prozeßgegnerin nur kühl zugenickt hatte. Vom Wetter natürlich zuerst, dann von der Höhe der Mieten und davon, daß das Haus zu früh zugeschlossen wurde. Eine Dame, die ich gleich für die mehrfache Hausbesitzerin Frau Zillertal gehalten hätte, wäre mir nicht ein sehr alter, verschossener Samthut als einer mehrfachen Hausbesitzerin unwürdig aufgefallen, erzählte, wieviel sie das letztemal für den Zentner Koks bezahlt hatte.

Der Fall „Lange—Zillertal" wurde vom Magistratsdiener aufgerufen. Es war schon ein Viertel nach neun, und Frau Lange war nicht da. Dagegen erhob sich aber die Dame mit dem Samthut. Sie war doch die Frau Zillertal.

Ich folgte ihr. Ich wußte nicht, was ich gegen die Erhöhung der Miete der Frau Lange vorbringen sollte, außer daß dieses die Wohnung teurer machen würde. Aber das konnte ich ja schließlich sagen. Drei Herren saßen hinter einem langen Tisch, und nur der Herr in der Mitte trug ein Monokel. Es war der Vorsitzende. Der Herr zu seiner Rechten trug einen Brillanten. Er war der Beisitzer aus dem Kreise der Hausbesitzer. Der Herr zur Linken trug einen Bart. Er war der Beisitzer aus dem Kreise der Mieter.

„Wer sind Sie?" wurde die Dame im Samthut von dem Vorsitzenden gefragt.

„Frau Zillertal."

„Sind Sie die Eigentümerin des Hauses in der X-Straße?"

„Jawohl."

„Bitte, nehmen Sie Platz."

Frau Zillertal setzte sich auf den angewiesenen Stuhl gegenüber dem Herrn mit dem Brillanten.

„Wer sind Sie?"

Ich nannte meinen Namen.

Da hörte ich draußen Stimmengewirr, heftige Bewegung, und ich wußte: es war Frau Lange. Gott sei Dank! — Die Tür ging auf und sie erschien, sprach von schlechten Verkehrsverhältnissen, sagte, sie wäre die Mieterin, bejahte die Frage danach, ob ich ihr Beistand wäre, setzte sich mit mir dem Herrn mit dem Bart gegenüber und streifte Frau Zillertal auf der anderen Seite mit einem herausfordernden, kühlen Blick, der Kampf bis auf das Messer bedeutete.

Aber wie sie angezogen war! Ich hatte Frau Direktor Lange noch nie anders gesehen, als in Kleidern nach der neuesten Mode, mit kostbarem Pelz im Winter. Wo hatte sie blos diesen unmodernen und alten Mantel her und diesen grünen Hut mit dem ruppigen, alten Hühner- oder Gänseflügel. Von Schmuck war auch keine Spur zu sehen. Und sonst trug sie doch solch eine prachtvolle Kette von nicht allzugroßen, aber sehr schönen Perlen.

„Es handelt sich also um eine Wohnung von sieben Zimmern und Küche, mit Heizung und Warmwasser", sagte der Vorsitzende, ohne eine Spur von Ergriffenheit in der Stimme zu verraten. „Es ist Ihnen, Frau Lange, zwecks Steigerung zum ersten April gekündigt worden. Sie haben bisher dreitausendfünfhundert Mark bezahlt und sollen jetzt viertausendfünfhundert Mark zahlen. Sind sie bereit, diesen Betrag oder jedenfalls einen höheren als bisher zu bezahlen?"

„Nein, auf keinen Fall!" rief Frau Lange mit Bestimmtheit. Und nun erfuhr ich, was ich noch nie vorher geahnt hatte, daß Frau Direktor Lange, die solch prachtvolle, kleine Diners gab, die ein sehr schönes Auto besaß, die jeden Sommer mit ihrem Manne kostspielige Reisen machte, in Wirklichkeit in sehr unglücklichen Vermögens-Verhältnissen war. Ihr Mann war außerdem in Gefahr, jeden Tag seine Stellung zu verlieren. Sie hatte eine alte, kranke Mutter zu unterstützen. Sie selbst war herzleidend, und mit der Lunge war es auch nicht ganz sicher.

Tiefes Mitleid ergriff mich mit Frau Lange.

Nun erzählte aber Frau Zillertal, weswegen sie eine erhöhte Miete brauchte. Und es war klar, daß sie, die vielfache Hausbesitzerin, sich das Essen vom Munde absparte, um das Haus zu erhalten, in welchem die Mieter beinahe umsonst lebten. Sie stand vor dem finanziellen Ruin, hatte einen Mann, der nicht erwerbsfähig war, und litt selbst an Gallensteinen.

Und mich ergriff tiefes Mitleid mit Frau Zillertal.

Dann erzählte Frau Lange, daß keine Reparaturen gemacht wurden, die Decke fiele im Baderaume ab, die Klingel habe drei Wochen nicht funktioniert, ein Deckel war irgendwo auch nicht in Ordnung. Warmes Wasser gäbe es nur einmal in vierzehn Tagen, und dann wäre es gleich wieder kalt. Genügend geheizt würde auch nicht. Frau Zillertal dagegen erzählte, wie die Kohlenpreise immer weiter stiegen, daß der Kohlenhändler das vorgeschriebene Quantum nicht liefere, daß Reparaturen gar nicht zu bezahlen wären, und zuverlässige Handwerker gäbe es nicht mehr.

Und tiefes Mitleid ergriff mich abwechselnd mit Frau Lange und mit Frau Zillertal.

Darauf wollte ich noch etwas sagen, weil ich doch der Beistand war. Aber Frau Lange schnitt mir das Wort ab, denn es war ihr noch eingefallen, daß die Wirtin die schönen Treppenläufer aus Angst vor Diebstahl hatte wegnehmen lassen, und das ging doch nicht in einem hochherrschaftlichen Haus. Und dann versuchte ich es wieder, aber da fiel ihr wieder etwas ein.

So gab ich es denn auf.

Der Vorsitzende sagte aber, es wäre auch gar nicht nötig, weiter über den Fall zu sprechen, denn es kämen bald neue Verordnungen über Mieterschutz heraus, und bevor die letzte Verordnung heraus wäre, könne er den Mietpreis doch nicht bestimmen. Vorläufig verlängere er den Mietvertrag um ein weiteres Jahr.

* * *

„Gnädige Frau," sagte ich, als wir das Rathaus verließen, „ich habe Sie noch nie so einfach und doch reizend angezogen gesehen!"

„Ach, machen Sie sich nicht lustig," sagte sie, „so ziehe ich mich doch nur für die Mea — oder das Mea, heißt es wohl — an, da werden bei der Festsetzung des Mietpreises auch die persönlichen und Vermögensverhältnisse des Mieters und Vermieters in Betracht gezogen."

„So", sagte ich. Und mir fiel der alte, verschossene Samthut der Frau Zillertal sofort ein. Und tiefes Mitleid ergriff mich mit den Vorsitzern und Beisitzern der Mieteinigungsämter, denen es nicht vergönnt ist, das schönere Geschlecht in der ganzen Fanfarenmusik von schöner Kleidung und blitzendem Schmuck zu sehen — denen die alten Moden, abgetragene Stoffe und alte verschossene Hüte mit ruppigen Federn vorgeführt werden, tagaus, tagein, weil sie eben die persönlichen und Vermögensverhältnisse der Parteien bei ihren Urteilen in Berücksichtigung ziehen sollen....

Schein oder Wahrheit?

Des Speisewirts Bradshaw Scheidungsklage und die Antwort der Frau.

George L. Bradshaw, Inhaber einer Speisewirtschaft an der Wabash Ave., war verwitwet und hatte am 25. November letzten Jahres ein Mädchen geheiratet, Mona mit Vornamen, das weit jünger als er selbst war. Die Ehe war unglücklich, und am 2. Februar trennte er sich von der Frau, bezichtigte sie auch des Ehebruchs mit einem Freunde beider Eheleute, Raymond Kerwin, im Hotel Chandler, 500 Nord Clark Str. In der Verhandlung der Scheidungsklage vor Richter David im Superiorgericht behauptete nun die Frau, es sei ein abgekartetes Spiel gewesen. Bradshaw habe aus Rücksicht auf sein Geschäft die Schuld an dem unglücklichen Verlauf der Ehe nicht auf sich nehmen können und ihr $5000 Abfindung versprochen, wenn sie zum Schein mit Kerwin ein Hotelzimmer miete und sich von Bradshaw dort erwischen ließe. Dann werde die Sache in aller Stille erledigt, das Geld habe er ihr aber nicht bezahlt und stelle den Ehebruch jetzt als wirkliche Tatsache dar.

Leset die „Sonntagpost".

Radikalheilung der Nervenschwäche
Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs u. der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhl... [illegible]
PRIVATE CLINIC,
137 East 27. St., New York, N. Y.

Kauft Schinken jetzt
Swifts Premium geräucherte Schinken, das Pfund zu.......... 35¾c
Hetzels Holly Brand mild geräucherte Schinken, das Pfund zu.......... 33½c
Pride of Illinois geräucherte California Schinken, Pfund zu.......... 22½c

Doppelte S&H Grüne Stamps bis Mittag
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Oster-Handschuhe
Feine Qualität Seide-Handschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen, 2 Claps mit Paris Point bestickter Rückseite — in schwarz, weiß, grau u. champagnerfarbig — reguläre $1.25 Werte, zu...... $1.00
Feine Qualität Chamoisette Gauntlet-Handschuhe für Damen, mit Strap am Gelenk, in grau, Beaver und weiß, zu $1.50

Oster-Strümpfe
Neue Fasson Seidestrümpfe für Damen, semi-fashioned Backs, in assort. Farben, Header Dropstitch, in allen neuesten Frühjahrsfarben, hoch gesplеißt Lisle Garter Tops, regul. $2.00 Werte, zu...... $1.50
Feine Sorte Lisle nahtlose Damenstrümpfe, hoch gespleißte doppelte Sohlen, in schwarz, weiß, grau und dunkelbraun, zu 50c

Fünf Oster-Suits Spezialitäten

Tausende von neuen Frühjahr Suits, die Ihnen die Auswahl sehr erleichtern werden.

Bei einer solch großen Reichhaltigkeit können alle Wünsche in Bezug auf Preis, Mode, Stoff und Farbe leicht erfüllt werden. Wir wiederholen, daß die wundervollen Werte, die wir offerieren, nur in Lagern von solchem Umfange gefunden werden können.

Eine große Gruppe feine Serge Suits — mit Braid besetzt, haben hübsch gemustertes Cyko Futter, in schwarz und marineblau, bieten elegante Moden und Stoffe — wir offerieren sie zu **$34.95**

Eine weitere große Partie zu einem mäßigen Preise besteht aus vielen reizenden Modellen von Suits, aus „mannish" Serge geschneidert u. wirklich wunderbar hübsch gearbeitet, zu **$49.95**

Diese Gruppe ist besonders schön wegen den vielen Novitäten in Suit Erzeugnissen, welche sofort das Gefallen der sich gerne hübsch kleidenden Damen erregen werden; es sind ausgezeichnete Werte, zu.......... **$59.95**

Diese Gruppe wird Sie davon abhalten, zu viel für Ihren Oster-Suit auszugeben. Es sind hübsche exklusive Moden, Kopien von $150 bis $200 Modellen, und wir offerieren sie morgen zu **$79.95**

Hier zeigen wir einige der schönsten, geschmackvollsten und exklusivsten der neuen Frühjahr-Suits; schöne bestickte Effekte in feiner Tricotine, offeriert zu **$99.50**

Hochfeine Osterhemden für Männer tadellos gemacht aus garantierten Stoffen.

Feine seidengestreifte Madrashemden für Männer, in breiten, auffallenden Effekten für junge Männer — weiche, französische Manschetten, wert $5.00 — prächtige Werte, zu $3.89
Faserseide Männerhemden, eine große Auswahl von schönen Streifen, neueste Muster, es sind äußerst gute Werte — morgen offerieren wir sie nur $6.48
Ein vollständiges Sortiment von neuen Frühjahrmustern in Männerhemden, die gemacht wurden, um zu einem viel höheren Preis verkauft zu werden — Werte bis zu $3.00 — speziell zu $1.98
Eine neue Halsbinde zu Ostern. Wir zeigen ein wundervolles Sortiment von sehr schönen Mustern, die gemacht wurden, um für einen viel höheren Preis verkauft zu werden, das Stück zu.......... $1.50
Ein neuer Osterhut. — Diese Werte sind ganz ungewöhnlich. Männerhüte in allen beliebten Schattierungen und Moden. Wir offerieren sie zu $4.00, $4.50 und...... $5.00

Pfirsiche (Government evaporated, 5 Pfund an einen Käufer, keine abgeliefert.) **Pfd. 13c**

Feine Garden run zarte Erbsen, 6 Büchsen für.......... 65c
Big Chief zarte grüne geschnittene Stringbohnen — 6 Büchsen für.......... 65c
Pet Brand kondensierte Milch, die Büchse zu.......... 12½c
Jello, das köstliche Dessert, sortierte Flavors, 3 Pakete.... 35c
O-Joy Dessert, zur Herstellung köstlicher Puddings, ohne die Verwendung von Eiern, — drei Pakete zu........ 35c
Roxane präpar. Pfannkuchenmehl, — drei Pakete für...... 25c
Dutch Brand Süßkorn — sehr zart — drei Büchsen für...... 45c
Schöne Thompson kernenlose Rosinen, das Pfund zu.... 35c
Feinste californische rote Pflaumen in reinem Rohrzuckersirup, die Büchse zu..... 29c
Feine gereinigte importierte Korinthen, das Pfund...... 28c
Roxane perfected Kuchen-Mehl — das Paket zu......... 39c
Calumet Backpulver — die Pfund-Büchse zu........ 27c
Monsoon Br'd weiße kalifornische Kirschen — die Büchse morgen zu.......... 25c
Snowdrift, das reine pflanzliche Backfett, die Büchse zu..... 35c
Parson's Household Ammonia — die Flasche zu...... 12½c
Wrisley's Old Country oder White Linen Laundryseife, 5 Stck. 38c
Butter, — feinste Elgin Creamery, aus reichem, reinem Rahm — das Pfd......... 68c
Holly Brand open Kettle ausgelassenes Schmalz, Pfund.. 26c
Eier — feine Country — geprüft — das Dutzend zu....... 45c
Downeys Delight Oleomargarine — das Pfund....... 39c
Frischgeschnittene Veal Chops, Rippe oder Schulter, das Pfund 24c
Feinstes Round Steak, Pfund.... 24¾c
Fancy home grown große Zwiebeln — das Pfund...... 7½c
Feine Indian River saftige Grape Fruit, 3 Stück für...... 25c
Schöne Jonathan Aepfel, drei Pfund für.......... 25c

Männer-Hosen

30 bis 42 Taillenmaß, einschl. blaue Serges, Mischungen und Streifen in Worsteds und Cassimeres. Extra schwere Eismänner Hosen, Corduroy und fancy braune Serges, $4, $5 und $5.50 Werte, zu.......... **$3.39**

Die Leinenstoffe
Reinleinener Tafeldamast, neue Blumenmuster, ausgezeichnete Qualität, gut im Waschen, zu weniger als dem Fabrikpreise; die Yard zu.......... $2.49
Huck Handtücher, die große Sorte, mit hübscher roter Borte, sehr absorbierend, Stück.. 33c
300 Tischtücher, gezackt oder hohlgesäumt, feiner Leinenfinish, große Sorte, speziell zu.......... $2.65
500 Dresser Scarfs, aus hübschem Cretonne gemacht, mit fancy Einfassung — wert 75c, speziell zu.......... 35c

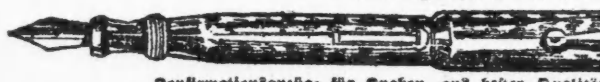
Bettzeug etc.
Nahtlose Bettlaken, 81 bei 90 Zoll groß, aus fein. weichen Muslin gemacht, nur 6 an einen Kunden verkauft, das Stück zu.......... $1.95
Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit — feiner weicher Leinenfinish — zu weniger als den Fabrikkosten, die Yard zu...... 30c
300 Paar fancy Plaid Bett-Blankets — feiner Wollefinish — einige leicht durch Anfassen beschmutzt — das Paar zu.......... $5.50
Gebleichtes Sheeting, 2¼ Yards breit, aus feinem, rundem Garn gemacht, volle Stücke, 10 Yds. an einen Kunden, die Yard 85c

Waschstoffe
Seidengemischter Tissue Gingham — 31 Zoll breit, große Auswahl hübscher Plaids oder Streifen, — alle neuen Frühjahrmust., die Yard zu.......... 75c
Dreß Percales, 36 Zoll breit, heller oder dunkler Grund mit hübschen Mustern, volle Stücke — zu weniger als Fabrikpreisen, die Yard..... 35c
Gewebt. Shirting, schöne Auswahl von farb. Shirting Entwürfen, volle St., 1.19 wt., Yd. 75c
Weiße Longcloth Rester — alle 36 Zoll breit, alle in guten Längen und Sorten, wert bis zu 50c, die Yard zu........ 33c

Glaswaren

Kristallglas Wasser-Service, aus 7 Stücken, Imitation Stuhlbodenschliff, geschliffener Boden — 2 Quart Jug und 6 dazu pass. Gläser, Service.. $1.98
Sauce-, Champagner- oder Eiscream Gläser — hübscher Schliff, 3 Stück für.. 2.29
8 Unzen glockenförmige Gläser — 6 für $1; das Stück zu 19c

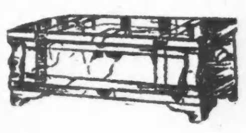
Oster-Anzüge für Knaben
Mit jedem Anzug zu $10.95 oder darüber geben wir absolut frei eine $1.50 Füllfeder mit Goldspitze.



Konfirmationsanzüge für Knaben, aus bester Qualität echtfarbigem blauem Serge gemacht, hochfeine Arbeit und Besatz, nach der neuesten Mode geschnitten und gemacht, Größen 8 bis 18 Jahre — die Preise sind $25.00, $20.00, $18.00, $15.00 und $12.50
Eine kleinere Anzahl, Größen 15 bis 18 Jahre, zu $8.95
Osteranzüge für Knaben, mit zwei Paar Knickers, dazu passend, beide Paare voll gefüttert; die Röcke sind in der neuesten Form-fitting Fasson mit Gürtel; 8 bis 18 Jahre, zu $25, $20, $18, $14.99 und eine Spezialpartie zu...... $12.50
Frühjahrs-Reefers für Knaben im Alter von 2½ bis 8 Jahren; eine Spezialpartie von extra guten Werten, zu $12.50, $10.00 und $7.95
Oster-Hemden und Blusen für Knaben, in weiß und farbig, zu......$1.95 und $1.00
Knabenmützen, neue Osterfassons, zu..........$2.95, $2.00, $1.50 und $1.00

Möbeln (Abzahlungen wenn gewünscht — Fragt nach Einzelheiten.)

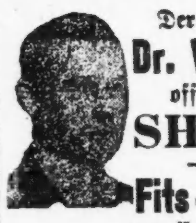
Echte rote Tennessee Zedernholzkiste, kupferbeschlagen; speziell, Donnerstag.. **20.95**



Großes Sortiment von 2-Stück gepolsterten Parlor Suites, gepolstert mit extra gutem Velour und Art Tapestry, türkische federnde Lehnen, federnde Rücklehnen und lose Kissen, $265.00 Davenport zu $197.50 — $165 Stuhl **$109.50**

Bespult keine Bobbins mehr. — Seht, wie leicht diese unnötige Arbeit beseitigt wird durch die berühmte Eldridge 2 Spulen Nähmaschine. Ausgestattet mit einem vollen Satz vernickelter Attachments. 10 Jahre Garantie. Unterricht frei. **$1.00 per Woche**

Die obigen Verkäufe für Donnerstag in beiden Läden.



Der wohlbekannte **Dr. WILLIAMS** offeriert Ihnen **SHUR-ON** oder **Fits-U Brillen** für **$2.50**
Wir verwenden große runde, ovale oder blattförmige Linsen.
Untersuchung frei.
Wir sprechen deutsch, und rechnen auf deutsche Kundschaft.
Sprechstunden: 1 bis 5 nachmittags.
Dr. J. W. Williams
35 S. Dearborn Str.
Suite 209.
f527frsonmi*

Cameras u. Kodaks
Hauptquartier für alle Arten
Photographische Bedarfsartikel
Großes und vollständiges Lager.
Niedrigste Preise in der Stadt.
Entwickeln — Drucken — Vergrößern
Freie Instruktion im Aufnehmen und Fertigstellung von Bildern.
Hier wird deutsch gesprochen
Etabliert 21 Jahre.
Offen Abends und Sonntags.
Lang's Photo Supply House
115 North Avenue,
nahe Clark Str.
10mamifrsonmi

Geldüberweisungen
nach
Deutschland
und
allen Ländern der Welt
prompt und unter voller Garantie.
Deutsches Notariat.
Schiffskarten.
Verlangt unsere Raten
Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.
Ausland-Abteilung.
K. R. Beak & Company
196 N. Clark Straße,
Ecke Lake Straße.
Telephon Franklin 3210.
ja5*X

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL
1572 N. Halsted Str.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends
Sonntags 10 bis 12 mittags.
U11frsonmomi*

E. Schmidt
Photograph
Chas Stafford Nachfolger.
754 Fullerton Avenue
Phone: Lincoln 3507.
Feinste künstlerische Photographien bei den niedrigsten Preisen.
Hochzeitsgruppen! Vereinsbilder!
14ma,sonmi—31ma

Deutschland
American Line
Große Doppelschrauben-Dampfer
NEW YORK—HAMBURG
Erster und dritter Klasse Passage
„Mongolia", 10. April, 22. Mai, 3. Juli, 14. August
„Manchuria", 8. Mai, 19. Juni, 31. Juli
Red Star Line
Große Doppelschrauben-Dampfer
NEW YORK—ANTWERPEN
Erster, zweiter und dritter Klasse Passage
„Lapland" ....3. April 8. Mai 12. Juni 17. Juli
„Finland" ....7. April 15. Mai 19. Juni 24. Juli
„Kroonland" ....1. Mai 5. Juni 10. Juli
„Zeeland"..........................26. Juni 31. Juli
Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago.
mi8,momifr*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon: Randolph 1191 okdmisason*

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
1901 Irving Park Blvd.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4026.

Männer und junge Männer,
welche neue Kleider für Ostern benötigen und ihr Bargeld für andere Zwecke gebrauchen wollen, sollten sich unseren speziellen $1.00 die Woche Kreditplan zu Nutzen machen.
$25, $30, $35, $40.
Wir verkaufen billiger als andere Geschäfte für Bar. Kommt und seht selbst. Abends bis 7:30 Uhr.
HYMAN & CO.
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.
7dasonmifr*

Leset die „Sonntagpost".

UMI